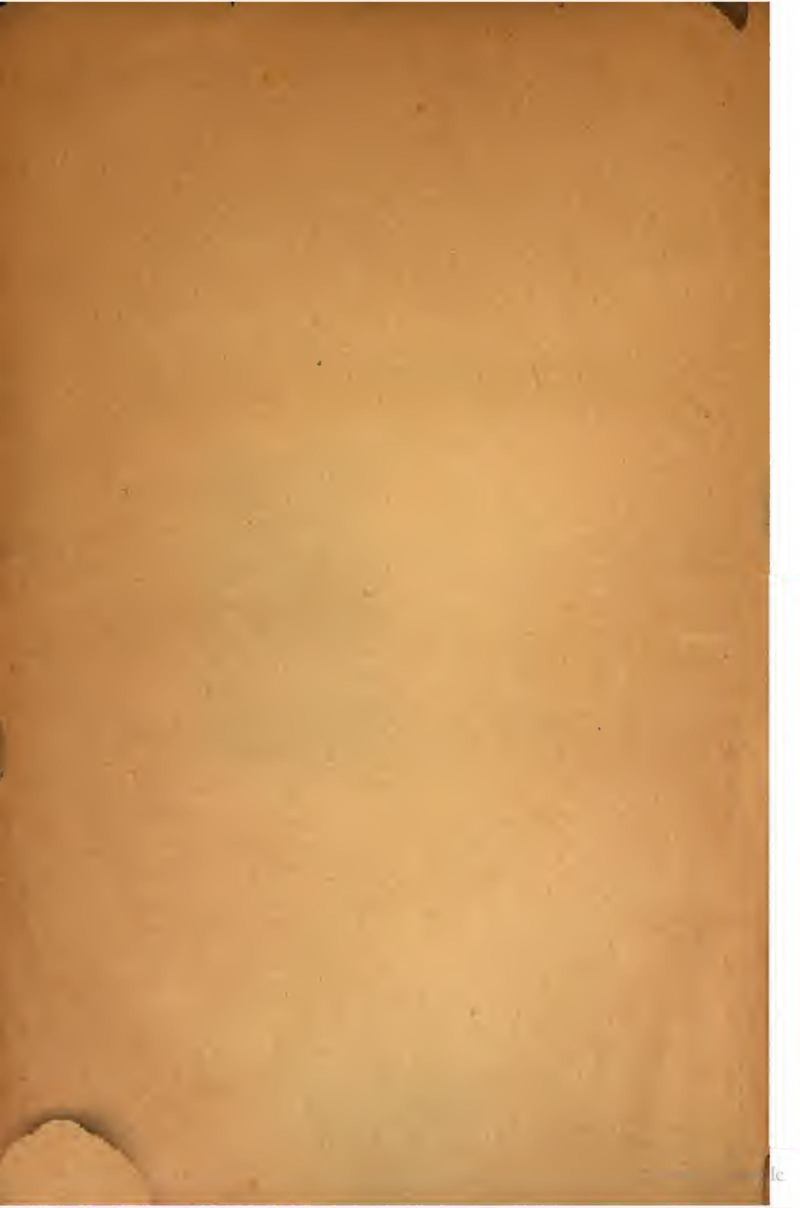
ILLUSTRIRTER CATALOG DER AUSGEZEICHNETEN KUNST- UND CULTURHISTORISCHEN SAMMLUNG VON C. ETLINGER, ...




A: LANNA
I.
E.
196.





ILLUSTRIRTER CATALOG

der ausgezeichneten

Kunst- und culturhistorischen Sammlung

von

C. Etlinger,

Verlagsbuchhändler in Würzburg,

bestehend aus

den kostbarsten Waffen, Rüstungen, gothischen Möbeln, feinen Gläsern, Glasmalereien, Krügen, Kirchengefässen, Emaillen, Sculpturen, Gemälden, Teppichen etc. etc.,

welche unter Leitung

von

C. F. FÖRSTER,

herzogl. S.-M. Rath in München, Herrenstr. 21/1.

vom 31. August 1868 ab in Würzburg

im Schrannensaale von Morgens 10—12 und Nachmittags von $2^1/_2$—6 Uhr gegen baare Zahlung versteigert wird.

Verkaufsordnung und Bedingungen siehe hinter der Vorrede.

WÜRZBURG.
Druck der Stahel'schen Buchdruckerei.
1868.

Vorrede.

Die Sammlung, deren Verzeichniss hier folgt und zu deren öffentlichen Versteigerung mir die Leitung anvertraut worden ist, gehört ihrem Complexe nach wohl zu den bedeutendsten, die seit Dezennien unter den Hammer gekommen; diese herrliche Sammlung, welche weit über Deutschlands Grenzen hinaus das Renommée der Vorzüglichkeit sich erworben und dasselbe durch ihre Qualität nach jeder Richtung hin vollkommen rechtfertigt, ist von ihrem Inhaber mit gebildetem, ja exquisitem Geschmack, mit wissenschaftlichem Ernst und Sachkenntniss, zugleich aber auch mit Anwendung bedeutender Geldopfer gebildet worden; denn sie enthält zum grössten Theile nur Kostbares und Vorzügliches, künstlerisch oder kulturhistorisch bedeutend und werthvoll, und ausserdem nur wenige Pieçen, welche nicht mindestens dem Prädikat „gut“ entsprächen.

Von der Annahme ausgehend, dass die fragliche Sammlung unter den Kunstfreunden in den weitesten Kreisen

Kreisen bekannt, habe ich bei der Beurtheilung der einzelnen Objekte die in derselben herrschende Bezeichnung dafür möglichst beibehalten; aus demselben Grunde unterlasse ich es auch, die Sammlung im Allgemeinen sowohl, als durch Hervorheben einzelner Gegenstände anzupreisen, und erlaube mir ausdrücklich zu bemerken, dass die beigefügten Abbildungen, welche ohne besondere und absichtliche Wahl der Sammlung entnommen, und demnach also auch nicht das Beste, die Crême derselben repräsentiren sollen, keinen andern Zweck haben, als einen ohngefähren Begriff der Sammlung Jenen zu geben, welche dieselbe aus eigener Anschauung nicht kennen; denn die vollständige Abbildung aller vorzüglichen Pieçen würde allein ein grosses, kostspieliges Werk erfordern, welches für einen Versteigerungskatalog nicht gut geeignet wäre.

Ich glaube nicht gegen mein ausgesprochenes Prinzip, der Nichthervorhebung einzelner Objekte, zu verstossen, wenn ich schliesslich gleichwohl einer Abtheilung der Sammlung doch lediglich ihrer ausserordentlichen Seltenheit wegen speciell erwähne; dieselbe besteht aus einem gothischen reich geschnitzten Meublement, Garnitur für 6—8 Zimmer für jede fürstliche Einrichtung passend, glänzend und prachtvoll; ich mache hierauf ganz besonders aufmerksam, weil ein derartiges Meublement in so schöner, reicher und passender Zusammenstellung nicht leicht im Handel zu finden sein dürfte.

Indem ich hiermit allen Kunstfreunden die Sammlung des Herrn Etlinger empfohlen zu haben wünsche, hoffe ich, durch die Versteigerung allen öffentlichen Museen und

Privatsammlern eine treffliche Gelegenheit zu bieten, ihre Cabinette mit den werthvollsten hervorragendsten Kunstobjecten vervollständigen zu können.

München, im Mai 1868.

C. F. Förster,
Herzogl. S.-M. Rath.
(München, Herrnstrasse Nr. 21.)

Verkaufsordnung und Bedingungen.

1) Der Verkauf geschieht nach Abtheilungen, wie sie im Cataloge aufeinander folgen, Ausnahmen hiervon wird der Unterzeichnete nur in ganz besonderen Fällen gestatten, und behält sich die Entscheidung darüber vor.

2) Die Versteigerung geschieht gegen baare Zahlung und werden auswärtige Käufer ersucht, ihre Commissionäre mit Baarcasse zu versehen. Jeder Käufer hat ein Aufgeld von 5% von derjenigen Summe zu entrichten, für welche er gesteigert hat.

3) Aufträge erbittet man sich spätestens acht Tage vor der Versteigerung; doch macht man darauf aufmerksam, entweder einen Theil des muthmasslichen Erstehungsquantums baar, oder in Accreditiven auf Würzburger Bankhäuser denselben beizufügen, ohne welche Sicherstellung Aufträge unberücksichtigt gelassen werden.

4) Es wird ferner ersucht, die Preise bei den Aufträgen genau zu bestimmen, da es bei den vielen Commissionen oft zu Verlegenheiten führt, wenn unbestimmte Gebote aufgegeben werden.

5) Sollte durch Zuschlag bei erfolgtem Doppelgebot sich ein Streit entwickeln, so wird das fragliche Object sofort noch einmal proclamirt und so jeder Partheilichkeit begegnet.

6) Unter einem Gulden wird kein Gebot angenommen.

7) Obgleich der Catalog mit möglichster Genauigkeit gearbeitet, so werden die Gegenstände doch nur in dem Zustande verkauft, worin sie sich eben befinden, und kann nach geschehenem Zuschlage keine Reclamation, unter welchem Titel sie auch geschehe, angebracht werden, da eine Garantie von keiner Seite und in keinem Falle geboten wird.

8) Nach erfolgtem Zuschlage müssen die Gegenstände vom Ersteher in Empfang genommen werden, da andern Falls für Schaden keine Garantie geleistet wird.

9) Die angegebenen Maasse sind Bayerische.

10) Da die Vorbereitungen zur Versteigerung Raum und Zeit erfordern, so kann die Sammlung nur bis 25. August a. c. gegen Anmeldung bei Herrn Etlinger in Würzburg besichtigt werden, und zwar nur von solchen Personen, die mit dem Cataloge der Sammlung versehen sind.

11) Jede gewünschte Auskunft betreffs der Versteigerung ertheilt der Unterzeichnete auf franco Anfragen bereitwilligst und bittet, alle Briefe bis 25. August a. c. hierher nach München, Herrenstrasse 21, vom 25. August ab nach Würzburg, Hôtel Rügmer, zu richten.

12) Vorstände öffentlicher Institute, sowie Privatsammler, welche der Auktion nicht selbst beiwohnen, wollen sich vertrauensvoll an den Unterzeichneten wenden, und wird derselbe alle Aufträge, mit denen er beehrt wird, nach bestem Wissen und Gewissen im Interesse der Auftraggeber pünktlichst ausführen; Emballage und Versendung der erworbenen Gegenstände werden zwar bestens vom Unterzeichneten besorgt, jedoch nur auf Kosten und Gefahr des Auftraggebers. Ausserdem übernehmen alle Antiquare, Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes Aufträge auf die zu versteigernden Gegenstände.

13) Was die Abtheilungen der Branchen betrifft, sehe ich mich veranlasst, eine Unregelmässigkeit im Cataloge in dieser Beziehung zur besseren Informirung dahin zu erklären, dass dieselbe bei Aufnahme des Catalogs aus der zerstreut an verschiedenen Orten liegenden grossen Masse des Materials entstanden, und ganz unvermeidlich war, indem sich mehrere Male nach Abschluss einer

Abtheilung noch Gegenstände einer früheren bereits aufgenommenen Branche vorfanden, welche nun zwar im Cataloge die laufende Nummer erhielten, bei der Versteigerung jedoch in derjenigen Abtheilung zum Verkauf kommen werden, zu der sie ihrer Gattung nach gehören.

14) Preisverzeichniss der versteigerten Gegenstände erscheint 14 Tage nach der Versteigerung und ist zum Preise von 18 kr. durch alle Antiquare, Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen.

München im Mai 1868.

C. F. Förster,
Herzogl. S. M. Rath,
(in München, Herrenstrasse 21.)

N. S. Man ersucht, von folgendem Avis gefällige Kenntniss zu nehmen.

Avis.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mich nun entschlossen, in München meinen bleibenden Wohnsitz zu nehmen, und verbinde hiermit die weitere Nachricht, dass ich, vielfachen Aufforderungen meiner Gönner und Freunde entsprechend, um einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, ein **Gemälde-Restaurations-Institut** hier gegründet habe.

Um den Gang der Sache näher zu kennzeichnen, mögen folgende Bemerkungen dienen:

Es werden daselbst alle schadhaften Original-Meisterwerke jeglicher Malerschulen und Epochen auf kunstkennerischer Basis restaurirt und regenerirt werden, indem nur auf solche Weise die Aufgabe der Restauration, wirklich (künstlerisch) erfüllt wird.

Jedes Bild, ohne Unterschied des Werthes, soll eine gleiche sorgfältige Behandlung finden und mit grösster Gewissenhaftigkeit unter Garantie seiner unverletzten Originalität, und unter mässigen Honorar-Bedingungen zurückgeliefert werden.

Die charakteristischen, individuellen Eigenheiten der Meister, welche jedem Bilde seine Bedeutung und seinen Werth geben, sollen stets durch meine Hand ausgeführt werden; wie ich überhaupt bemüht sein werde, durch selbstthätiges Eingreifen in ihrem ganzen Umfange die Erwartungen zu rechtfertigen, welche das kunstliebende und kunstverständige Publikum von einem derartigen Institute zu hegen berechtigt ist.

Um aber zu gleicher Zeit allen Anforderungen auch so schnell als möglich nachkommen zu können, werde ich Künstler von bewährter Tüchtigkeit, vertraut mit dem wahren Wesen der Restauration, in meinem Atelier anstellen.

Ausserdem erlaube ich mir, aufmerksam zu machen, dass meine bisherige Thätigkeit durch obiges neues Unternehmen keine Unterbrechung erleidet; ich werde vielmehr nach wie vor die Organisation sowie die Reorganisation von Kunstsammlungen, dessgleichen die Anfertigung von Auctions- und raisonnirenden Catalogen der betreffenden Sammlungen übernehmen, ferner Taxationen einzelner Kunstobjekte, wie ganzer Sammlungen und deren Versteigerung unter meiner Leitung und Garantie.

Der Umstand, dass ich selbst ausübender Künstler gewesen, wie meine intime Bekanntschaft mit den Werken der Kunst und des Kunsthandwerks früherer Epochen, inclusive meiner langjährigen praktischen Erfahrungen in dieser Beziehung und das hierdurch erworbene Renommée lassen mich hoffen, dass mein Unternehmen nicht allein Allen, mit denen ich schon früher die Ehre hatte in ähnlicher Verbindung zu stehen und welche demnach meine Leistungsfähigkeit auf diesem Gebiete bereits kennen gelernt, nicht unwillkommen sein, sondern auch in weiteren Kreisen als zeitgemäss und nothwendig gute Aufnahme und lebendige Theilnahme finden wird.

Hochachtungsvoll

München, im März 1868. ergebenst

C. F. Förster,

Herzogl. S.-M. Rath.

Herrenstrasse Nr. 21/1.

N. S. **Anfragen werden franco erbeten, und sofort beantwortet werden.**

Inhalt des Catalogs.

Erklärung der Zeichen.

′	bedeutet	=	Fuss.
″	„	=	Zoll.
H.	„	=	Holz.
L.	„	=	Leinwand.
K.	„	=	Kupfer.
h.	„	=	hoch.
br.	„	=	breit.
l.	„	=	lang.
t.	„	=	tief.
bez.	„	=	bezeichnet.

I. Abtheilung.

Gemälde.

1. Unbekannt.

L.

Madonna sitzt in architektonischer Umgebung in einer Landschaft, den Christusknaben haltend, nebenan Johannes Baptista; im Hintergrund Engel.

2. Unbekannt.

L. Oval.

Hl. Petrus.

3. Derselbe.

Hl. Paulus. Gegenstück zu Obigem.

4. Unbekannt.

L.

Hl. Barbara.

5. Unbekannt.

2 Bilder unter einer Nr.: Brustbild von Nikodemus; das andere das Abendmahl und die Fusswaschung auf einem Bilde.

6. Unbekannt.

2 Bilder unter einer Nr.: Brustbilder, Kostümbilder aus dem 17. Jahrhundert.

7. Unbekannt.

L.

Brustbild Josephs von Arimathia.

8. Unbekannt.

L.

2 Bilder unter einer Nr.: 2 hl. Bischöfe.

9. Unbekannt.

2 Bilder unter einer Nr.: Hl. Cäcilia und ein Judenkopf.

10. Unbekannt.

H.

2 Bilder unter einer Nr.: Philippine Welser und ein Studienkopf.

11. Unbekannt.

L.

2 Bilder gerollt.

12. Unbekannt.

L.

2 Bilder gerollt.

13. Unbekannt.

L.

4 Bilder gerollt.

14. Unbekannt.

L.

2 Bilder gerollt.

15. Schule **Dürer**'s.

H. 1′ 9″ h., 1′ 5¼″ br.

Hl. Sebastian. Auf der Rückseite alte, gothische Inschrift mit der Jahreszahl 1510, die Schrift durch Ueberstreichung unleserlich gemacht. Gutes, unzweifelhaftes Original.

16. Unbekannt.

2 Bilder unter einer Nr.: das eine Tiberius, Cäsar Augustus; das andere ein alter Mann, der Speise aus einem Topfe nimmt.

17. Unbekannt.

2 Bilder unter einer Nr.

18. Unbekannt.

2 Bilder unter einer Nr.

19. **Rembrand**'sche Manier.

2 Bilder unter einer Nr.: Brustbilder von Orientalen. Flott behandelt.

20. **Christo Gerd.** bez.

H. 1′ h., 1′ $5^1/_2$″ br.

Auf einem Tisch mit rother Decke befindet sich ein Todtenkopf, durch dessen Höhlungen eine Schlange, über dessen Schädel eine Eidechse und andere Insekten kriechen; rechts ein Glas mit Blumen und eine Sanduhr; links eine aufgemachte Kapseluhr, auf deren innerem Rand der Name des Meisters steht; den Hintergrund bildet ein Gemäuer, hinter welchem eine Landschaft mit Ruinen sichtbar. Mit grosser Sorgfalt ausgeführtes Bild.

21. **Breughel** (Bauern).

1′ 9″ h., 2′ 3″ br.

Schlacht in einem Dorfe am Fusse eines Berges, auf dessen Höhe Windmühlen; angeblich Schlacht bei Antwerpen.

22. Schule **Dürer**'s.

Der hl. Georg in Rüstung mit einer Fahne. Auf der Rückseite eine alte, gothische Inschrift mit der Jahreszahl 1510. Gegenstück zu Nr. 15. Beide sehr treffliche, vorzügliche Bilder.

23. Unbekannt.

2 Bilder unter einer Nr.: Landschaften.

24. Unbekannt. (Niederländischer Meister.)

K.

Die Europa.

25. Unbekannt.

H. 1′ $5^1/_4$″ h., 1′ $2^1/_2$″ br.

Joseph und Potiphar. Schön ausgeführtes Bild.

26. Unbekannt.

L.

2 Bilder unter einer Nr.: Genrebilder.

27. Unbekannt.

2 Bilder unter einer Nr.

28. **Breughel** (Bauern).

2′ 5″ h., 3′ $5^1/_2$″ br.

Ein Gastmahl von Bauern. Lebendig in der Auffassung und brillant in Farben.

29. Alter oberdeutscher Meister.

H. 2′ 7″ h., 2″ br.

Symbolische Darstellung der Austreibung des Teufels. In

einer Höhle stehen Kaiser Maximilian I., Maria und Joseph; vor ihnen ein Diener, der auf Christus hindeutet, der einem Besessenen den Teufel austreibt. Hinter der Höhle über einem Gemäuer sieht man ein Wasser, auf dem ein Nachen, geführt von einem Engel, fährt, in dem Christus, Maria und Joseph sitzen. Die Luft über dem Gewässer ist durch Goldgrund dargestellt. Die Rückseite zeigt ein Grab, in dem Christus, Maria und Joseph liegen; an Thür und Fenster stehen Personen, welche durch ihre Bewegungen die Idee aufkommen lassen, dass sie die aus dem Körper geschiedenen Seelen zurückhalten wollen. Das Bild in Manier des Scheuflein ist durch Auffassung und Costüme kulturhistorisch höchst interessant.

30. Oberdeutscher Meister. 2te Hälfte 14ten Jahrhunderts.

H. c. 4′ h.

2 Altarflügel, jeder mit 4 Abtheilungen, Darstellungen aus der Lebens- und Leidensgeschichte Christi und der Legenden enthaltend. Höchst originelle und charakteristische Auffassung, kulturhistorisch höchst bedeutend.

31. Oberdeutscher Meister. 15tes Jahrhundert.

H. 4′ 5½″ h., 1′ 5½″ br.

2 Altarflügel, jeder mit 2 Abtheilungen, auf dem einen der hl. Hieronymus und Margaretha, auf dem andern Petrus und Paulus. Die Rückseiten mit prachtvollem Ornamente in grüner Farbe, weiss gehöht und mit schwarzem Schatten.

32. Unbekannt.

L. 4′ 3½″ br.

Eine Charitas unter Blumen in einen rothen, mit weissem Atlas gefütterten Mantel gehüllt, hebt diesen empor, um 2 ihr entgegenschwebende Engel in ihrem Schoss aufzunehmen.

33. Niederdeutscher Meister.

H.

Ein Altar, Mittelbild, 1′ 8″ h. inclusive der geöffneten Flügel 2′ 9½″ br. Das Mittelbild zeigt Maria in einer Landschaft, das Christuskind knieend auf ihrem Schooss, nach der auf dem linken Flügel stehenden hl. Katharina gewandt; auf dem rechten Flügel steht die hl. Barbara. Der geschlossene Altar zeigt aussen die Verkündigung Mariens. Schönes Bild.

34. Unbekannt.

H. 1′ 8½″ h., 1′ 3″ br.

Die hl. Gertrud als Aebtissin auf schwarz und weiss getäfeltem Fussboden mit rothem Hintergrund, mit der Rechten einen Bischofsstab, mit der Linken einen Folianten haltend; oben rechts und links die Burgunder Wappen, weiter unten geistl. Embleme mit den Buchstaben S. G. und H. J. N. E.; zu ihren Füssen 2 Mäuse. Auf der Rückseite ist ein auf Leinwand gemalter Christuskopf geklebt.

35. Niederländischer Meister.

H. 1′ 8″ h., 1′ 3″ br.

Madonna das Christuskind säugend. Musizirende Engel und Heilige umschweben das Haupt als Glorie. Sowohl die aussergewöhnliche Auffassung des Gegenstandes, als die vorzügliche Technik und korrekte Zeichnung bei feiner Ausführung verleihen dem Bilde hohes Interesse und Werth.

36. **Hugo v. d. Göss.**

H. 1′ 1″ h., 7½″ br.

Maria, auf grünem Hintergrunde, mit der Linken das Christuskind, in der Rechten ein Gebetbuch haltend. Ueber ihr 2 schwebende Engel mit langen, flatternden Gewändern, die Krone über sie haltend. Sehr fein durchgeführtes Bild von grosser Lieblichkeit.

37. Unbekannt.

H. 1′ 6″ h., 1′ 3″ br.

Portrait eines Patriziers. Bekleidet mit gelbem, schwarz durchstepptem Gewand mit schwarzen Aermeln, auf dem Haupte ein schwarzes Barett, mit einem rothen emporstehenden Kreuze. Auf der linken Seite ein Wappen, mit schwarzem Ross im goldenen Felde; auf dem Helm ein krähender, schwarzer Hahn und die Jahreszahl 1579.

38. **Altdorfer** (Manier).

H. 1′ 9″ h., 1′ 3″ br.

Kopf eines Jünglings mit blonden, herabhängenden Haaren; besonders interessant ist sein Kostüm.

39. Unbekannt.

5 Miniaturporträts in schwarzem Rahmen.

40. Unbekannt.

H.

4 Schlachtenbildchen.

41. **Unbekannt.**

H.

4 diverse Bildchen.

42. **Breughel** (Manier).

K.

Luna und Endymion in einer Landschaft.

43. **P. P. Rubens.**

H. 10½" h., 8" br.

Vulkan, am Ambos Eisen schmiedend. Höchst geistreiche Skizze.

44. **Scorel.**

H. Altarbild mit 2 Flügeln 2' 11" h., das Mittlere 2' br., jedes der Seitenbilder 10½" br.

Maria im grünen Kleide und rothem Mantel auf einem Throne unter einem Baldachin sitzend, das Christuskind auf dem Schooss, das sich gegen einen zur Rechten knieenden Engel wendet, der, in ein faltenreiches, grünliches Unter- mit goldbrokatenem Oberkleide gehüllt, mit der Rechten dem Christuskind einen Apfel reicht, während er in der Linken eine Geige hält; auf der linken Seite Mariens kniet ein anderer Engel mit blauem, in's Rothe schillerndem Gewande, auf einer Laute spielend. Rechts und links sieht man durch Portale auf eine Landschaft. Der rechte Flügel des Bildes zeigt uns die hl. Katharina mit weissem Unter- und dunkelgrünem, reich mit Gold gesticktem Oberkleide; unter den weissen offenen Aermeln sehen wir roth sammtene, anliegend mit reicher Goldstickerei; der Hintergrund ist Landschaft; der linke Flügel zeigt die hl. Barbara in rothem Kleide mit Aermeln von blauer in's Roth schillernder Farbe; der Hintergrund ist ebenfalls eine Landschaft. Das ganze Bild ist von untadelhafter Erhaltung, der Gedanke ein tief religiöser; die Zeichnung korrekt, die Farbe lebendig und frisch, die Ausführung höchst fein und delikat.

Dieses Bild befand sich früher im Besitze des Herrn *Kränner* zu Regensburg und ist von Dr. *G. F. Waagen* citirt (Kunstwerke und Künstler in Deutschland Seite 130).

45. **Unbekannt.**

H.

Hl. Katharina auf Goldgrund.

46. Unbekannt.

4 kleine runde Bildchen.

47. Alter niederländischer Meister.

H. 2′ 3½″ h., 1′ 10″ br.

Die Anbetung der hl. 3 Könige. Die schöne Composition, dann die korrekte Zeichnung und gute Individualisirung der Köpfe; die elegante, mit Liebe behandelte Technik machen uns mit einem Meister von Rang bekannt. Oben im Bilde rechts hängt ein Schild, welcher das Monogram zeigt wie auf Taf. I. Fig. 47.

48. Oberdeutscher Meister.

H. 4″ h., 2′ 2¾″ br.

2 Altarflügel auf beiden Seiten gemalt. Das Vorderbild des einen Flügels zeigt uns auf Goldgrund mit Reliefverzierungen die hl. Barbara, Afra und Philomena; die innere Seite zeigt auf rothem Grund mit in Gold aufgetragenem Masswerk die hl. Margaretha, Magdalena und Dorothea.

Der andere Flügel in gleich technischer Behandlung zeigt auf der Vorderseite Gott Vater, Korbinian und Benedikt; die innere Seite einen hl. Abt, den hl. Georg und Albinus.

49. **Burgkmair.**

H. 3′ 2″ h., 1′ 10½″ br.

Tod Mariens; sie ist von Aposteln umgeben. Reiche und wohl angeordnete Composition; die Köpfe zeigen individuelle Auffassung; die Farbe ist gesättigt. Im Wesentlichen ist das Bild wohl erhalten, bis auf ein oben angesetztes Stück Hintergrund und Baldachin. Die Technik so wie sonstige Behandlung bieten einen Anhalt für den Meister.

50. **Bernhard v. Orley** (in der Weise).

H. 3′ h., 1′ 11″ br.

Maria in einer Landschaft hält das Christuskind auf ihrem Schoosse stehend; Joseph an einem Felsen knieend, die Arme kreuzweise über einander gelegt, wendet seine Aufmerksamkeit auf die hl. Gruppe. Dieses sehr schöne Bild ist oben ausgeschweift, und einige schlecht angebrachte Retouchen sind leicht zu beseitigen, wodurch der Werth des Bildes sehr erhöht würde.

51. **Hans Holbein.**

H. 2′ $8^1/_2$″ h., 1′ 8″ br.

Kaiserin Blanka Maria, Tochter des Gopazzo Sforcas von Mailand, vermählt 1494 mit Kaiser Maximilian I.

52. Derselbe.

Gegenstück von gleicher Grösse.

Kaiser Maximilian I. in Goldrüstung, mit reich goldgesticktem Mantel, sitzend; mit der Linken auf das Schwert gestützt, in der Rechten den Scepter haltend, die Krone auf dem Haupt. Die Auffassung des Bildes ist ganz dieselbe, wie wir ihn in der Münchner Pinakothek angeblich von Jakob Walch sehen. Beide Bilder sind von gleich hoher Meisterschaft und entsprechen den höchst gehenden Anforderungen, welche man an Bilder dieses grossen Meisters zu stellen berechtigt ist. Eine nähere Beschreibung über das erste Bild, dem das zweite an Vortrefflichkeit gleicht, gebe ich, indem ich darüber hier wörtlich folgen lasse, was J. H. v. Hefner-Alteneck (Trachten des christlichen Mittelalters, III. B. 3. Abtheilung, 24. Lieferung, Taf. 139 sagt und bildlich gibt:

„Dieses Bildniss zeigt in $^2/_3$ der Lebensgrösse und in wunderbarer Vollendung, welche bis in's Kleinste geht, die Kaiserin in reichem Schmucke; in der Stickerei einer breiten Borde, die wagrecht über die Brust abläuft, trägt sie die Zeichen des Ordens des goldenen Vliesses auf Goldgrund. Die in blauen und grünen Schiller wechselnden Feuerstahle, die röthlichen Steine in zinoberrothen Funken, dazwischen links ein grünes, rechts ein goldenes Andreaskreuz, welches sich auf den hl. Andreas, den Schutzpatron von Burgund bezieht; das M und B in der Mitte werden wohl Maximilian und Blanca bedeuten. Ueber dem untern Saum dieser Borde, welcher aus grün und golden gewundener Schnur besteht, zeigen sich auf beiden Seiten Spitzen von Pfauenfedern, ein Zeichen der Hoheit, und das vollständige goldene Vliess auf der Brust. Der obere Saum besteht aus grünen und goldenen Blättchen, der Theil unter dieser Borde bis zum Leib herab ist vom hochrothem Sammt mit einem goldenen Netz überzogen, an welchem Goldblättchen hängen. Das Kleid ist von Goldstoff, darauf befindet sich nur aus schwarzen Linien bestehend der einköpfige deutsche Reichsadler und mehrere Ornamente. Die dreifachen Fassungen des Kleides sind von hochrothem Sammt. Die reichen Puffen an Achseln und Ellenbogen

sind mit rothen Sammtbändern durchzogen; auf dem Oberärmel ist ein Stern gebildet durch Schlitze, welche eingefasst, weiss unterlegt und mit Goldschnüren zusammengehalten sind. Der auf dem blossen Nacken liegende Halsschmuck besteht aus einem goldenen Halsband mit rothen und grünen Steinen und mit Perlen besetzt. An diesem hängt ein goldenes Kleinod mit kleinem, grünem, rosenrothem Stein und grosser Perle besetzt. An diesem hängt ein goldenes Kleinod mit kleinem, grünem, rosenrothem Stein und grosser Perle, an einem schwarzen Schnürchen, einer kleinen, dann einer grossen Kette mit goldenen Gliedern, einer Schnur mit Perlen, die grössern Gold, die kleinern von Korallen, einer breiten goldenen Kette mit gewundenen Gliedern, 2 schwarzen Schnüren mit weissen Perlen. Die Handschuhe von hellbraunem Leder. Das Häubchen ist von hochrothem Sammt, mit goldenen Netzen übersponnen, an welchem Goldblättchen hängen; die Schlitzen des Barets von hochrothem Sammt sind weiss unterlegt und mit Goldschnüren zusammengebunden. Vom Baret herab hängt ein Kleinod von Gold mit Brillanten und einer Perle. Die Kaiserin sitzt auf einem hochroth sammtenen Kissen; der Baldachin hinter ihr besteht aus blau-grünem Sammt mit gelblich-grünen Ornamenten, welche mit Fransen und Borden von dunkelrother Seide besetzt sind."

Die beiden Bilder sind in gothische Rahmen mit reichem Schnitzwerk gefasst und tragen oben in der Mitte die entsprechenden Wappen. Ich kann nicht unterlassen, ganz besonders auf die Erwerbung dieser 2 kostbaren Bilder aufmerksam zu machen.

53. Unbekannt.

H. Rund $5^1/_2$'' Durchmesser.

Ein Medaillon aus einem Stück Holz gedreht mit dem Brustbild eines bärtigen Mannes in schwarzem Wams und Ueberwurf mit Pelz verbrämt und weisser Halskrause.

54. Unbekannt.

H. 1' 8'' h., 1' $4^1/_2$'' br.

Portrait eines Mannes in gelbem Wams mit Spitzenkragen und schwarzem Mantel; auf seiner Brust trägt er zwei Kleinode von Gold, Perlen und Edelstein.

55. Unbekannt.

H.

2 Altarflügel, auf dem einen der hl. Sebastian; auf dem andern der hl. Lukas im Bischofsornat.

56. **Oberdeutscher Meister.**

Ende 14. bis Anfang 15. Jahrhunderts.

H. 4′ 3″ h., 3′ 1″ br.

Auf reich, reliefartig ornamentirtem Goldgrund Christus am Kreuze, zu beiden Seiten Maria und Johannes. Durch das hohe Ornament, vertieft gemalt, schlingen sich schwebende Engel, die in Kelchen das Blut aus den Wunden Christi auffangen. Die Darstellung der Kreuzigung, sowie die Ornamente sind, wie ich schon bemerkt, in schwachem Bas-Relief gehalten. Styl und stoffliche Behandlung lassen die eben angegebene Zeit erkennen.

57. Altniederländischer Meister.

Mitte 14. Jahrhunderts.

H. 3′ 2″ h., 2′ 1/2″ br.

Christus wird von Pilatus dem Volke gezeigt, das in reichen Gruppen versammelt, ihn zur Kreuzigung verlangt. Die hierauf bezüglichen Worte der hl. Schrift sind auf Spruchbändern in reichem Mass angebracht. Im Vordergrunde steht ein geharnischter Ritter. In Beziehung auf die Kostüme ist das Bild höchst interessant.

58. **Johann Eberwein 1483.**

H. 4′ 9″ h., 2′ 7″ br.

Die Messe des hl. Gregorius, in der in wirklich blutiger und unblutiger Darstellung die ganze Leidensgeschichte symbolisch dargelegt ist und als wunderthätiges Bild zu Polizenà in der Schweiz verehrt wurde. Unter der Darstellung ist folgende Inschrift mit dem Donatar:

„Welcher diese Figur mit 5 Pater noster und Ave Maria andechtiglich bedenkt zur Ausreuttung und Bekehringen der Keetzereien zu eines frid u. einighkeit des wahren Glaubens, den ist gegeben von Papst Gregorio den Neunden Trey u. Neuntzig Tausend Jahr Ablass. Das Bild trägt auf seiner Originalrahme vertieft eingeschnitten den Namen des Meisters und die Jahreszahl.

59. **Hans Scheuflein.**

H. 4′ 6 1/2″ h., 2′ 6 1/2″ br.

Doppelbild auf beiden Seiten gemalt.

Dieses Bild zeigt uns 2 Tuchmacher jener Zeit, beschäftigt mit ihrem Handwerk, und die Mittel, deren sie sich in jener Zeit bei der Ausübung desselben bedienten. Dieses kulturhistorisch höchst interessante Bild ist auch durch seinen künstlerischen

Werth von höchster Bedeutung. Um sich eine genaue Vorstellung hievon machen zu können, lasse ich hier wörtlich folgen, was J. H. v. Hefner-Alteneck (B. III., Abth. 3, Taf. 138) mit Darstellung desselben Bildes gibt:

„Wie kaum zu bezweifeln, stiftete der Tuchmachermeister, der hier mit Hilfe seines Gehilfen beschäftigt ist, ein grosses Stück Tuch mittelst der Karde aufzukratzen, dasselbe, indem er vielleicht um sein Seelenheil besorgt war. Auf der Rückseite erblickt man leichtfertig, doch nicht ohne Geist componirt und wenig mit Farbe lazirt, eine Scene aus dem jüngsten Gerichte, in welcher derselbe Tuchmacher, durch eine Hechelmaschine in seiner Hand bezeichnet, ohne Kleidung erscheint. Der Teufel will ihn mit einem Hacken fassen, allein er hält sich am Kleide seines Schutzengels, der mit dem Schwerte dem Teufel einen Hieb versetzt. Die Tracht dieser Tuchmacher ist mehr oder weniger bei vielen Ständen dieser Zeit vorherrschend. Auch die Landsknechte bedienten sich derselben, weil ihnen vor Errichtung der stehenden Heere noch keine ständige Tracht vorgeschrieben war, nur die Waffen bezeichneten sie als Krieger."

60. **Niederdeutscher Meister.**

H. 2′ 1½″ h., 2′ 7″ br.

Doppelbild. Die eine Seite zeigt die Hochzeit zu Kanaan, die andere Joseph im Tempel von Schriftgelehrten umgeben. Die tief religiöse Auffassung der Charaktere, die brillanten und tief gesättigten Farben bei schön gewählten Motiven der Gewänder wecken das Interesse des Beschauers.

61. Unbekannt.

Maria mit dem Christusbild, russisches Andachtsbild.

62. Unbekannt.

H.

2 Altarbilder mit Spitzbogenrahmen zu einem Bilde gefasst zeigen uns rechts die hl. Barbara, links die hl. Afra.

63. Unbekannt.

H. 3′ 7″ h., 2′ 2″ br.

Votivtafel. Der hl. Christoph durch das Wasser watend, das Christuskind auf der Schulter; Madonna, das Christuskind gleichsam beschützend, zur Hälfte über dem Wasser emporkommend. Oben an dem Rahmen ist eine Ueberdachung zum Schutze des Bildes mit der Jahreszahl 1479; unten rechts und links die Familienwappen des Donatars.

64. **Niederländischer Meister.**

H. $11^1/_4$" h., $8^1/_2$" br.

Brustbild der Philippine Welser.

65. **Niederdeutscher Meister.**

H.

2 kleine Bilder; auf dem einen der hl. Stephan und Florian; auf dem andern die hl. Theresia und Agnes.

66. Unbekannt.

4 Bilder unter einer Nr.

II. Abtheilung.

Kupferstiche, Lithographien etc. etc.

67. Convolut Kupferstiche, Handzeichnungen und Lithographien, darunter die Hanfstängl'sche Ausgabe der Dresdner Gallerie.
68. Ein Convolut Kupferstiche und Lithographien.
69. dto.
70. dto.
71. dto.
72. Eine Parthie Portraits: Fürsten aus dem 15., 16., 17. Jahrhundert. Theil eines Trachtenwerks.
73. Convolut Porträts. Kupferstiche und Lithographien berühmter Männer.

III. Abtheilung.

Gläser aller Kathegorien.

a) Deutsche Gläser.

74. Grosses Kelchglas mit Deckel 1′ 3″ h. mit vertieft geschnittenem Ornament auf Fuss und Deckel; der Kelch trägt auf der einen Seite in derselben Weise ein sehr complicirtes Wappen; auf der andern eine Churfürstenkrone mit verschlungenem Namenszug.
75. Kleines Kelchglas $6^3/_4$″ h.; auf der einen Seite der Doppeladler mit der Kaiserkrone; auf der andern ein blasender Jäger zu Pferd und die Buchstaben J. Z. Z. P. H.; dann ein anderes kleines Kelchglas $5^3/_4$″ h. mit eingeschliffenem Blumenornament und zwei Tauben.
76. Flasche in Form eines Hundes von grünem Glase. Interessante deutsche Arbeit.
77. Weinfässchen, $5^1/_2$″ l. 3″ Durchmesser von weissem Glas mit einer Anzahl Bänder von blauem Glase.
78. Deutscher Humpen 8″ h. von grünem Glase, in dessen Bauch 3 Vertiefungen zum Eingriff der Finger sich befinden.
79. Weinfässchen, 5″ l. $3^1/_2$″ Durchmesser von weissem Glase.
80. 2 Kelchgläser, das eine $6^1/_2$″ h.; das andere etwas kleiner, mit Ornamenten von Blumen und Thieren, eingeschliffen.
81. 2 Gläser, ein weisses, unten spitz zugehendes Wasserglas mit gepresstem Ornament 7″ h.; das andere ein blaues Henkelglas mit Zinnbeschlag.
82. 2 Kelchgläser von weissem Glas, das eine mit den 3 Heiligen Johannes, Paulus und Stephan eingeschliffen; das andere enthält ein Wappen, in dessen Schild eine Rosette ist.
83. Flasche, in deren Innern ein Spinnrädchen von Holz ist; dann ein kleines Kelchglas mit einem Wappen.
84. Vase 9″ h. in weissem Glas mit höchst originellen ausgezahnten und durchbrochenen Henkeln.
85. 3 Pieçen unter einer Nr. Ein Wasserglas mit Eisen und Messingblech-Deckel beschlagen und der Jahreszahl 1790; ein kleiner, grüner Römer; ein Römer mit eingeschliffenem Wappen.

86. Kürbisartige altdeutsche Flasche mit gewundenem 4 Röhren bildenden Halse und einem zu einem Schnabel zusammengedrückten Munde.
87. 4 Gläser unter einer Nr., darunter 3 verschiedene, weisse, kleine Kelchgläser mit eingeschliffenen Wappen und Ornamenten; das 4. ein blaues Hyazinthenglas.
88. Weisses Stengelglas, dessen Kelch mit erhabenen Buckeln dem Fusse aufgesetzt ist.
89. Bauchiges Stammglas mit Henkeln und Deckel, auf dem ein Pfau mit ausgebreiteten Flügeln sitzt.
90. Kelchglas (Vexirglas) mit unten am Fusse angebrachter Oeffnung.
91. 5 Gläser unter einer Nr.; 2 blaue Salzfässer in Form von Kähnen und 3 kelchförmige Gläser mit eingeschliffenem Ornament.
92. Vexirglas mit fein erhabenem Ornament, in der Mitte des Kelches ist ein gläsernes Rohr, mit einem auf einer andern Hülse befindlichen Hirsche als Deckel, der das Entweichen der eingeschlossenen Flüssigkeit verhindert, bei dessen Abdecken aber dieselbe ausfliesst. Eine sehr interessante Pieçe.
93. Kelchglas mit geschliffenem Ornament.
94. 3 Gläser unter einer Nr.; ein grünes, gewundenes Glas 9″ h.; ein kleines Henkelgläschen; ein kleines Trinkglas mit Buckeln.
95. 3 Gläschen unter einer Nr.; der Kelch des einen traubenartig geformt mit zierlich schlankem Fuss; das andere mit geschliffenem Ornament; das 3te ein Büchschen mit Deckel, Henkel und erhabenem Ornament.
96. Essig- und Oelgefäss von weissem Glase; auf dessen Fuss zwiebelartige Gläser sind, deren Schläuche sich kreuzen.
97. 2 Tassen von Milchglas, nach aussen blau marmorirt.
98. 4 Gläser unter einer Nr.; das eine trägt das Wappen wie Nr. 74; das andere eine Flasche in Form einer Figur; das 3te ein grünes Flaschenglas mit hohen Knöpfen besetzt; das 4te ein fein geformtes Kelchglas mit netzförmigen Vertiefungen.
99. Flasche in Form eines Schweines mit geripptem Ornament.
100. Essig- und Oelbehälter, Form wie Nr. 96.
101. Weihbrunnenkessel mit zierlichem Ornament.
102. Humpen $10^1/_4$″ h. canellirt.
103. Gläserne Hänglampe. Eine runde hohe Wulst 7″ Durchmesser, die eine flache Platte umschliesst, der sich unten ein Rohr anschliesst als Behältniss des Dochtes; unter diesem ein Zapfen zum Einsetzen in einen Leuchter; oben als Handhabe ein Ring mit gekraustem Ornament. Höchst seltene und originelle Form; leider etwas gesprungen, jedoch nicht unbrauchbar.

104. Kugelförmige Lampe mit 3 Röhren zur Aufnahme des Dochts.
105. Römer von weissem Glase. 10″ h.
106. Grüner Glastopf $6^3/_4$″ h., auf dessen äussern Seiten grosse, runde in Spitzen auslaufende Buckeln angebracht sind.
107. Flasche in Form eines Dreizacks mit Zinnkapsel als Verschluss. Interessant.
108. Flasche in Form eines Bären.
109. 2 Gläser unter einer Nr.; ein Wasserkrug 10″ h. rund bauchig mit schlankem Hals; dann eine Tischglocke in Form einer Dame 8″ h.
110. 2 Gläser unter einer Nr.; ein weisser Römer; eine Flasche mit kürbisförmigem Bauch, Henkel und schlankem Hals.
111. Kelchglas in Form eines Pokals mit Deckel 1′ $1^1/_2$″ h. Ausser sehr reichen, vertieft geschnitzten Ornamenten auf Deckel, Kelch und Fuss befinden sich auf beiden Seiten 2 prächtig geschliffene Hetzjagden. Der spitze Knopf des Deckels hat innen blau und gelb spiralförmig in die Höhe gehende Fäden. Sehr schön.
112. Geschliffener Pokal $1^1/_4$″ h. Aussen eingeschliffenes Blumenornament, angeblich das Wappen des Fürstbischofs v. Schönborn.
113. Fein facettirter Pokal mit goldenem Rand, $7^1/_2$″ h. Aussen das feingeschliffene Wappen der schönborn'schen Familie.
114. 2 Gläser unter einer Nr.; starkes Trinkglas, zeigt auf der einen Seite geschliffen den deutschen Reichsadler, neben ihm die Embleme des Kriegs, Trophäen und die Ansicht einer Stadt; dann ein Henkelkrug mit schlankem, glatten Hals.
115. Flasche wie Nr. 86.
116. Smaragdglas in Cylinderform $6^1/_4$″ h. mit gebuckeltem Ornament. Sehr schön in Farbe und äusserst seltenes Exemplar.
117. Krug von hyazinthfarbigem Glas, unten weit bauchig, oben enger zugehend mit Henkel.
118. Cylinderartiges Willkommglas mit 6 gerippten Streifen als Reife umgelegt in gleichartiger Entfernung 1′ $3^1/_4$″ h.
119. Grüner Römer mit grossen Kuppeln.
120. Schöner Pokal mit Deckel 1′ 3″ h. zeigt ausser reich geschmelzten Ornamenten das schönborn'sche Familienwappen.
121. Glas wie Nr. 2, 11″ h.
122. Trinkkrug mit Zinndeckel in gothischer Form.
123. Schmuckschale auf hohem, gewundenem Fusse. Die Schale selbst rosettenförmig umgebogen, 1′ $2^1/_4$″ h.; dann eine andere Schale zu gleichem Zwecke, jedoch oval und zusammengedrückt.

124. Cylinderartiges, grünes Glas, $11^1/_2$" h., 3" Durchmesser; am Fusse durchbrochen gezahnt; der Cylinder selbst von aussen mit runden in Spitzen auslaufenden Knoten eng besetzt. Höchst selten.
125. 2 grüne, dicke altdeutsche Trinkgläser; das eine mit hohen Knoten; das andere mit gerippten Reifen.
126. Cylinderförmige Flasche mit Stöpsel, in deren Cylinder 16 hohle Zapfen, die Spitzen nach innen gekehrt, c. $1^1/_2$" tief sind. Selten.
127. Flasche in Form eines Hundes.
128. Trinkglas von Rubinglas.
129. Kelchglas mit Deckel von blauem Glas mit schön geschliffenen Figuren und Ornamenten, getragen von einem in Bronce zierlich durchbrochenen Fuss, darstellend ein sich bäumendes Ross, das die Fassung zwischen den Vorderfüssen hält, welche den Kelch aufnimmt. Sehr schöne Pieçe.
130. 6 Pieçen unter einer Nr., bestehend aus einem Weihbrunnenkessel, einer Schale, deren Rand mit Muschelornament geziert ist; 2 geschliffene Pokale, 2 kleinere reich geschliffene Weingläser auf zierlichem Fuss.
131. Rubinglaspokal, dessen Deckel und Fuss aus weissem Glas besteht.
132. Hohes cylinderförmiges Glas, 1' 2" h., mit gewölbtem Deckel. S. Taf. IV. Fig. 132. Sehr vorzügliches Exemplar.
133. 3 Gläser unter einer Nr.: Schenkkrug von weissem Glase mit blauem Henkel, der Bauch mit blau und weiss ausgezacktem Ornament; dann eine blaue, platt gedrückte Flasche mit gebuckeltem Ornament; endlich eine Schale von gelbem Glase, zierlich geformt.
134. 3 Gläser unter einer Nr.: Weisses, unten spitz zugehendes Trinkglas mit hoch aufgelegten Reifen; dann ein Krügchen mit Zinnbeschlag, in dessen Innern ein anderes kleines Krügchen von derselben Gestalt angebracht ist; endlich ein grosses, bauchiges Glas oben spitz zugehend, mit nach innen zulaufenden Buckeln.
135. Essig- und Oelbehälter wie Nr. 96, am Fusse beschädigt; ein Kelchglas mit geschliffenem komplizirtem Wappen.
136. 3 Gläser unter einer Nr.: Krug mit vergoldetem Messingbeschlag mit eingeschliffenem Seestück in einer Umrahmung, beschädigt; dann 2 Flaschen in grünem und gelben Glase in Kürbisform mit langem Halse und breitgedrücktem Munde.
137. 3 Leuchter von grünem Glas, façettirt geschliffen. Sehr alt.
138. Schmuckschale auf hohem, gewundenem Fuss; eine kleine, kürbisartige Flasche mit schlankem Hals, cannellirtem Rande, end-

lich ein kleines Weinglas mit kleinen nach innen eingedrückten Buckeln.

139. 3 Gläser unter einer Nr.: Flasche in Form eines dem Hunde ähnlichen Thieres, beschädigt; dann eine breit gedrückte Trinkschale; endlich ein Weinfässchen mit blau und weiss gerippten Rändern.

140. Flasche in Form eines Hundes.

b) Bunt emaillirte und gemalte Gläser.

141. Gemaltes Glas mit einem Medaillon mit russischer Inschrift, in demselben ein geharnischter Ritter, Schwert und Wappenschild in der Hand und zu Pferd, dessen Decke gleichfalls mit Wappenschilden geziert ist.

142. Glas mit Arbeitszeug eines Schneiders und seinem und seiner Frau Bildniss, $6^1/_2$" h., mit einer darauf bezüglichen obscönen Inschrift und der Jahreszahl 1722.

143. Trinkglas, $4^3/_4$" h. Auf der Vorderseite eine Frau, die ein Glas emporhält, auf der Rückseite der Spruch: „Ein treues Herz und ein Gläschen Wein, können wohl beisammen sein; darunter eine Blume.

144. Trinkglas, $6^1/_2$" h. Ein Zimmermann in Sonntagskleidern, auf der einen Seite die Embleme des Zimmermann-Handwerkes mit einer darauf bezüglichen Inschrift.

145. Unten schmal zugehendes Trinkglas, $4^1/_4$" h. Aussen eine Jungfrau, dann ein Fuchs und ein Hund mit Blumen-Ornamenten und obscöner Inschrift.

146. 2 Flaschen, auf der einen Bäcker-Embleme mit Inschrift; auf der andern ein Hanswurst, ein Wickelkind im Arme mit der Inschrift: „O du arme Wassermaus, sieh'st grad' wie dein Vater aus."

147. 3 Flaschen, wovon 2 mit Zinnkapseln; auf der einen ausser reichen Blumenornamenten ein Mann; auf der andern Seite eine Inschrift: „Dir zu dienen, will ich allzeit grünen." 2 andere ebenfalls mit Arabesken, auf der einen Seite ein exotischer Vogel, auf der andern die Inschrift: „Ich such' meine Nahrung"; auf der dritten 2 Tauben auf einem Herz mit der Inschrift: „Mein Herz in mir, theil' ich mit Dir".

148. Kleines Kelchglas mit golddamascirtem Rand und Wappen auf beiden Seiten. Sehr schön.

149. Humpen, 11 $^{1}/_{2}$" h., 5" Durchmesser, mit golddamascirtem Rand, neben dem weisse, gelbe und rothe Perlen geschmelzt sind; auf der Vorderseite der deutsche Reichsadler, auf seinen Flügeln die sämmtlichen Wappen der deutschen Reichsfürsten. Prachtexemplar.

150. Ein ähnliches, 1' $^{1}/_{2}$" h., 4 $^{3}/_{4}$" Durchmesser, auf beiden Seiten Wappen, auf der einen mit der Inschrift: Wilhelm Mitrowsky Z. Nemis Sle.: Anna Getrzig Homizi. Auf der andern über dem Wappen: Anna Mitrowsky. L. Trzitezie: Anna Getrzic Howizih 1579; am Fusse eine kleine unwesentliche Beschädigung. Sehr selten.

151. Humpen mit Deckel, 1' 3", mit 10 Bildern, darstellend Episoden aus dem Leben eines Mannes vom 15ten bis 100ten Jahre, wo man ihn auf der Bahre fortträgt; über jedem Bild die entsprechende Inschrift, schöne und reiche Emaillirung.

c) Venetianer Gläser.

(Der grösste Theil derselben stammt aus der berühmten Sammlung des verstorbenen Regierungsrathes Martinengo aus Würzburg.)

152. Kleines, unten spitz zugehendes Vexirglas mit eingeschliffenen Blumen; dann ein Flacon violett und weiss marmorirt mit Zinnkapsel, am Fusse etwas beschädigt.

153. Schöner Kelch, 6 $^{1}/_{2}$" h., genetzt und von weissen sich kreuzenden Fäden durchzogen.

154. Kelch, 6 $^{3}/_{4}$" h., retikulirt.

155. ditto, 5 $^{3}/_{4}$" h.

156. Cylinderförmiges Glas, 5" h., 3 $^{1}/_{2}$" Durchmesser, retikulirt, am Fusse mit weiss umgelegten Rand.

157. Stengelglas mit Kelch, 8 $^{1}/_{2}$" h., an dem Spuren der früher vorhandenen Flügel sichtbar sind.

158. Ein dto, 8 $^{1}/_{4}$" h., der Fuss schön gegliedert.

159. Oelflasche, 10 $^{1}/_{2}$" h., unten zwiebelförmig, aus dem 2 Röhren in einen weiten gewölbten und kanellirten Mund mit blauer Einfassung ausmünden. Höchst seltene Form.

160. Kelchglas, 8 $^{1}/_{2}$" h., mit weissem und grünem Flügel.

161. Schalenförmiges Flügelglas mit blauen und weissen Flügeln, 5" h.

162. Kelch, 7 $^{1}/_{2}$" h., retikulirt.

163. Flügelglas, 8 $^{1}/_{2}$" h., mit künstlich geschlungenem Fusse, welche Verschlingungen mit rothen und weissen Fäden durchzogen sind.

164. Ein dto., 8 $^{1}/_{2}$" h., bloss mit rothen Fäden durchzogen.

165. Kelchglas, 6³/₄″ h., retikulirt.
166. Schale, 4³/₄″ h., 6″ Durchmesser, spitz und bogig ausgeschweift; der Fuss mit weissen Bändern durchkreuzt und der Länge nach durchzogen. Sehr schöne Form.
167. Ein dto. vasenartig geformt, 4³/₄″ h., 4″ Durchmesser, mit weissen Henkeln.
168. Tulpenförmiges Flügelglas, 10″, Flügel weiss und blau; sehr zierlich und schlank, unterhalb der Flügel mit vergoldetem Kupfer auf den unteren Fuss befestigt.
169. Blaues, oben spitz zugehendes Glas, 7³/₄″ h., tannenzapfenartig, schön in Farbe und interessant in Form.
170. Retikulirtes Kelchglas, 9³/₄″ h., auf Fuss wie Nr. 129, doch statt des Pferdes ein Hirsch.
171. Prachtvolles Flügelglas, 1′ 4″ h., der Fuss in zierlichster Form zeigt von 2 Seiten in weiss und grün gestreiftem Glas 2 phantastisch geflügelte Thiere; an den Seiten Maskerons, welche durch frei hängende Ketten von gelbem Glas vom Munde der Thiere ausgehen und so mit einander verbunden sind. Ueber diesem Fuss ein frei stehendes, bunt geschnitztes Bouquet, aus dem sich ein Kelch emporhebt von weissem Glas mit Streifen von weiss gesponnenen Fäden, welche das Glas durchziehen. Der Fuss wird ebenfalls von weissen Fäden durchzogen.

    Wenn es auch Beschädigungen trägt, die leicht hergestellt werden können, so ist doch der Werth ein bedeutender, da die Schönheit und Mannigfaltigkeit den Sammler leicht über diesen kleinen Mangel hinwegsetzen. S. Taf. I. Fig. 171.
172. Kelchförmiges Glas, 10¹/₄″ h., von ausserordentlicher Leichtigkeit und Feinheit.
173. Tulpenartiges Glas, 10¹/₄″ h.
174. Schälchen mit fadigem Ornament gereift, der Hals auch mit weissen Fäden durchzogen; jedoch beschädigt.
175. Retikulirte Schale auf zierlichem Fuss, 5¹/₄″ h, 6″ Durchmesser.
176. Lampe in weissem Glas mit blauem Mund und blau gereiftem Hals, 1′ 3″ h. Am Fusse durch einen versilberten Ring zusammengehalten. Siehe Taf. I. Fig. 176. Höchst seltene Form.
177. Weisses Champagnerglas, 1′ 2″ h., auf Fuss wie 129.
178. Flügelglas, 1′ 1″ h. Oben am Kelch und unten am Fuss zusammengekittet. Die Verschlingungen unten sind mit weissen, gelben und rothen Fäden durchzogen.
179. Flügelglas, 1′ 1¹/₄″ h., auf den Fuss gekittet, in den Verschlingungen weisse und braune Fäden.

180. Trinkhorn mit weissen Bändern und Fäden gestreift, mit Henkel und Reifen von weiss geripptem Glas. Länge c. 1′ 8″; der Durchmesser am Mund $1^1/_2''$. Ausserst selten.

181. Cylinderförmiges Trinkglas, $11^1/_4''$ h., $3^1/_4''$ Durchmesser, auf Zinnfuss mit weissen, retikulirten Fäden und Bändern der Länge nach durchzogen.

182. Feines Gläschen, 8″ h., bestehend aus einer Kugel mit dünnem Hals, in einen zierlichen Fuss auslaufend. Seltene Form.

183. Kanne mit hochstehender Giesschnauze, $7^1/_4''$ h. Sehr interessant.

184. 8 verschiedene Deckel zu venetianischen und deutschen Gläsern.

IV. Abtheilung.

Krüge und Geschirr von Stein, Porzellan und andern Materialien.

185. 3 Pieçen unter einer Nr.: Halbmaas-Krug mit Zinnbeschlag, auf weissem Grunde eine Landschaft; dann ein weisser, stark gebrauchter Krug mit blauem Wappen, beschädigt; endlich ein grau und blauer Steinkrug mit gebrochenem Henkel.

186. Grosser hölzerner Krug mit zinnernen Blumen und Vögeln ausgelegt und mit Zinndeckel und Zinnfassung, 6″ h., oberer Durchmesser 5″.

187. dto., 7″ h., 4″ der obere Durchmesser, auf dem Deckel ein Medaillon.

188. 2 deutsche, bauchige Krüge mit schlankem Hals; der eine mit Zinn-, der andere mit vergoldetem Kupferbeschlag.

189. Flaschenförmiger Steinkrug mit Henkel, 1′ 6″ h. Oben am Mund eine Maske, unter ihr ein Wappen.

190. 3 Fayencekrüge; der eine mit Zinnbeschlag und dem Brustbild Friedrich d. Gr. von Preussen; auf dem andern eine Hirschjagd; auf dem dritten die churpfälzischen Wappen.

191. 4 Steinkrüge, 3 blau und grau, 1 weiss.

192. 4 diverse Steinkrüge, 3 mit Zinnbeschlag.
193. 4 dto. 3 von Stein, 1 von Zinn, sämmtliche mit Zinndeckel.
194. 4 dto. 2 weiss, 2 braun, 1 mit Zinnbeschlag.
195. 3 Steinkrüge, grau und blau, mit Zinnbeschlägen.
196. 3 dto. grau, blau und braun, 2 mit dem Reichsadler, der andere ein Andreaswappen.
197. 3 dto. grau und blau, bauchig.
198. 3 dto. grau und blau, mit Zinnbeschlag.
199. 3 Fayencekrüge, wovon 2 mit blauen, bischöflichen Wappen Würzburgs.
200. 2 grosse bauchige Steinkrüge mit eng zulaufendem Hals.
201. 4 Steinkrüge, 3 mit Zinndeckel.
202. 3 Krüge mit zinnernem Kapselverschluss, der eine ein Wappen 1686; der andere mit Wappen grau und blau, der Name des Stifters, 1687; auf dem dritten ein Fürstenportrait.
203. 4 diverse Krüge, wovon 2 mit Deckel.
204. 3 dto. einer mit Zinnbeschlag.
205. 3 dto. 2 davon weisse Fayence; der 3te blau glasirt mit dem deutschen Reichsadler in Relief.
206. 2 blau glasirte Krüge mit Zinndeckel.
207. Krug, auf dessen blauem Grund violett marmorirte Blumenornamente sind, mit Zinnbeschlag.
208. 2 Holzkrüge mit gravirten Zinneinlagen und gleichem Beschlag.
209. 2 Krüge von Serpentin mit Deckel; auf dem einen ein Wappen und die Jahreszahl 1681.
210. Reich mit Zinn beschlagener, brauner Krug von Steingut; das Ornament besteht aus Laub, Köpfen und verschlungenen Amoretten.
211. Brauner Steinkrug in Form der Apostelkrüge mit Zinnbeschlag, reich ornamentirt mit Inschrift und der Jahreszahl 1645.
212. 4 diverse Krüge.
213. 3 Krüge unter einer Nr.: Grosser, den Apostelkrügen ähnlicher Krug mit Zinnbeschlag und 2 kleine, blau und grüne Steinkrüge.
214. 4 braune Weinkrüge mit flaschenartigem Hals, einer mit zinnerner Schraubenkapsel; der grösste 1′ 2″ h. und mit reichen figürlichen Darstellungen und Ornamenten.
215. Zinnkrug auf 3 Füssen, 1′ 4″ h., mit Büsten versehen, auf dem Deckel als Knauf ein Hund.
216. Kleiner dto., ähnlich, 1′ 1¾″ h.

217. Brauner Steinkrug in Form der Apostelkrüge, mit Zinnbeschlag, mit reich ornamentirten, figürlichen Medaillons, in welchen Portraits und Cariatyden angebracht sind.

218. Eine Parthie von 16 Pieçen, bestehend aus Stein- und Fayencekrügen, Blumenvasen, Sparbüchse, buntem Schreibzeug, 3 Aschenkrügen und einer Sparkasse in Form eines Buches.

219. Grau und brauner Steinkrug in länglich-runder Form mit engem Hals, um welchen zierliche Maskarons angebracht sind. Auf dem Bauch 3 verschiedene Wappen, hoch und scharf ausgeprägt.

220. Grau und blauer Steinkrug. Zwischen in Relief gearbeiteten Cariatyden befinden sich auf blauem Grund 6 verschiedene Wappen, der Hals, sowie der ganze Krug schön gegliedert mit reicher Ornamentik.

221. Kleiner, grau und blauer Steinkrug mit Zinndeckel; in Relief auf grauem Grunde der deutsche Reichsadler und Ornamente.

222. 2 Steinkrüge, der eine grau und blau, der andere braun, und ein Fayencekrug mit Zinndeckel.

223. Vase von weisser Pfeiffenerde, gerippt und rund, mit Medaillon, auf dem 2 Alliancewappen und die Jahreszahl 1591 sich befinden. Sehr interessant.

224. Kleiner Topf mit Henkel und Deckel von Fayence, mit feiner türkisblauer Emaillirung.

225. Ein etwas beschädigter Krug von Töpfermasse mit den Aposteln in Relief.

226. Steinkrug mit den 7 Churfürstenportraits, bunt, mit Zinnbeschlag und der Jahreszahl 1699.

227. Ein am Hals enger werdender Krug mit falschem Henkel. Auf blauem Grund die Apostel, über deren Köpfen geflügelte Engelsköpfe angebracht sind, sowie auch Cariatyden und andere Ornamente, welche Felder von einander trennen.

228. Brauner Steinkrug in Form eines Bären, der einen Pokal in den Tatzen hält; das Fell ist reliefartig gearbeitet, schön und künstlich ausgedrückt und braun glasirt; ein schöner und dazu passender Zinnbeschlag trägt zur Originalität des Ganzen bei.

229. Sehr schöner Zinnkrug mit drei an den Seiten befindlichen Medaillons; ein schön geformter Henkel mit ebenfalls figürlichen Ornamenten; so sind auch der Deckel und die Einfassung der Medaillons mit schönsten Ornamenten der Renaissance versehen.

230. Brauner Steinkrug mit bunten emaillirten Ornamenten in der Weise der Apostelkrüge.

231. Gelblich grauer Steinkrug mit blau geschmelzten Verzierungen, bauchig, mit hohem Hals und Zinnbeschlag.

232. Brauner Topf, $9\frac{1}{2}''$, in Form einer Vase, mit 4 Henkeln und Zinnbeschlag, an 2 Henkeln sind bewegliche Ringe; Form und Arbeit lassen auf eine frühe Zeit schliessen. Höchst selten.

233. Brauner, flaschenförmiger Steinkrug mit Zinnbeschlag, am Hals eine bärtige Maske, rings um den Bauch eine Inschrift und die Jahreszahl 1609. Ober und unter der Inschrift Löwenköpfe abwechselnd mit Portrait-Medaillons, $1'$ $2\frac{1}{2}''$ h.

234. Brauner Steinkrug in Form der Apostelkrüge mit Relief und der Inschrift: Christoph Haubner von Tirschenreuth 1627.

235. Brauner Steinkrug in Form der Apostelkrüge, sehr schön ornamentirt und bunt emaillirt.

236. Apostelkrug, $6\frac{1}{2}''$ h., $5\frac{1}{2}''$ Durchmesser, bunt emaillirt, mit Zinnbeschlag.

237. Krug in Form der Apostelkrüge, $5''$ h., $3\frac{1}{2}''$ Durchmesser, bunt emaillirt, mit den 7 Churfürsten.

238. Weisser Fayencekrug mit Henkel in Form eines Stiefels mit Löwenmasken.

239. Krug mit falschem Henkel, bunt glasirte Töpfermasse, darstellend Herkules den Löwen bändigend.

240. Theebüchse mit Kapselverschluss und Handhabe; trägt auf den 4 Seiten das gleiche Relief: St. Georg zu Pferde den Drachen überwältigend; über einem derselben steht: Nobersterg 1564, wie zu vermuthen der Zinngiesser. $10''$ h., $5''$ Durchmesser.

241. Brauner Steinkrug in Form der Apostelkrüge, $7''$ h., $3''$ w., 3 Medaillons in Feldern; im mittleren befindet sich von Ornament eingefasst ein Wappenschild; links und rechts die Portraits eines Fürsten mit Lorberkranz und seiner Gemahlin, am Fusse die Inschrift: Georgius Leutwein P. N. 1621.

242. Weisslich gelber Henkelkrug mit flaschenförmigem Hals, $8\frac{1}{2}''$ h., unten bauchig. Auf der vorderen Seite ein Wappen, von einem Greif und Löwen gehalten.

243. Steinkrug, $8''$ h., mit blauer Emaillirung, feiner Gliederung und reicher Ornamentik, auf einem figürlichen Ornament eine Inschrift und Jahreszahl 1590.

244. Vasenartig, geblich grauer Steinkrug mit Henkel, $10''$ h. Schöne edle Form.

245. Steinkrug, $1'$ $3''$ h., mit blauen und röthlichbraunen glasirten Feldern mit erhabenen Ornamenten; in der Mitte das Portrait

eines Kaisers, rechts und links von ihm die Portraits 2 gekrönter Damen, 1691, am Hals defekt.

246. Gelblich rother Steinkrug, 9″ h., von schöner Gliederung, auf dem Bauche ringsum getrennt durch Bögen und Säulen, die 7 Churfürsten mit 1 Wappen und der Jahreszahl 1603.

247. Kugelförmig, gelblich brauner Steinkrug mit Zinnbeschlag; auf dem Deckel die Stadt Nürnberg; auf dem Kruge selbst hoch getriebene Zinnbuckeln mit 3 Medaillons; auf dem einen die Friedensgöttin und die Jahreszahl 1697, daneben Ludwig XIV. und auf dem dritten St. Georg.

248. Krug, den Apostelkrügen ähnlich, mit reichen und bunt emaillirten Ornamenten und Zinndeckel, $6^3/_4$″ h., $3^3/_4$″ w.

249. Hellbrauner Steinkrug mit sehr schönem und reichem Zinnbeschlag, $8^1/_2$″ h., 4″ w., vermuthl. das Gesellenstück eines Zinngiessers; auf dem Deckel ein brennendes Herz mit 2 sich kreuzenden Pfeilen, hinter welchen 2 Hände verschlungen sind, von denen ausgehend ein Schloss mit einer Kette herabhängt und die Inschrift: „Liebe mich, wie ich dich, nicht mehr begehr' ich“. Auf dem Kreuze selbst 3 Medaillons, nämlich ein springender Löwe mit Krone, 1692, auf dem Boden unten ist eine Denkmünze.

250. 2 Steinkrüge, ein grosser und kleiner, der erste grau und blau ornamentirt und mit Zinndeckel.

251. Blau und grauer Vexirkrug mit durchbrochenem Hals und Zinndeckel, unten bauchig, oben schlanker Hals. 8″ h.

252. dtto., 8″ h., von gleicher Beschaffenheit.

253. 2 Gefässe von Stein zu Pfeffer und Salz mit blauer Glasur.

254. Brauner Vexirkrug mit zierlichem Zinnbeschlag, 9″ h.

255. Feiner Steinkrug, grau und blau glasirt, bauchig, der Hals schlank mit zierlichem Ornament und Zinnbeschlag. $10^1/_2$″ h.

256. Grau und blau glasirter Krug mit Zinndeckel, Vorder- und Rückseite eingedrückt, vorn eine schön durchbrochene Rosette; auf den Seiten eine Bordüre von Löwenköpfen, ein zierliches und feines Krügchen. $9^1/_2$″ h.

257. Grau und blau glasirter Steinkrug mit Zinndeckel, reichem Ornament und in der Mitte des Bauches denselben umziehend die Wappen der 7 Churfürsten und die Jahreszahl 1629. 9″ h.

258. Weisslich gelber Steinkrug mit flaschenförmigem Hals und Henkel, am Hals die Maske eines bärtigen Mannes; über den Bauch laufen 2 Bänder, vorn und hinten sich vereinigend, mit Maskenornament, $8^1/_2$″ h.

259. Grau und blau glasirter Steinkrug mit Zinndeckel, auf dem Bauche 9 Fürstenportraits. $8^3/_4''$ h.

260. Geblich brauner Steinkrug mit flaschenförmigem Hals und Henkel, zierliches Ornament mit Maskarons, auf dem Bauch die 7 Churfürsten mit ihren Wappen. 1602. $11^1/_2''$ h.

261. Braune, steinerne Büchse mit Zinnverschluss und Handhabe; hohes und scharfes, figürliches Relief zeichnet diese Pieçe vor vielen ähnlichen aus. 1′ 3″ h.

262. Grau und blau glasirter Steinkrug mit zierlichem Ornament. $9^1/_2''$ h.

263. Hellgrauer Kölner Krug, oben spitz zugehend, auf der Vorderseite ein Wappen, in dessen einer Hälfte ein Adler, in der andern querübergehende Balken, auf welchen einem die Jahreszahl 1590 steht, und auf beiden Seiten des Wappens ein Relief. 6″ h.

264. Grau und blauer Steinkrug mit Zinnbeschlag, $11^1/_2''$ hoch, etwas platt gedrückt; an den Seiten Löwenköpfe als fortlaufende Verzierung mit daran gesetzten Zacken, vorn in Relief die Kreuzigung Christi.

265. dto., $9^1/_2''$ h., statt der Kreuzigung wie oben ein Liebespaar.

266. Grau und blauer Steinkrug mit Zinndeckel, schön gegliedert und ornamentirt, $11^3/_4''$ h., in der Mitte des Bauches 7 Bögen, unter je einem derselben eine kriegsgerüstete Figur.

267. Theekanne, $10^3/_4''$ h., 3″ oberer Durchmesser, aus grauer Steinmasse, unten breit, oben spitz zugehend. Ringsum 6 Nischen mit in Haut-Reliefs gearbeiteten Figuren; unter diesen ein breites, tief gearbeitetes Ornament, dem romanischen ähnlich, das sich vorn vereinigt und in einen Löwenkopf abschliesst, aus dessen Munde ein messingener Hahn geht; überdiess steht sie auf 3 Füssen, hat 2 Henkel, von denen einer fehlt. Eine höchst seltene Pieçe.

268. Schreibzeug von grauer Steinmasse, bestehend aus 3 aufrecht stehenden Löwen, von denen der eine das Dintenfass, der andere das Streufass und der dritte die Kerze trägt, jede Figur $7^1/_4''$ h.

269. Kölnerkrug, $7^3/_4''$ h., oben spitz zugehend, darauf 3 figürliche Reliefs mit reicher Ornamentik.

270. Kleiner brauner, weiss und roth geflammter Steinkrug mit Zinnbeschlag, auf welchem 2 fein gearbeitete Wappen sich befinden; oben am Rand eine Inschrift: Anno G. L. M. E. L. 1628.

271. Apostelkrug, 4" h., mit Zinnbeschlag, bunt emaillirt.

272. Wurstkrug, 11" h., 8" Durchmesser, von blauer Fayence mit weissen Flecken in Zinnfassung mit Kette und Schraubenkapsel, auf Zinnfuss, sehr schönes und seltenes Exemplar.

273. Brauner Steinkrug, 5" h., mit Zinnbeschlag; um den Hals gelb und blau emaillirtes, erhabenes Ornament, um den Fuss eine gelbe, kettenartige Einfassung als Relief; auf dem Henkel eine prächtige, emaillirte Cariatyde; um den Bauch Reliefs in Halbfiguren, fein und schön emaillirt: Johannes der Täufer, Bernhard, ein Heiliger vor dem Kreuze betend, Sebald, Klara, Theresia, höchst vorzügliche und meisterhafte Arbeit aus dem Ende des 15. Jahrhunderts.

274. Apostelkrug, $6^1/_4$" h., unten am Rand eine Inschrift.

275. dto., $4^3/_4$" h., mit Zinnbeschlag.

276. dto., $8^3/_4$" h., mit besonders reich gravirtem Zinnbeschlag, von vorzüglichster Qualität und Erhaltung.

277. dto., $7^1/_2$" h., mit Zinnbeschlag.

278. dto., $7^1/_2$" h., dto.

279. dto., 4" h., dto. ohne Deckel.

280. dto., 4" h., dto. vorn die hl. Agnes und die Jahreszahl 1666.

281. Krug in Form der Apostelkrüge, 7" h., mit reichem, buntem und prächtigem Ornament und den Churfürsten auf Goldgrund.

um f 150.. erworben von Salomon Dresden

282. Wurstkrug, $11^3/_4$" h., 7' Durchmesser, von brauner Steinmasse, gesprengt mit weissen, braunen und gelben Tupfen; in Zinn gefasst mit fein durchbrochenem Ornament aus der Zeit des 16ten Jahrhunderts; auf der Kapsel ein sitzender Hund; eine sehr schöne und seltene Arbeit und ganz besonderer Aufmerksamkeit empfohlen. Siehe Taf. II. Fig. 282.

283. Grau und blauer Steinkrug, 1' $2^3/_4$" h., mit Zinnbeschlag, eng zulaufendem Hals mit Henkel, in der Mitte 8 Reliefs, Scenen aus dem Alltagsleben; reich und schön gegliedert und ornamentirt.

284. dto., 1' $2^3/_4$" h., in der Mitte 7 Bilder, dasselbe vorstellend wie 266, höchst edel und schön in seinen Gliedern.

285. Grau und blau glasirter Steinkrug, 1' 6" h., mit flaschenförmigem Hals, Henkel nnd Zinnbeschlag, auf 2 Seiten eingedrückt; der Henkel hohl und durchlöchert, am Halse eine Maske, an den Seiten Löwenköpfe als fortlaufendes Ornament; vorn in reicher Spitzeneinfassung eine durchbrochene Rosette. Eine äusserst seltene und schöne Pieçe.

286. Grau und blauer Steinkrug, 1′ 3¾″ h., mit Zinndeckel, flaschenförmigem Hals, in der Mitte des Bauches 8 biblische Darstellungen in Relief mit darauf bezüglichen Bibelsprüchen und der Jahreszahl 1610.

287. Weisser Kölnerkrug, 10¾″ h., mit Henkel, in 3 Felder getheilt; in der Mitte der deutsche Reichsadler und die Reichsinsignien, die Jahreszahl 1573 und auf beiden Seiten Wappenschilde.

288. Gelblich brauner Krug, 1′ 3¾″ h., mit Messingbeschlag von feinster Gliederung und Gestalt, mit reicher Ornamentik; unter dem Henkel ist ein Wappen, um den Bauch die 7 Churfürsten. Sehr schöne und seltene Pieçe vom schärfsten Gepräge.

289. Weisser Kölnerkrug, 1′ 2″ h., oben spitz zulaufend, mit Henkel, mit drei Feldern in Relief, welche jedes wieder in 3 Felder getheilt, auf den Seiten Darstellungen aus dem alten Testament; in der Mitte oben das Wappen vermuthlich der Fürsten Hohenlohe, unter diesem Felde sind dargestellt die Arbeiten des Monat März, und unter diesem die des Aprils. Sehr schönes, kostbares und seltenes Exemplar. S. Taf. II. Fig. 289. Wappen unter gleicher Nummer.

290. Grau und blau glasirter Steinkrug, 1′ 7″ h., c. 9½″ Durchmesser, mit Henkel und sehr schöner vielfältiger Gliederung und Ornamentik, rings um den Körper läuft ein Relief mit geschichtlichen Darstellungen, durch Bogen und Säulen in Felder abgetheilt, am Halse oben eine Maske. Dieser Krug gehört durch seine Grösse und Schönheit zu den grössten Seltenheiten. S. Taf. IV. Fig. 290.

291. Schmuckbehälter in Form eines romanischen Baues mit Bogen, bunten Arabesken von gelb, blau, grün und weisser Farbe. (Majolica.)

292. Vexirkrug, 8½″ h., mit durchbrochenem, ausgeschweiften, weit auseinander gehendem Hals, zeigt die Ansicht eines alten Schlosses in blau, grün und gelben Farben. (Majolica.)

293. 2 kleine Krüge, einer von weissem, einer von rothem Thon.

294. Krug mit Schlangenhenkel, 8¾″ h. Blumen- und Vögel-Malerei, in den Farben blau, gelb und schwarz auf weissem Grunde, mit breit gedrücktem Hals und ausgebogener Schnauze. (Majolica.)

295. Topf, 1′ h., cylinderartig mit eng zulaufendem Hals, in den Farben tief blau, gelb, schwarz, grün und weiss; darauf dargestellt die Embleme des Krieges, der Wissenschaft, der Kunst mit der

Jahreszahl 1556, mit einem kleinen Sprung, doch sehr schön. (Majolica.)

296. Topf, 8″ h., mit quer über die Oeffnung gehender Handhabe, die Farben gelb, grün und braun; auf demselben erhabenes, weiss emaillirtes Ornament in seiner Endung mit Eicheln versehen, auf den Seiten die Figuren Maria und Johannes. (Schöne Majolika von sehr seltener Form.)

297. Kanne, $11^3/_4$″ h., mit Henkel, auf tief blauem glasirten Grunde, braun und gelb glasirte Gliederung; vorn in einer Nische dargestellt die Entsteigung des Jonas aus dem Wallfisch; oben eine Krone, auf beiden Seiten derselben Löwen, jedoch ist die Krone und die Hälfte des einen Löwen abgebrochen; an der Seite in Relief 2 Fürsten-Portraits, auf der Rückseite ein gerüsteter Landsknecht: der andere Theil mit Blättern in Relief verziert. Prachtvolle Majolika.

298. dto., 1′ $1^3/_4$″ h., mit gewundenem Henkel und Zinnbeschlag; in einer bogigen Umgebung 4 Reliefs; vorn auf tief blau glasirtem Grunde das bunt glasirte Relief der hl. 3 Könige; auf der Höhe des Bogens ein ruhender Löwe. Ebenfalls sehr schöne Majolika.

299. Zuckerbüchse, Fayence in Form eines Bundes Spargel.

300. 2 tief am Rand ausgebogene Teller, $8^1/_2$″ Durchmesser, blau glasirt, am Boden innen ein weisses Medaillon, in dem ein Ritter mit seiner Gemahlin steht; um das Medaillon gelbes, erhöhtes Ornament, niederländisches Fabrikat, auf einer Seite ein Henkel zum Aufhängen. Sehr interessante und seltene Majolika.

301. 2 gelbe Blumentöpfe, Delfter-Fayence, darauf blaue Blumen, ferner ein weisser.

302. Korb, Delfter Fayence, ganz durchbrochen, $10^1/_2$″ Durchmesser; weisslich glasirt, auf dem Boden ein kleiner Bacchus mit Trauben in blau und gelben Farben.

303. Tiefe Barbierschüssel, 1′ 2″ Durchmesser, deutsch Majolika, viele Figuren in einer Landschaft.

304. 4 Pieçen unter einer Nr.: Blaue Delfterschüssel mit Malerei; dann 2 blaue Delfter- und eine weisse Delfter-Schüssel, Durchmesser c. 1′ $2^1/_2$″, 2 etwas kleiner.

305. Platte auf Fuss, 11″ Durchmesser, italienische Majolika mit dem Bilde, das Urtheil des Paris in tiefen brillanten Farben; restaurirt.

306. Platte, $1^1/_2$″ Durchmesser, in italienischer Majolika; darauf ist, in schöner Zeichnung und tiefer Farbe, dargestellt, wie die vom Pan verfolgte Sphynx in Schilfrohr verwandelt wird, nach Julio

Romano; auf der äusseren Seite des Bodens steht Sariga Murata inhana. Tadellos erhalten und sehr schönes Exemplar.

307. Platte, 1' 7" Durchmesser, c. $3^1/_2$" t., italienische Majolika, mit der Darstellung, Besuch der Königin von Saba bei dem Könige Salomon, in schönen Farben und reicher Composition; ein sehr schönes Exemplar.

308. 2 kleine Delfterteller und ein japanesischer Spielnapf.

309. Ovale Platte von Pallissy, 1' $^3/_4$" Durchmesser in der Länge und $10^3/_4$" in der Breite, mit hochstehendem, ausgezacktem, reich ornamentirtem braunen Rand, auf dem ein weisses, hoch gearbeitetes, geschupptes Ornament sich befindet, welches von der Platte aus nach dem Rande zu steigt und in grün glasirten Spitzen endet. Auf dem Boden innen in Relief die Taufe Christi von Engeln umschwebt und von einer Gruppe Anbetender umgeben, ausserordentlich schöne, seltene und interessante Arbeit, die Aussenseite braun marmorirt.

310. dto., darstellend in Relief einen Schäter und eine Schäferin in einer Landschaft. Zerbrochen, doch lässt sie sich restauriren.

311. Kleines Serviçe von alt berliner Porzellan mit dem Zeichen W. (Wegelin), bestehend aus 2 Kannen, einer Zuckerschaale und 6 Paar Tassen, weiss gerifft, auf den Rändern vergoldete Borten und auf weissem Fond Landschaften mit Staffage.

312. 3 Pieçen unter einer Nr.: Stockknopf von Meissner Porzellan; kleine Spielzeugtasse von innen und aussen blau glasirt, mit gelbem Rand in Fayence; endlich ein kleines, hellbraun emaillirtes Porzellanschälchen mit durch die Glasur geschliffenen Vögeln auf Baum- und Blumenzweigen.

313. 9 Reliefs in Töpferarbeit, oben im Bogen $10^1/_2$" h., $5^1/_2$" w. In bunt glasirtem Relief die 10 resp. 9 hl. Gebote, das 10. fehlt. Höchst interessant und wie aus einem blauen und weissen Zelt auf einem der Reliefs ersichtlich, wahrscheinlich bayerische Arbeit des 15. Jahrhunderts. 4 Platten sind gebrochen, die andern gut erhalten, schön und selten.

314. Ofenkachel, $10^1/_2$" h., 10" br., auf braunem Grund ein reiches, bunt glasirtes Wappen.

315. dto., 1' $^1/_2$" h., $7^1/_2$" br., grün glasirt, zeigt vertieft liegend die Figur eines Landgrafen, zur Rechten das Wappen mit einem Löwen.

316. dto., 1' $^{1}/_{4}$" h., 7$^{3}/_{2}$" br. Mehrere Brustbilder in Nischen auf grün glasirtem Grund mit gothischen Bögen, die Figuren bunt gemalt.
317. Altes Porzellan-Service, bestehend aus 6 Paar hohen und 5 Paar niedern Tassen und 6 grössern Stücken, darunter 3 Kannen mit Blumen auf weissem Grund.
318. 2 Paar Meissner Tassen; die untern mit Goldornament; die obern becherförmig mit vergoldeten Schlangenhenkeln und prachtvoll gemalten Landschaften mit herrlicher Staffage.
319. 3 Paar Tassen, 2 Paar alte Meissner mit orangefarbigen Mosaik-Borten und golden geschuppt; Ober- und Untertassen mit den prächtigsten Landschaften und Figuren staffirt; die Untertasse der 2. Tasse fehlt; die 3. Tasse französisches Porzellan, reich vergoldet, mit einem Bilde auf der Obertasse.
320. 2 alte Berliner Tassen mit dem Zeichen W., cylinderartig mit eckigem Henkel, auf Ober- und Untertassen Landschaften und goldene Ränder.
321. Service, bestehend aus 9 Paar Tassen, 5 grösseren Stücken, wie 3 Kannen und einer Zuckerbüchse; auf weissem Grund Blumen, oben rothe Ränder; eine Theekanne mit Rosaborte, zerstreuten Blümchen und dem Zeichen R. g.; Zuckerdose und Rahmkanne ohne Deckel; einer Tasse fehlt der Henkel.
322. Porzellantasse in Etuis, in Becherform mit reicher Vergoldung und reliefartig aufgetragener Ornamentik, französisches Fabrikat; auf dem Oberkopf ein Reiterstück, auf der untern Tasse in 2 Feldern Landschaften, jedenfalls als Geschenk für eine hohe Persönlichkeit bestimmt.

V. Abtheilung.

Kirchengeräthe.

323. Oberer Theil eines Ostensoriums in Form einer gothischen, durchbrochenen Thurmspitze, der untere Theil bis zur Spitze aus vergoldetem Kupfer, die Spitze selbst versilbert, 7" h.
324. 3 Chrysambehälter, rund mit Deckeln von Messing; einer davon mit durchbrochenem Ornament.

325. Gothische, messingene Lampe mit Ketten und einer oben angebrachten, durchbrochenen Gallerie, mit blauem, gläsernem Oelbehältniss.

326. Rauchfass ohne Kette, im gothischen Style mit durchbrochenem Deckel und Untertheil, 8″ h. Interessante Pieçe.

327. Ciborium in Kelchform auf hoch getriebenem runden Fuss, aus vergoldetem Kupfer.

328. Ciborium mit cannellirtem Knauf, auf dem Deckel ein Kreuz von vergoldetem Kupfer.

329. dto. mit rundem Knauf, auf dem Deckel ein Cruzifix, kupfervergoldet aus dem 15. Jahrhundert, 1′ h.

330. Monstranz, auf 8eckig und gewundenem, durchbrochenem Fussgestell erhebt sich in cannellirten Windungen ebenfalls zart durchbrochen ein Knauf; der obere Theil ist in Tempelform gebildet, dessen Spitze wieder in gewundener Cannellirung mit dem Kreuze endet, kupfervergoldet, aus dem 15. Jahrhundert, 11½″ h.

331. Rauchpfanne von Kupfer mit der durchbrochenen Inschrift: Jesus, Maria, Joseph.

332. Gothische Monstranz, thurmartig, mit durchbrochener feiner Arbeit, der Knauf mit Korallenspitzen, oben auf der Spitze ebenfalls eine Koralle; vortreffliche Arbeit des 15. Jahrhunderts, silbervergoldet, 1′ 4¼″ h. 40 Loth angeblich (ohne Gewähr.)

333. Kupfervergoldetes Ciborium mit 6eckig ausgeschweiftem Fuss, ebenso der obere Theil und Deckel, mit schön getriebenem Knauf und reicher, gothischen Fenstern ähnlicher Gravirung aus dem 15. Jahrhundert, 1′ ½″ h., der Deckel etwas beschädigt.

334. Unterer Theil eines Rauchgefässes von Kupfer mit reichster Ornamentik gravirt und durchbrochen, mit Spuren alter Vergoldung. Interessante und schöne Arbeit, 7½″ h.

335. Ciborium von Kupfer, theilweise vergoldet, der Fuss 8eckig ausgeschweift; auf ihm in 4 Feldern vertieft liegende, emaillirte Rosetten, auf den rautenförmig heraussstehenden Ornamenten des Knaufs sind 4theilige Rosetten in grüner Emaille; der Deckel des kapselförmigen Gefässes trägt 4 prachtvoll gravirte Engelgestalten in betender Stellung auf grün emaillirtem Grund. In der Mitte des Deckels erhebt sich eine Spitze mit Christus und Maria. Eine höchst interessante und schöne Arbeit aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, 1′ 3″ h.

336. Kupfervergoldetes Reliquarium mit prachtvoller Gravirung; auf den Gliedern des Fusses und unter dem mittleren Knauf: Ave Maria, gratia plena; ober dem Knaufe: Ananis Abt. Bei dem obern Knauf an dem untern Theile: J. H. S. Maria hilf! an dem obern: veni sancte Spiritus, reple tuarum, aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. 2′ 1½″ h. S. Taf. V. Figur 336. Prachtstück.

337. Silbervergoldetes Rauchmantelschloss, 6″ im Quadrat. Fünf prachtvolle runde Niellen mit Darstellungen des Lebens und Leidens Christi bilden umrahmt von den prachtvollsten, durchbrochenen Ornamenten, besetzt mit Perlen und farbigen Edelsteinen, eine Rosette, zwischen deren Bögen durchbroehene, blätterartige Ecken sich befinden, die dem Ganzen die Form eines Sterns verleihen. Auf der Rückseite sind die betreffenden Medaillons mit schönen Rosetten gravirt, von denen das mittlere Medaillon, geöffnet, ein Behältniss zeigt. Seltene und kostbare Arbeit. S. Taf. III. Figur 337.

338. Messingenes Ciborium im Style der frühesten Gothik. 1′ 2¾″ h.

339. Monstranz auf hohem geschweiftem Fuss; der obere Theil gothisch thurmartig, Styl des 15. Jahrhunderts. 1′ 10¾″ h.

340. Reliquarium in Kupfer, theilweise vergoldet, auf oblonger Fussplatte, 2 übereinander gestellte romanische Säulen tragen das Reliquarium selbst, welches in einer Fassung von vergoldetem Kupfer und ciselirt als ein Glascylinder quer überliegt; darüber erhebt sich ein gothischer Bogen rechts und links mit thurmartigen Spitzen, in der Mitte selbst ein Thürmchen mit einem Kreuz. Interessante Form und unzweifelhaft aus der ersten Zeit der Gothik, 2′ 4¾″ h.

341. Monstranz, ähnlich der in Nr. 339. 1′ 4¾″ h.

342. Kreuzpartikel von versilbertem Messing, 7″ h.

343. dto. von vergoldetem Kupfer mit bunten Steinen besetzt, aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts.

344. Weihrauchgefäss in Eisen verzinnt.

345. Alter, russischer Altar in Bronze, emaillirt mit 4 ineinander schlagenden Flügeln; oben Spitzbögen, jeder enthält 4 Abtheilungen mit Darstellungen aus der hl. Schrift auf emaillirtem Grund, in den Farben grün, dunkelblau, hellblau und gelb; in gleicher Art sind die Giebelfelder, unter jeder Darstellung eine russische Inschrift, sowie auch über den Giebelfeldern; vorn umrahmt von reichen Ornamenten und russischen Inschriften ein ovales

Medaillon, darstellend eine Kirche mit aufgerichtetem Kreuz, die Vertiefungen ebenfalls emaillirt. Dieses wirklich alte Exemplar ist nicht mit so häufig vorkommenden Gegenständen dieser Art zu verwechseln. Aufgeschlagen $7^1/_4''$ h., $16^3/_4''$ br.

346. Ministrantenschelle in Eisen mit 6 durchbrochenen Feldern, in denen der Name Jesus dargestellt ist.
347. dto. gothisch.
348. dto. von Messing, durchbrochen und etwas beschädigt.
349. 2 messingene Kirchenleuchter, 1′ $1^3/_4''$ h.
350. 2 dto. kleinere, verschieden.
351. Ein dto., schön ornamentirt, aus dem 16. Jahrhundert, $7^1/_4''$ h.
352. Ein dto. zu 3 Kerzen mit 2 Armen, $8^1/_4''$ h.
353. Bronceleuchter auf 3 Füssen aus dem 14. Jahrhundert. $5^1/_2''$ h.
354. Bronceleuchter. Ende des 14. Jahrhunderts. 1′ $^1/_2''$ h.
355. Bronceleuchter, vergoldet mit reichem Ornament, zu Anfang des 13. Jahrhunderts, schön ciselirt und edel in der Form. $5^3/_4''$ h.
356. 2 Pieçen unter einer Nr.: Kleiner Messingleuchter und ein grosser, $8^3/_4''$ h.
357. Bronceleuchter, 6″ h., aus dem 13. Jahrhundert.
358. dto., $7^1/_2''$ h., zu 4 Kerzen mit 3 Armen.
359. Eiserner Leuchter, der Henkel in einen Drachenkopf auslaufend; der Fuss bildet einen 6eckigen Stern; der Schaft spiralförmig gewunden, $8^1/_2''$ h.
360. 3röhrige Messinglampe, interessante Form.
361. Gothischer Eisenleuchter auf 3 Füssen, in dessen Schaft eine Feder ist, welche die Kerze festhält, sehr interessante und frühe Form, 1′ $2^3/_4''$ h.
362. Schöner, schmiedeiserner Leuchter, der Uebergang der Gothik in die Renaissance, mit reichem Blätterschmuck und andern freistehenden Verzierungen, 1′ $2^1/_2''$ h.
363. dto. mit Füssen; ausserordentlich schöne Form, auf beiden Seiten 2 Wappenschilder, 1′ $10^1/_2''$ h.
364. Eiserne Wachsstockscheere auf 3 Füssen, schöne Form der Renaissance.
365. Messingene Wachsscheere mit schönen, figürlichen Darstellungen und Ornamenten gravirt, aus dem 17. Jahrhundert und mit dem Namen S. Norbertus.
366. 2 Pieçen unter einer Nr.: eiserne Wachsstockscheere und ein Messingleuchter.

367. Wachstockscheere auf Messinggestell; auf der einen Seite ist die Handhabe durch einen Delphin gebildet, auf der andern durch ein Ornament; die Mutter zur oberen Schraube auch ein Delphin.
368. Kupfervergoldetes Ciborium mit reichem Laubornament, der Deckel spitzthurmartig auslaufend, in ein Cruzifix endend. 1′ $4^3/_4$″ h.
369. 2 florentinische Bronceleuchter aus dem 15. Jahrhundert; auf einem runden tellerartigen Fusse mit romanischem Ornament steht eine gewundene Säule, oben tellerartig auslaufend; darauf ein geflügelter Engel in fortschreitender Bewegung steht, eine gewundene Säule tragend, zum Halten der Kerze, in Mitte der unteren Säule ein Knauf mit 6 Nischen. 1′ $^1/_2$″ h. S. Taf. III. Fig. 369. Sehr schön.
370. Bronceleuchter mit durchbrochenem Ornament, phantastische Thiergestalten bildend, der Schaft mit 3 Knäufen in gothischem Ornament. 10″ h. S. Taf. III. Fig. 370. Höchst interessant.

VI. Abtheilung.

Geräthe zum profanen Gebrauche und andere diverse Gegenstände.

371. Messingener Napf, der Boden zeigt eine weibliche Figur in getriebener Arbeit mit einer unleserlichen Inschrift. 10″ Durchmesser.
372. Kupferner Kelch auf hohem Fuss mit Spuren alter Vergoldung und gravirt, 11″ h. Der untere Theil gehört dem 15. Jahrhundert an, während der obere später hinzugekommene Theil die Jahreszahl 1598 aufweist; die darauf befindlichen bildlichen Darstellungen sind in einem frühern Style gehalten. Der Rand des Kelches enthält folgende Inschrift: „Red' wenig und wahr, trink' und zahl' baar."
373. Ein Cokosnussbecher mit schön vergoldetem und gravirtem Broncebeschlag und einer auf dem Deckel stehenden Figur 1′ 1″ h.
374. dto. von gleicher Beschaffenheit, 11″ h.

375. Kupferner Becher vergoldet, dessen oberer Rand mit Jagdscenen in der Weise des Virgil Solis gravirt, der untere aber mit getriebenen Buckeln, deren Spitzen umgelegt erscheinen, 3″ h.

376. Nürnberger Doppelbecher in Silber; der obere Theil traubenartig in Kelchform getrieben; der untere Theil rundlich mit 6 ausgetriebenen Medaillons, auf welche Blumenstücke fein gravirt sind, im Innern vergoldet. 7″ h., c. 20 Loth (ohne Gewähr.)

377. Cocosnussbecher auf vergoldetem Broncefuss, der Deckel ist versilbert. 9¼′ h.

378. dto. mit Fuss und Deckel von nürnberger Drechslerarbeit aus Bein, angeblich von Zick; eine schöne und elegante Arbeit. 1′ ½″ h.

379. Kupfer emaillirte Schaale auf hohem Fuss und hellgrünem Grund mit bunten Blumen, 8¾″ h., 6¼″ Durchmesser; japanisch.

380. Trinkhorn von Büffel auf Broncefuss und eben solcher Fassung.

381. 3 Pieçen unter einer Nr.; kleine, zinnerne Terrine; ein Becher von Steinbockhorn und ein kleiner Becher von Messing mit getriebenem Weinlaub.

382. Schreibzeug in deutscher Boucarbeit, bestehend aus Streusandschale mit Löffel und Dintenfass mit Deckel.

383. Grosse, hölzerne Weinkanne, sogenannte Pitsche, mit in Holz geschnitztem Deckel und Henkel, 2′ 5″ h.; vorn auf der Kanne in Holz geschnitzt das Wappen der Grafen Teck, der jetzigen Könige von Württemberg; in den Feldern desselben Krening und Mendegard. Aeusserst interessante seltene Form.

384. Pfeffer- und Salzbüchse mit Deckel in Schmiedeisen getrieben, auf dem Deckel unter andern Ornamenten sind 3 in Eisen geschnittene Schnecken; der Grund ist bemalt und das Ornament vergoldet.

385. Bügeleisen in Schmiedeisen mit figürlichem Ornament; obenaufliegend Messingornament.

386. dto. in Messing, reich gravirt (Renaissance).

387. Verschliessbarer Becher aus Elfenbein in Form eines gothischen Thurmes mit oben aufgesetzter silbervergoldeter Windfahne, auf der die Jahreszahl 1579 steht. Bei Abschraubung des oberen Theiles des Thurmes zeigt sich ein Compass mit der Inschrift: Hans Ducher, und im Innern selbst ein Stiegenmodell, angeblich nach einem nürnberger Stadtthurm gebildet. Schöne, elegante Arbeit, 9″ h.

388. Rechaud in Schmiedeisen, gravirt.

389. Kaffeemühle von Holz mit Eisenbeschlag aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Sehr seltene Pieçe.
390. Messingenes Rococco-Uhrgehäuse mit figürlichem Ornament. 1' 1 3/4" h.
391. Schüssel in Eisenguss, 1' 3 3/4" Durchmesser; der Rand sowohl als die innere Platte voll der schönsten figürlichen Darstellungen aus der biblischen Geschichte und Ornamenten der Renaissance.
392. 2 Mandarinvasen, chinesisches Porzellain, die Henkel gebildet durch Thiere, auf der Bauchung kriechende Eidechsen in Relief.
393. Eiserner, zierlich gewundener Leuchter auf 3 Füssen.
394. Leuchter von gleicher Gattung wie Nr. 393.
395. 3kantiges, eisernes Ellenmass, von allen Seiten mit den prächtigsten Ornamenten geätzt, auf einer Seite die Jahreszahl 1615, über dieser eine Scheere, wahrscheinlich das Handwerkszeichen des Besitzers; auf der andern Seite die Initialen H. H., die Aetzung ist der des Jost Amman verwandt.
396. 3 Wetscherschliessen, die eine messing versilbert mit hoch erhabenem figürlichem Ornament; die andere in Eisen geätzt, auf beiden Seiten eine Broncemaske; die 3te mit Hacken von Messing.
397. 4 diverse Messer und eine Gabel.
398. 3 Paar Messer und Gabeln; bei zwei Paar sind die Hefte mit Messing und Perlmutter reich belegt; bei dem dritten Paar sind die Hefte in Elfenbein geschnitten, Adam und Eva unter dem Baume stehend darstellend; eine schöne, vorzügliche Arbeit.
399. Grosses Reibeisen, der Boden von Nussbaumholz mit einer Hirsch- und Saujagd in Relief geschnitten.
400. 1) Ein Kästchen mit dem in Kupfer gestochenen Porträt des Holzhauser; 2) dann eine weibliche Figur; 3) Dose ohne Fassung, grüner Jaspis; 4) alte, sehr interessante Scheere mit unleserlicher Inschrift; 5) 3 Füsse von Kupfer in Form verschlungener Delphine; 6) Scheere, deren Handhaben in vergoldeter Bronce 2 aufrecht stehende Eber zeigen.
401. 1) Weibliche Broncefigur auf einem Piedestal; 2) Dose, auf dem Deckel Europa und Jupiter gemalt; 3) Eine Säge mit Holzheft, wie ein Messer einzulegen; 4) Hammer, oben Beil, der Stiel Säge, Feile und Bohrer bildend; 5) Carnishobel mit dem hutten'schen Wappen.
402. 1) Dose von versteinertem Holz, kofferförmig mit Beschlag; 2) eine Tonform zu einem Medaillon; 3) kleiner Zinnteller, auf dem in Relief das Dankopfer Noah's vorgestellt ist, nebst der Jahreszahl 1619; 4) Abbildung des Nürnberger Stadtwappens

mit darauf befindlicher Jahreszahl 1205; 5) broncevergoldete Schaumünze mit Oehr, auf der einen Seite Martin Luther, auf der andern der Augustinermönch Mylius; 6) Medaillon in vergoldetem Kupfer, die Sonnengöttin darstellend; 7) Etui, enthaltend eine Sonnenuhr, einen Compass, einen Gradanzeiger, an dessen Rand die Himmelzeichen schön gravirt und zierlich gearbeitet sind; 8) 6 Lebküchnermodelle in Zinn mit einem Abguss in Gyps.

403. Zinnerne Terrine auf 4 Füssen mit Henkel, der Deckel spitz zugehend, sehr schöne Arbeit.

404. 1) Modell einer Bettstatt in Schmiedeisen, durchbrochene Arbeit; 2) Handtuchhalter von gleichem Material, theilweise bemalt und beides Arbeiten des 16. Jahrhunderts.

405. Grosser Schlüssel von Schmiedeisen mit reich geschnittenem Ornament, theilweiser Vergoldung, Handwerkzeichen eines Schlossers.

406. 2 elfenbeinerne Würfelbecher mit den dazu gehörigen silbernen Würfeln, die menschliche Gestalten darstellen.

407. 2 Pantoffel von Baumrinde, die Sohlen von Pappendeckel; Theil eines Waffeleisens mit gravirten Wappen eines würzburger Bischofs; Vexirscheere von Eisen; Buchschliesse von Messing; 2 Siegelstöcke, einer von Eisen, einer von Messing; Broncelampe, vorstellend einen auf einem Pferdekopfe reitenden Satyr; ein alter Wetzer; kleine Broncefigur; Sonnenuhr in Elfenbein; versilberte Kette zu einer Frauentasche; ein dto.; Frauengürtel von vergoldetem und versilbertem Messing, durchbrochene Arbeit; alte lederne Feldflasche mit der Jahrzahl 1672.

408. Russisches Andachtsbild auf Goldgrund, fein ausgeführt.

409. Sogenanntes Jerusalemskreuz von Holz, 2′ 1½″ h., mit Perlmutterplatten belegt, auf welchen die schönsten figürlichen Darstellungen und Ornamente gravirt sind. Aussergewöhnlich schöne Arbeit.

410. Knauf in Schmiedeisen geschnitten, in Form eines Bouquets.

411. Eiserner, gothischer Kasten, kofferförmig mit Vexirschloss, durchbrochenem Ornament, quer überlaufender Handhabe und der Inschrift: O Mater Dei und Spuren alter Verzinnung. 5½″ h. 8¾″ lang. Sehr schön und selten.

412. Holzkästchen mit ausgelegter Arbeit, kupferner Beschlag und theilweise alte Vergoldung.

413. Kästchen von Holz mit bunter Elfenbein-Mosaikarbeit belegt, in Form eines Sarkophags. Sehr schöne Pisaner Arbeit. 5½″ h., 10½″ l.

414. Kleiner romanischer Kasten in Holz, auf dem Deckel ein phantastisches Thier in Relief, auf dem Grunde tief eingeschnittene Ornamente und eine Inschrift. 3″ h., $6^1/_2$″ l.

415. Buchschliesse mit 8 Eckenbeschlägen, feinste Silberfiligran.

416. Nürnberger Glasträger in Bronce mit emaillirter Figur der Venus auf Broncefuss.

417. dto., ein vorspringender Hirsch, unter dem ein Hund sitzt.

418. Eisernes Kästchen mit Kunstschloss, 2 Handhaben, aussen bemalt mit Blumen und Figuren.

419. Eiserner Kasten mit Kunstschloss, schwarz lackirt, $4^1/_2$″ h., 8″ l.

420. Schwarz polirtes Holzkästchen mit Deckel und Seiten von feinstem, durchbrochenem, gothischen Ornament, die Schliesse von vergoldetem Kupfer 4″ h. 1′ $^1/_2$″ l.

421. Gothisches Holzkästchen mit prachtvoll gearbeitetem Schloss, überzogen mit einer Panzerhemd-ähnlichen Arbeit und durch eiserne Spangen in Felder getheilt. 5″ h., $10^1/_2$″ l. 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts. Sehr schön und selten.

422. Kasten von Ebenholz, Deckel, Seiten- und Vorderwände mit Vorgängen aus der englischen Geschichte in Ebenholz und Elfenbeinarbeit in Relief geziert. 1′ $5^1/_4$″ l., $11^1/_2$″ br. Prachtvoll.

423. 3 gleiche durchbrochene Beschläge, auf denen der Ritter St. Georg von vergoldetem Messing; Broncefigürchen; dto. auf durchbrochenem Fuss; 2 Messerhefte von Bronce; Johannes und Maria in Bronce; Fuss mit durchbrochenem Untergestell zu einem Glas; dto. mit Broncefigur auf Holzpostament; 3 Siegelstöcke; alte römische Lampe.

424. Broncefigürchen auf Postament; Kästchen in Form eines Buches, an welchem der Schieber fehlt; kleines Messerheft von Elfenbein; Figürchen von Elfenbein; silberne Münze (Silberling); Holzstock zum Druck mit dem Marienbild, von Ornament umgeben; Untertheil einer Emailledose mit Purpurmalerei; getriebener Beschlag von Messing, einen Engelskopf darstellend; Pfeifenspitze von Bernstein; facettirt geschliffener Stein von Smaragdglas; getrocknetes Seethier; 3 kleine messingene Delphine, versilbert.

425. Bund diverser Wallfahrtsmedaillen von Messing, Kupfer und Bronce; Pater noster von Jaspis, silbergefasst; Rosenkranz von grossen elfenbeinernen Perlen; ein Kreuz, eine Anzahl Wallfahrtsmedaillen; Pater noster von Elfenbein; burgartiges Holz-

kästchen mit Eisenbeschlag; Vexirkästchen von Eisen, kofferförmig.

426. Wetscherschloss; über dem Bügel eine gothische Kirche mit 6 Thurmspitzen, schöne und interessante Eisenarbeit.

427. Altes Kästchen, der Deckel von verschiedenem Holz und Elfenbein in feiner Mosaikarbeit ausgeführt. Die Zarge besteht aus 16 nebeneinander stehenden Platten, auf denselben in Elfenbein geschnittene Figuren, welche ihren Handlungen nach zu einander gehörig. Sehr frühe, italienische Arbeit. 4³/₄" h., 8¹/₄" l.

428. Nürnberger Glashalter auf broncevergoldetem, mit figürlichem Ornament versehenen Fuss; eine auf einem Delphin stehende Figur trägt einen Glashalter. Spuren von Emaille sind noch vorhanden.

429. dto. ein springender Hirsch in grüner Bronce; dazu ein alter Messingleuchter.

430. Kästchen mit sargartigem Deckel, 7" h., 7" l., im Uebrigen wie Nr. 427.

431. Gothische, eiserne Kassette mit sehr künstlich gearbeitetem Vexirschloss und Handhabe; an den vorderen Ecken kriechen freistehende Eidechsen empor; aus dem 14. Jahrhundert, 7³/₄" h., 11¹/₄" l. Vorzüglich interessante Pieçe.

432. Tabakskasten in deutscher Boucarbeit.

433. Kästchen von gleicher Arbeit mit einer vorn aufschlagenden Klappe, im Innern 3 Schieber, in einem derselben ein Schreibzeug.

434. Altes Holzkästchen mit in Pappendeckel fein ausgeschnittenem, aufgelegtem eisernen Ornament mit einem eisernen Schlossbeschlag, durch Art und Weise des Stoffes und der Arbeit höchst interessant; aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. 6¹/₂" h., 9¹/₂" l.

435. Eiserne Kassette mit Kunstschloss; von aussen mit Blumen bemalt; auf der Vorderseite die Anbetung der heil. 3 Könige. 4¹/₄" h., 8¹/₄" l.

436. Kupferne Wasserbutte, 2' 7¹/₂" h., 1' 3³/₄" oberer Durchmesser. Auf der Rückseite im Innern ein getriebenes Medaillon, 7" im Durchmesser, die Verkündigung Maria; daneben 2 kleinere Medaillons mit phantastischen Thieren im Style des 12. Jahrhunderts die Butte selbst jedoch nach Arbeit und Gliederung, in das 16. Jahrhundert gehörig.

437. Eiserner, verzinnter Feldkessel in Form einer grossen Kugel auf 3 Füssen; von aussen mit gerippten Eisenbändern ornamentirt; der Deckel geöffnet theilt den Körper in zwei Theile, im Innern befindet sich der Kochapparat, c. 1' 1¹/₂" Durchmesser.

438. Innungszeichen der Zimmerleute, darstellend einen Bohrer, mit reich geschnittenem Griff von Nussbaumholz, 2′ $7^1/_2$″ h.

439. 5 Spazierstöcke, Abnormitäten.

440. Waidmannsbesteck, die Scheide in Messing getrieben und gravirt, deren Inhalt: Grosses Hackmesser; 2 kleinere Messer und eine Gabel, die Hefte von Hirschhorn mit Figuren; die schöne, reiche Arbeit der Scheide gehört dem 17. Jahrhundert an.

441. Rohrstock mit in Silber getriebenem Roccocoknopf und blauseidenen mit Silber durchwirkten Troddeln; dann Stock von Holz mit eingelegter gravirter Perlmutter; oben als Griff eine Bergmannsaxt von Messing mit auf das Bergmannsfach bezüglichen Darstellungen gravirt.

442. Kupferne Pitsche mit Deckel und Spuren alter Vergoldung. 1′ $^1/_2$″ h.

443. Grosse, eiserne Kanne mit ornamentirtem Henkel, 1′ 8″ h., c. 11″ Durchmesser.

444. Ueberreste einer Uhr, Schlagwerk mit Glocke; auf einer eisernen Platte stehen 2 in Holz geschnittene, bunt bemalte Schalksnarren mit eisernen Keulen in der Hand, womit sie durch Schlagen auf die Glocke die Zeit angeben; interessante nürnberger Arbeit aus dem 15. Jahrhundert vom dortigen Schiesshause; die Figuren 10″ h.

445. 2 gothische Ecken von gebranntem Lehm; auf einer Säule von Hirschhorn ein Saturnkopf aus einer Hirschhornkrone geschnitten; kleine römische Lampe; 2 in Kupfer getriebene, vergoldete Beschläge; liegender Hund, ein altes Broncefragment; altes, gothisches Knochenornament mit 2 Figuren; Roccocoring mit eingelegtem, geschliffenen Rheinkiesel in Form einer Rosette; grosser, sogenannter Michaelslöffel mit Kette aus einem Stück geschnitten, ebenso der am Schluss der Kette hängende Kapuziner.

446. Becherförmiger Krug mit einem im rechten Winkel abstehenden Henkel von Schmiedeisen; der Krug selbst nach oben und unten sich ausbreitend; die Form und Behandlung des Materials lassen eine sehr frühe Zeit erkennen und doch haben sich alle Sachkenner Zeit und Zweck desselben noch nicht klar machen können, $11^1/_2$″ h., $6^1/_2$″ Durchmesser.

447. Italienischer Napf von vergoldetem Kupfer, auf dem Boden Adam und Eva in getriebener Arbeit; kleiner messingener Mörser mit der Jahreszahl 1650; 3 kleine in Bronce getriebene Rahmen; ein Relief in Kupfer; ein Broncemedaillon; ein

Zinnmedaillon; 2 Platten von Perlmutter, auf der einen Bacchanten in Relief.

448. 5 Apostellöffel, der eine gemalt, die 4 andern mit silbernen Stielen, zwei von diesen mit Wappen gravirt.

449. Eine ägyptische Mumie; eine unvollständige Sanduhr; Stockgriff von Rauchtopas.

450. Sanduhr in Messinggehäuse in 4 Gläsern, $^1/_4$, $^1/_2$, $^3/_4$ und 1 Stunde andeutend, zierlich gearbeitet.

451. Gothischer Kasten von Eisen mit Handhabe, kofferförmig; auf grünem Grund, mit theilweise alter Vergoldung durchbrochene Bänder als Ornament. $6^1/_2$" h., $10^1/_2$" l.

452. Tableau, in Relief gepresste Lederarbeit, vergoldet, darstellend die Himmelfahrt Mariens, oben von Engelsköpfen, unten von musicirenden Engeln umschwebt; ganz vorzügliche Arbeit des 17. Jahrhunderts. $4^1/_6$" h., 1' $1^1/_2$" br.

453. 2 Obelisken von Alabaster mit Hieroglyphen; oben an der Spitze 2 Adler in Bronce; Muskatreiber in Buxholzfutteral, auf dem Schieber der hl. Michael; 2 alte Fächer, einer davon in Etuis.

454. Auf Gold- und Silberstufen ein Kruzifix in vergoldetem Silber, vermuthlich eine Arbeit des Jamnitzer; ganze Höhe $5^3/_4$".

455. Bügeleisen mit mythologischen Darstellungen geätzt.

456. Venetianisches, kupfervergoldetes Processionskreuz; auf kugelförmigem Knauf, der an der Stange befestigt ist, erhebt sich das Kreuz selbst; in der Mitte desselben befindet sich eine Kapsel mit verschliessbarem Deckel in Form eines Medaillon, auf dem Maria mit dem Christuskinde ist; an den Ecken die Attribute der Evangelisten; der übrige Theil mit Arabesken.

457. dto. mit silbervergoldeten Platten belegt, Christus selbst von Silber; unter ihm eine Reliquie unter Bergcrystall, rechts und links des Kreuzes Maria und Johannes, über Christus ein Bischof, auf der Rückseite Gott Vater; an den 4 Enden die Attribute der Evangelisten; in einem versilberten Knauf ist die Stange in einer in Messing getriebenen Hülse befestigt, an welcher französische Lilien angebracht sind. Sehr alte, höchst interessante Arbeit.

458. Platte von Elfenbein, 6" h., $4^1/_4$" br., in Hautrelief Christus am Kreuze, Maria und Johannes zur Seite; über dem Kreuz in den Ecken auf rundem Medaillon Sonne und Mond figürlich dargestellt, sehr interessante Arbeit des 13. Jahrhunderts und jedenfalls der Mitteltheil eines Triptikans.

459. Hölzernes Kreuz, dazu ein schön gearbeiteter Christus von Elfenbein, doch defekt; am Fusse des Kreuzes 2 gefasste Figuren aus Terra-cotta; Maria und Johannes; aus dem 15. Jahrhundert, jedoch ursprünglich nicht zum Kreuze gehörig; die Figuren 7″ h., sehr vorzügliche Arbeit. Maria und Johannes stammen aus dem Dom in Erfurt.

460. Hohle Kugel von Elfenbein mit einer sich im Innern frei bewegenden Kapsel; nürnberger Arbeit. Durchmesser 3½″.

461. 4 elfenbeinerne Säulen mit 4 darauf tanzenden Figürchen, 2 von Elfenbein, 2 von Holz und Elfenbein geschnitten.

462. Indische Gottheit in Elfenbein geschnitten auf schwarzem Postament, eine alte, feine Arbeit.

463. Ein von Elfenbeinfäden gewundener und gedrehter Ring, sogenannter Dreifaltigkeitsring, in einer gedrehten Kapsel; kleine Dose von Schildkrot mit elfenbeinernem Deckel, auf dem eine Gruppe von Bauern geschnitten ist; auf Postament von Holz und Elfenbein eine durchbrochene Kugel, in der sich eine zweite mit herausstehenden Stacheln befindet; 2 elfenbeinerne Fischchen.

464. Sehr schönes Hautrelief in Holz mit Rahmen, Christus mit den Jüngern am Oelberg; im Hintergrunde Judas mit den Kriegsknechten; ausserordentlich feine und schöne Arbeit des 15. Jahrhunderts, 8½″ h., 6¼″ br.

465. Kleiner Altar aus 3 Theilen bestehend, in der Mitte Maria mit dem Christuskinde und die Kirchenväter, auf dem einen Flügel der hl. Petrus, auf dem andern Franziskus; die Umrahmung Mosaik von Elfenbein und bunten Hölzern; schöne pisaner Arbeit, 8″ h., mit geöffneten Flügeln 7½″ br.

466. Schöne Büste eines jugendlichen Mannes mit Lorbeerkranz in Alabaster, florentinische Arbeit der Renaissance, 1′ 3″ h.

467. 2 slavische Figuren in Nationaltracht vollständig gekleidet und armirt. Kopf, Brust und Hände von Elfenbein, der übrige Theil von Holz, die Arme beweglich, 2 kulturhistorisch interessante Exemplare 1′ ½″ h.

468. 4 Figuren von Holz und Elfenbein, die 4 Jahreszeiten darstellend, 7¼″ h., sehr schöne und künstlerisch behandelte Arbeit des 17. Jahrhundert.

469. 2 Wandkörbchen von doppelten, künstlich ineinander gefügten Holzstäben; messingenes Futteral zu Besteck mit 2 darin befindlichen Stücken; die übrigen dazu gehörigen Theile fehlen; Kästchen mit Stroh-Mosaik belegt; in der Schachtel ein Schachspiel von Holz und Bostonmarken von Elfenbein.

470. Bergwerk mit Krystallabtheilungen und Figuren; ein Weinkrug von Kork.

471. Rost auf 3 Füssen in Form eines spitzen Winkels, durch gedrehte Eisenstäbe von den verschiedensten Verschlingungen zu einer gothischen Arabeske gebildet; an der vorderen Spitze eine gedrehte Säule mit Hacken zum Halten der Pfanne; interessante Arbeit des 15. Jahrhunderts.

472. Gothisches Holzkästchen mit Holzschlüssel in tief geschnittenem Ornament, 7 1/2″ h., 9 3/4″ l.

473. Schachbrett von Solnhofer Stein, gefasst in einem Rahmen mit feinem Holz fournirt; die Felder sind abwechselnd mit zwei verschiedenen Ornamenten hoch geätzt; die andere Seite ist ein Triktak, in der Mitte desselben ein grosser Schild, umrahmt von Amoretten, Engelsköpfen, Engeln und anderen in Gold und bunten Farben ausgeführten Ornamenten, ebenfalls hoch geätzt und jedenfalls eine Arbeit des Peter Kandit; 11 1/2″ im Quadrat; mit folgender Inschrift: Zahl' den Würfel, gib dich nit bloss, dass du nit leiden musst einen Stoss, gib nit zu g'schwind, halt dein Bedacht auf d'spangen; blos stein hab' wohl acht, erwart' des Glückfals mit getult, versiechstu was gib mir khein Schult, andersmal schaw fleisiger drauf, das ist Pretspielers Sitt und Lauf.

474. 11 Piecen Reliefs Medaillos, oval von Alabaster mit Büsten berühmter Männer, z. B. Cäsars, Demosthenes, Petrarkas etc. 7″ h., 5″ br.

475. Kasten zu einem Schachspiel, Mühlfahren und zum langen Puff; dazu ein Miniaturbild mit Doppelgesicht und vergoldeter Broncekapsel; romanischer Haarschmuck in Form einer Kneifbrille; Kreuz gefasst mit dem Bilde eines Heiligen; Gypsfigur; geschnitztes Bild in durchbrochener Holzarbeit; Medaillon in Eisenguss, Christus darstellend; 2 Siegelstöcke, einer von Eisen, der andere von Messing.

476. Gegossenes Broncerelief mit Spuren alter Vergoldung, der Ritter St. Georg, rechts neben sich das Pferd, unter seinen Füssen der Lindwurm, vor ihm die von ihm befreite Jungfrau, 1′ 3″ h., 1′ 1″ br., auf dem Brustgeschirr des Pferdes die ineinander verschlungenen Buchstaben IS., das Schwert des Ritters fehlt.

477. 2 Obelisken in Scagliola mit Wappen.

478. Schwarzes Kästchen in Tempelform mit Holzsäulen, 1′ 1/2″ h.

479. Statue, Jupiter, aus beiden Händen Blitze schleudernd, zu seiner Seite der Adler, 11 1/2″ h.

480. Eine aus einer Wurzel geschnittene Dose, darstellend eine Gruppe verschiedener Thiere mit einem dabei sitzenden Jäger, 8½" h.

481. 3 Reliefs, 2 davon in Holz, auf dem einen 2 spielende Kinder; auf dem andern 2 Käfer; das 3. oval, spitz zugehend, eine in braunem Alabaster geschnittene Maria; hölzerne Schüssel, in ihr das lebensgrosse Haupt Johannes des Täufers, bunt gefasst, am Rand derselben die Jahreszahl 1556 und die Inschrift J. G. Knab.

482. Ein Relief, der zu Boden gesunkene, kreuztragende Christus; ein anderes Relief, das Brustbild des hl. Franziskus; Nachtlampe von Alabaster, in Form eines Römerthurmes.

483. Eiserne Laterne mit durchbrochener Arbeit in Tempelform. Auf der Spitze derselben ein Kreuz, an der Laterne selbst Spuren alter Vergoldung.

484. dto.

485. dto.

486. dto., auf 3 Füssen von Eisen und Messingblech, mit durchbrochenen Friesen, ringsum mit Medaillons, darauf die Portraits ein und derselben Person.

487. Sarkophag von Marmor, dessen Deckel gesprengt eine Mutter mit dem neugebornen Kind in weissem, kararischem Marmor zeigt, sich auf eine Säule stützend, auf dem Deckel zugleich die gravirte Inschrift „Hierin bin ich und das Kind, das du mir gegeben.“ Nach einer in der Schweiz stattgefundenen Begebenheit.

488. Eingelegtes Spuckkästchen mit Muscheln, Schnecken und Duffsteinen verziert.

489. Gothisches Kästchen mit vertieft geschnitztem Ornament, 4¼" h., 10¼" l.

490. Waffeleisen in runder Form; ein anderes in Herzform und ein hölzerner, von künstlich in einander gefügten Stäben gebildeter Wandkorb.

490.(a) Zwei kupferne Emailleleuchter mit schönen Provitchen, weisser Grund mit bunten Blumen gemalt, alte schöne Form, die Ränder kupfervergoldet beschlagen, 10" h., sehr schön und selten.

VII. Abtheilung.

Musik-Instrumente.

491. Sogenannte Muttergottestrompete mit 1 Fidelbogen, 7′ 2½″ h.
492. dto., etwas kleiner.
493. Alte Mandoline.
494. dto. von Elfenbein, mit gebrochener Holzdecke.
495. dto.
496. dto.
497. Paduanische Laute von 1613, mit Hals von Ebenholz.
498. Kleine Tanzmeistergeige von Ebenholz und Elfenbein mit Bogen.
499. Cither in Herzform mit 3 Saiten.
500. Clarinette mit einem unten weit auslaufenden Mund.
501. Grosse Pfeife.
502. Gambo-Viola mit 24 Saiten.
503. Eine kleine Handorgel (Schnarrwerk) aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts, in Form eines Folianten, welcher aus 2 Theilen besteht, innen hohl ist, worin die Bälge und in dem übrigen Raum die aus 4 Oktaven bestehende Claviatur und das ganze Tonwerk aufgehoben werden. Das so zusammenzuschlagende Buch nebst Gestell ist leicht transportabel und wurde das Instrument von den Geistlichen zum gottesdienstlichen Gebrauch mit aufs Land genommen, oder bei Flur- und Wallgängen etc. benützt. Eine höchst seltene Pieçe.
504. Dudelsack.
505. Instrument in Form eines Halbkreises mit 2 Böden und Schalllöchern, auf der obern Seite in gleichmässigen Zwischenräumen aufrecht stehende, befestigte Drahtstiften, welche durch Anschlagen Töne von sich geben.
506. Posaune mit Verzierungen.
507. 2 Bilder unter einer Nr.: Gastmahl; und ein, eine Feder schneidender Mann.

VIII. Abtheilung.

Sculpturen in Holz etc. etc.

508. Gott Vater, freistehende Figur, rückwärts flach, 2′ 2½″ h., bunt gefasst.
509. Madonna in Halbfigur, das Postament mit Engelsköpfen und Früchten ornamentirt, Originalfassung, 1′ 6½″ h.

510. Christus die Hände segnend erhoben, freistehende Figur, gefasst, 2′ 2″ h.

511. 2 Processionsstangen mit gothisch durchbrochenen Spitzbögen, worin 2 Engel stehen, braun und vergoldet gefasst.

512. **Schule von Riemenschneider.** Hl. Sebastian, freistehende Figur, gefasst, 2′ 9″ h.

513. Bischof mit Schwert und Bischofsstab, freistehende Figur, gefasst; 2′ 6″ h.

514. Maria mit dem Christuskind, freistehende Figur, gefasst, 2′ 1″ h.

515. Christus im Grabe und Nikodemus, freistehende Figur, gefasst, 1′ 2″ h. Dazu ein Pharisäer, 1′ 4″, und ein Kriegsknecht, 1′ 4″ h.

516. 2 Bischöfe, Nikolaus und Sebaldus, zusammengehörig, gefasst, 4′ 4″ h.

517. Maria und Johannes, freistehende Figuren und gefasst, 3′ 10″ h.

518. Maria mit dem Christuskind, in der Rechten den Scepter, freistehende Figur, gefasst, aus dem Ende des 14. Jahrhunderts, 2′ 3$^3/_4$″ h.

519. Auf einer Stange mit geschnitztem Ornament, freistehende Doppelfigur, gefasst, Maria mit dem Heiland, eine Taube in der Rechten, während Christus einen Apfel hält, Figurenhöhe 1′ 9″.

520. Christus auf dem Esel reitend, freistehende Figur, gefasst, interessante Darstellung, 15. Jahrhundert, 2′ 7$^1/_2$″ h.

521. **Riemenschneider.** 2 knieende Engel in faltenreichen Gewändern mit Flügeln, Leuchter tragend. Unzweifelhaftes Original des Meisters und bis auf unwesentliche Beschädigungen wohl erhalten; die Flügel der Engel scheinen neu zu sein, 2′ 3$^1/_2$″ h.

522. Margaretha, freistehende Figur, gefasst, 14. Jahrhundert, 3′ 11″ h.

523. **Riemenschneider.** Betende Maria, gefasst, freistehende Figur, hinten flach, 2′ 2″ h., schönes Exemplar.

524. Sitzende Madonna, in der Linken das Christuskind, in der Rechten den Scepter haltend, freistehende Figur, gefasst, 14. Jahrhundert, 3′ 1$^1/_2$″ h.

525. Hl. Christoph, freistehende Figur, gefasst, aus dem 14. Jahrhundert, 3′ 1″ h.

526. Madonna, das Christuskind auf dem Schooss, in der Rechten den Scepter haltend, zu ihren Füssen 2 Löwen, gefasst, 2′ h.

527. Ritter St. Georg in voller Rüstung, auf dem Lindwurm stehend, in der Rechten die Fahne, freistehende Figur, gefasst, 15. Jahrhundert, 3′ 2″ h.

528. St. Michael in Rüstung, freistehende Figur, gefasst, 4′ 4″ h.
529. Hl. Elisabeth, einem zu ihren Füssen liegenden Bettler Brod darreichend, freistehende Figur, gefasst, 15. Jahrhundert, 3′ 5″ h.
530. Hl. Margaretha, freistehende Figur, gefasst und ausgehöhlt, 1′ 5½″ h.
531. Hl. Burkhart, freistehende Figur, gefasst, 2′ 10″ h.
532. **Riemenschneider.** 2 knieende Engel als Leuchterträger, freistehende Figuren, gefasst, 2′ 6″ h.
533. Christus, 1′ ½″ h., und die hl. Elisabeth, 1′ 2″ h., freistehende Figuren.
534. 2 Engel in schwebender Stellung mit flatternden Gewändern, gefasst, 2′ 6″ l.
535. Relief in Gyps, Geburt Christi, gefasst, 1′ 6″ h., 1′ 3″ br.
536. **Schule von Riemenschneider**, vielleicht von ihm selbst, ein grosses Relief, die Verkündigung Mariens, 2′ ½″ h., 2″.
537. Hautrelief, in geschnitzten, gothischen Rahmen gefasst, die Versuchung Jobs durch den Teufel, incl. des Rahmens 2′ 11″ h., 2′ 10″ br.
538. Hautrelief, in einen alten Rahmen gefasst, St. Nikolaus 1′ 11″ h., 3′ 5½″ br.
539. Tod Mariens, reiche prachtvolle Composition in Relief und gefasst, 2′ 11″ h., 4′ 5″ l. Mitteltheil eines Altarschreines. Dieselbe Gruppe befindet sich über einem Portale des strassburger Münsters und sollen angeblich diese beiden Werke von einem und demselben Meister herrühren. Veranlassung zu dieser Annahme bietet die intime Verwandtschaft der Technik, Auffassung und des Styles beider Werke zu einander. Nicht unbemerkt kann gelassen werden, dass der Schrein, welcher dieses Schnitzwerk umfasst, der neuern Zeit angehört und dass das Schnitzwerk selbst aus Einem Stück Eichenholz geschnitten ist. Hiezu gehört eine Predella, in Terracota die 12 Apostel in sitzender Stellung, schön gefasste und interessante alte Arbeit nebst Altartisch.
540. Eiserne Schüssel, in der Mitte des Bodens das Portrait Ulrichs von Hutten mit ornamentaler Umrahmung, 1′ 6″ Durchmesser.
541. 2 Reliefs, das eine die Grablegung Christi gefasst, das andere die Geburt Christi, beide 1′ 5″ h.
542. 2 Seitentheile eines Altars in Hautrelief, auf dem einen die Geburt Christi, auf dem andern die Anbetung der hl. 3 Könige, 2′ 1½″ h., 1′ 6¾″ br.
543. Hl. Sebastian mit Gewandumhüllung, freistehende Figur, gefasst, 5′ 3″ h.

544. Maria, freistehende Figur, gefasst, 4′ 4″ h.
545. Maria mit dem Christuskinde, freistehende Figur, gefasst, hinten flach, 4′ h.
546. Altar mit 2 Flügeln in Rundbogen; das Mitteltheil 5′ 7″ h., 3′ 1″ br., Jesus, Maria, Joseph, Joachim und Anna, gefasst; auf dem linken Flügel, 1′ 6½″ br., 5′ 7″ h., die hl. Anna, auf dem rechten, von gleicher Grösse, Christus, Maria und Anna gefasst; bei geschlossenen Flügeln der hl. Martinus zu Pferde, gemalt; das Schnitzwerk bekundet einen vorzüglichen Meister.
547. Hl. Sebastian, freistehende Figur.
548. Tod des hl. Antonius, wie er von Löwen begraben wird, gefasstes Relief in Rahmen, 1′ 8″ h., 2′ 5″ br.
549. Tod der elftausend Jungfrauen, Hautrelief, gefasst, 1′ 10¾″ h., 1′ 8½″ br.
550. Ovaler Rahmen, vorn und rückwärts geschnitten, gefasst, 1′ 1½″ h., 1′ 7½″ br.
551. Taufe Christi im Jordan und Predigt des Johannes in der Wüste, 2 Hautreliefs, gefasst, wahrscheinlich Theile eines Altars, 2′ h., 2′ br.
552. Altar mit 2 Flügeln, einer Predella und einem Altartisch. Das Mittelbild in Rundwerk geschnitten, die hl. Magdalena, der rechte Flügel der betlehemische Kindermord, der linke ein Bischof, die Figuren 3′ 4″. Ueber dem Mitteltheil und den Flügeln im Innern reich geschnittenes Masswerk; die geschlossenen Flügel zeigen den hl. Bernhard und die hl. Magdalena gemalt; rechts auf der Predella gemalt die Messe des hl. Gregorius, links die Geburt Christi und auf beiden Seiten Wappenschilder; der dazu gehörige Altartisch zeigt auf der Vorderseite, in Rundwerk geschnitten, die Geburt Christi.
553. Enthauptung Johannes des Täufers und Petrus im Gefängniss, 2 Hautreliefs, gefasst, Theile eines Altars, 2′ ½″ br.
554. Altarschrein mit Mitteltheil und 2 Flügeln, das erstere die Enthauptung Johannes des Täufers, der rechte Flügel der hl. Krispinus, der linke der hl. Krispinian, sowohl Mitteltheil als Flügel gefasst und mit Masswerk geziert. Geschlossen zeigen die Flügel den Martertod der im Innern befindlichen Heiligen, bestehend in Geisslung und Sieden in einem Kessel mit Oel, gemalt; mit den herausstehenden Simsen ist der Altar 4′ 5″ br., die geschlossenen Flügel 5′ 4″ h., 3′ 10¾ br. Vorzügliche Arbeit.

555. Christus, Wachsrelief in einem Rahmen von Ebenholz, $9^{1}/_{4}''$ im Quadrat.

556. Maria im Gebete, in Gold gefasst, 2′ 10″ h.

557. **Riemenschneider**, Erzengel Gabriel, freistehende Figur, Flügel und die rechte Hand fehlen, 2′ h.

558. **Riemenschneider**, Maria im Gebete, in Relief, $2' \ 3^{1}/_{2}''$ h.

559. **Derselbe**, die Grablegung Christi in Relief, 1′ 7″ h., 1′ 10″ br. Die Füsse des Heilands sind restaurirt, doch ungeachtet dieser und anderer unwesentlicher Restaurationen gehört dieses Werk zu den ausgezeichnetsten Leistungen des Meisters und ist die Echtheit desselben sowie der vorgehenden ausser Zweifel.

560. 3 Pieçen unter einer Nr.: ein segnender Christus, ein Engel in schwebende Stellung und ein Drachenkopf.

561. 3 diverse figürliche Reliefs.

562. St. Georg, freistehende Figur, gefasst, 2′ 10″ h.

563. Altarschrein mit 2 Flügeln und einer Predella, die Vermählung Mariens mit Joseph auf ornamentirtem Goldgrund, darüber reich und fein geschnittenes Masswerk, baldachinartig; auf dem rechten Flügel der hl. Onuphrius, auf dem linken Johannes der Täufer, beide auf Goldgrund; die geschlossenen Flügel zeigen auf einem Säulenkapitäl stehend rechts den hl. Antonius, links die hl. Barbara, gemalt; wie fast nicht zu bezweifeln, Werke von Burgkmair, der Schrein selbst ist oben mit einem durchbrochenem Schnitzwerk gekrönt, 5′ 8″ h., bei geschlossenen Flügeln $2' \ 7^{1}/_{2}''$ br.; darunter eine Predella mit Christus und den 12 Aposteln in Halbfiguren in Hautrelief ebenfalls mit Masswerk geziert, $1' \ 2^{1}/_{2}''$ h., $3' \ 9^{1}/_{2}''$ br. Vorzüglicher Gegenstand.

564. Hl. Anna, Christus und Maria auf ihren Armen, freistehende Figur, gefasst, c. 2′ h.

565. Die 3 Frauen beim leeren Grabe des Erlösers, Relief in Lindenholz, $10^{1}/_{2}''$ h.

566. Madonna mit dem Christuskinde auf dem Schooss, in einem Glaskästchen, oben auf dem Kästchen Gottvater, c. 6″ h., freistehende Figuren, gefasst: auf der Rückwand des Kästchens im Innern auf Wolken schwebende Engel, in der Höhe der hl. Geist in Wasserfarben gemalt; die ganze Höhe $1' \ 7^{1}/_{2}''$.

567. Grablegung Christi, freistehende Gruppe, gefasst; wenn gleich die Formen auf eine frühere Zeit hinweisen, so gehört die Gruppe doch erst dem 15. Jahrhundert an, 1′ 5″ h., c. 3′ 8″ l.

568. 4 in Relief geschnittene Figuren, c. $^1/_4$ der Lebensgrösse, 2 Bischöfe, von denen einem der Kopf fehlt; Johannes der Täufer und Ignazius; mit kleinen Beschädigungen.

569. **Riemenschneider**, die Büste des hl. Johannes als Reliquarium mit alter Fassung, in $^3/_4$ Lebensgrösse.

570. **Riemenschneider**, Kruzifix, 2′ 9$^1/_2$″ h., an den Seiten Maria und Johannes, Letzterer mit Monogramm. Braun gebeizt.

571. Maria mit dem Christuskinde, freistehende Figur, Fassung des 15. Jahrhunderts, 3′ h., die rechte Hand Mariens und der linke Arm des Christus fehlen.

572. Die Anbetung der hl. 3 Könige in sehr grossem als Rundwerk geschnittenem Hautrelief von gelb gebeiztem Lindenholz in einer gothischen, schreinartigen Fassung, ist durch seine technische Tüchtigkeit und künstlerische Bedeutung eines der vorzüglichsten Werke der grossen oberdeutschen Bildschnitzer, dessen Erwerbung für jede bedeutende Sammlung eine kostbare Perle sein muss. 6′ 9″ h., ohne Fassung, 4′ 11″ br.

573. **Riemenschneider**, Magdalena, Theresia und Johannes, freistehende Halbfiguren, gefasst, rückwärts flach, ausgezeichnetes und unzweifelhaftes Werk des Meisters.

574. 7 Pieçen unter einer Nr.: Mauritius in voller Rüstung mit Fahne; Wenzeslaus; Maria; Georg; Maria mit dem Christuskinde, in der Rechten den Scepter; Magdalena; Johannes, die erste und letzte Pieçe, von Riemenschneider, in $^3/_4$ der Lebensgrösse, freistehende Figuren, vorzüglich schön geschnittene, gefasste Statuen, 1. 2. 3. 4. 5. 7. dem 15., Magdalena dem 14. Jahrhundert angehörig.

575. Hl. Laurentius und Stephanus, gefasst, aus dem 15. Jahrhundert, vorzügliche Exemplare.

576. Hl. Hieronymus, gefasst, in sitzender Stellung, dem ein Löwe das Buch hält.

577. Musizirender Engel, sitzend, gefasst.

578. Brustbild der Maria mit dem Christuskind, letzteres in ganzer Figur, gefasst und $^1/_3$ der Lebensgrösse.

579. Hl. Anna, $^1/_4$ der Lebensgrösse, gefasst.

580. 2 Altarflügel, auf der einen Seite des einen Flügels geschnitten und gefasst, Heinrich und Kunigunde, über ihnen im Bogenfelde ein gemalter Engel, auf der andern Seite die hl. Katharina und Barbara gemalt; auf der einen Seite des andern Flügels in Sculptur, gefasst, die hl. Afra, im Bogenfelde darüber ein ge-

malter Engel; auf der andern Seite der hl. Eusebius und Nikolaus, sämmtliche Figuren in c. $^3/_4$ der Lebensgrösse.

581. 2 knieende, leuchtertragende Engel mit Flügeln, freistehend, gefasst, 1′ $3^1/_2$″ h.

582. Relief, über einer Grotte, an der ein Bauer vorüberschreitet, ist ein Festungswerk sichtbar, gefasst.

583. Altarschrein mit 2 Flügeln, einer Predella und einem Altartisch; das Mitteltheil die Kreuzigung mit Jesus, Maria und Johannes auf Goldgrund darstellend, gefasst; sehr schönes Kreuz, das den in künstlerischer Beziehung höchst vollendeten Christus freistehend in Vollfigur trägt und auf einem Säulenschaft mit reich ornamentirtem Kapitäl aufgerichtet ist; auf eben solchen Säulenschaften rechts und links Johannes und ein Heiliger in Hautrelief. Von den Flügeln, von denen jeder in der innern Seite in 2 Felder abgetheilt ist, enthält jeder 2 Temporabilder aus dem 14ten Jahrhundert in höchst sonderbarer und merkwürdiger Auffassung und bedeutend älter als die Schnitzwerke und zwar der linke Flügel im untern Felde die Verkündigung und Ueberschattung Mariens, im obern die Geburt Christi darstellend; der rechte Flügel im untern Felde die Flucht nach Egypten, im obern die Vermählung Mariens; geschlossen zeigen die Flügel, ebenfalls in 2 Felder getheilt und in gleicher Arbeit, der rechte den hl. Kilian, oben als Laie, unten als Bischof; der linke den hl. Burkhart, oben als Laie, unten als Bischof. Die Predella, auf der der Schrein steht, zeigt in einer Nische die Auferweckung einer Todten, Gruppe, bestehend aus 11 Personen, gefasst und in ihrer Fassung mit reichem Schnitz- und Masswerk ausgestattet; links von dieser Gruppe die hl. Barbara, rechts die hl. Katharina. Der Altartisch zeigt in der Mitte ein tief eingelassenes Hautrelief, die Grablegung Christi, gefasst; mit Recht kann dieses ein Werk Riemenschneiders genannt werden, rechts und links hervorspringend in Relief Petrus und Andreas. Höhe des ganzen Altars mit Predella und Altartisch 11′ 8″, der geschlossene Schrein 3′ 1″ br., die Predella und der Tisch 6′ 22″ br.

584. Christus und die 12 Apostel, freistehende Figuren, gefasst, jede 1′ 1″ im Durchschnitt.

585. **Albrecht Dürer**, Flügelaltar mit Predella und Altartisch mit prachtvoll durchbrochenem gothischen Aufsatz, an den Seiten gedrehte Säulen in thurmartigen Spitzen auslaufend; das Mitteltheil, durch Stäbe und quer überlaufendes Masswerk in 6 Fel-

der getheilt, zeigt uns in Hautrelief, gefasst, oben links die Beschneidung, rechts Christus im Tempel; im linken Mittelfelde die Gefangennehmung; im rechten die Jünger am Oelberg; das untere Feld links die Kreuzesabnahme, rechts Christus am Kreuze mit den 2 Schächern zur Seite, jedes 1′ 5½″ h., 1′ 4″ br. Die 2 Flügel, gemalt von Hans von Kulmbach, wie aus seinem auf dem rechten Flügel stehenden Monogramm ersichtlich ist; von den Flügeln jeder der innern Seiten in 2 Abtheilungen, enthält der linke oben die Vermählung Mariens, unten die Verkündigung, der rechte oben die Heimsuchung Mariens und unten die Anbetung der hl. 3 Könige; auf den Aussenseiten 6 Könige aus dem Stamme Davids in Brustbild, aus Blumen herauswachsend.

Der mündlichen und schriftlichen Ueberlieferung des berühmten Architekten, Professor v. Heideloff, zufolge, der in diesem Fache in den weitesten Kreisen als Autorität gilt, stammt dieser Altar aus der Frauenkirche zu Nürnberg und wurden die Reliefs durch den Patrizier Jakob Welser und Albrecht Dürer in die Frauenkirche gestiftet, was nach einem Briefe Heideloff's vom 10. Dezember 1856 an den jetzigen Besitzer geschichtlich und dokumentarisch bewiesen ist. Für die Behauptung, dass Zeichnung und Ausführung von Albrecht Dürer stammen, sprechen die sog. kleinen Stationen, die er im Jahre 1508 und 1512 in Holzschnitt und Kupferstich herausgegeben hat und obigen 6 Reliefs, welche 1504 entstunden, nachgebildet sind. Jedenfalls haben wir es mit einem Meisterwerke allerersten Ranges zu thun.

Die Predella enthält ein schönes Schnitzwerk, zwar von einem andern Meister, jedoch aus derselben Zeit. Der dazu gehörige Altartisch zeigt uns in Hautrelief die Anbetung der hl. 3 Könige, auf den Seiten Wappen in Relief. — Indem ich mein eigenes Urtheil hier nicht in den Vordergrund stellen will, erwähne ich nur, dass dieses kostbare Denkmal vaterländischer Kunst von den bedeutendsten Autoritäten anerkannt worden ist und zu wünschen wäre, dass dieses unschätzbare Kunstprodukt dem engern Vaterlande durch Erwerbung eines Museums erhalten bliebe.

586. Hl. Ignatzius, freistehende Figur, gefasst, 1′ 4¾″ h. Ausgezeichnet schönes Schnitzwerk des 15. Jahrhunderts.

587. Knieende, betende, weibliche Figur, freistehend, hinten flach, niederdeutsche Arbeit, ebenfalls von grosser Schönheit; Hände und Ausladung des Gewandes ergänzt.

588. **Riemenschneider**, hl. Theresia, hinten flach, $^3/_4$ der Lebensgrösse, ausgezeichnet schönes Schnitzwerk.

589. Christus am Oelberg, in Relief in einen Rahmen gefasst, 1′ $1^1/_2$″ h., $10^1/_4$″ br.

590. Christus nach der Kreuzesabnahme auf dem Schosse Mariens, 1′ 4″ h. Schnitzwerk aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts, eine Hand und ein Fuss von Christus fehlen; auch an den Kleidern sind einige Beschädigungen.

591. 2 Büsten, 2 Heilige als Reliquarium in $^3/_4$ der Lebensgrösse, alte Fassung, Kreidegrund auf Leinwand, welche theilweise beschädigt ist.

592. 2 dto. in derselben Form und Stoff.

593. **Riemenschneider**. eine männliche Figur, freistehend, $^1/_2$ der Lebensgrösse, defekt.

594. Büste, hl. Xaverius, gefasst, $^1/_2$ der Lebensgrösse.

595. Christus im Grabe, gefasst, $4^1/_2$′ l.

596. Aufrecht stehender Löwe, einen Wappenschild haltend, gefasst.

597. Madonna mit dem Christuskinde, in der Rechten den Scepter 3″ h.

598. dto. 2′ 4″ h.

599. 11 aus Eichenholz geschnitzte Füllungen zu Möbeln theils gothisch, theils Renaissance und 2 Seitentheile zu einem gothischen Tisch mit Blumenornamenten.

600. 53 Piecen, meistentheils zu gothischen Möbeln passend, von Eichenholz.

601. Betender Hirt, $^1/_2$ der Lebensgrösse.

602. 6 Piecen unter einer Nr. 1 hl. Sebald, freistehende Figur, ohne Hände; eine Maria; 2 Engelsköpfe mit Ornamenten; ein Engel, (Rococco) gefasst; der schlafende Jakob.

603. Johannes der Täufer als Büste, gefasst.

604. 5 Schnitzwerke, darunter St. Michael von Riemenschneider.

605. 2 Altarflügel mit Relieffiguren, auf dem einen der hl. Petrus und Andreas, auf dem andern die Hl. Christoph und Sebastian; in $^2/_3$ der Lebensgrösse auf Goldgrund, gefasst; oben reiches Masswerk, 7′ 4″ h., 2′ 10″ br.

606. 2 Relieffiguren in Lebensgrösse, gefasst.

607. Flügelaltar mit Predella und Altartisch (Marienaltar) mit $^1/_2$ lebensgrossen, gefassten Figuren; oben reiches und schönes Masswerk. Im Mitteltheil auf rechts und links sich abstufenden Postamenten, steht auf dem höchsten Maria mit dem Christuskinde; der hl. Wenzeslaus und die hl. Afra; auf der rechten der hl. Johannes und die hl. Barbara. Auf dem rechten Flügel auf Goldgrund unter reichem Masswerk der hl. Sebastian und die hl. Magdalena; auf dem linken der hl. Bartholomäus und die hl. Katharina. Die geschlossenen Flügel zeigen gemalt rechts den hl. Georg, links die Verkündigung Mariens; im Innern des Altars steht eine Inschrift und die Jahreszahl 1504. Die Predella zeigt auf 3 Feldern in erhabenem Relief Christus mit den 12 Aposteln in Halbfiguren auf Goldgrund, gefasst. Der Altar besteht ebenfalls aus einem Mitteltheil mit 2 Flügeln, wovon ersteres 3 gefasste Figuren, den hl. Stephan, Apollonia und Barbara enthält; während auf den Flügeln in Hautrelief die Verkündigung Mariens dargestellt ist; die geschlossenen Flügel zeigen gemalt links die Heimsuchung, rechts die Beschneidung. — Der Altar, vollständig gut erhalten, mit seiner alten Fassung, ist ein vorzügliches Kunstwerk der oberdeutschen Schule des 15. Jahrhunderts und sowohl in seinen einzelnen Beziehungen, wie in seiner Totalität von höchst künstlerischer Bedeutung und einer eingehenden Beschreibung würdig, wenn Zeit und Raum es gestatteten; ich hoffe jedoch, dass diese wenigen Andeutungen genügen, die Aufmerksamkeit auf dieses Kunstwerk zu lenken. Der ganze Altar 12′ h., der Schrein 5′ 5″ br., die Predella und der Altartisch 6′ 6″ br.

608. Petrus und Paulus, $^2/_3$ der Lebensgrösse, gefasst.

609. Eine Predella, die 14 Heiligen in Hautrelief und Halbfigur, gefasst.

610. Maria mit dem Christuskind auf dem Throne, in einer Nische sitzend, defekt, 14. Jahrhundert.

611. 11 Füllungen mit figürlichem Ornament.

IX. Abtheilung.

Emaillen, Teppiche. Leinenarbeiten und Paramente.

612. Limoge, Christus speist mit den 2 Jüngern zu Emaus, oval, in Goldrahme, $7\frac{1}{4}$'' h., $5\frac{1}{4}$'' br.

613. 2 dto., die Gefangennehmung Christi nach Albr. Dürer, und die Kreuzigung, $10\frac{3}{4}$'' h., $7\frac{3}{4}$'' br., in braunem Rahmen.

614. dto., die hl. Scholastika, links das Monogramm J. L., $4\frac{1}{2}$'' h., $3\frac{3}{4}$'' br.

615. dto., Salvator mundi in Oval auf schwarzem, mit Sternen besäetem Grund; die eckige Einfassung mit Blumen und Ornamenten besetzt, $4\frac{1}{4}$'' h., $3\frac{1}{4}$'' br.

616. Eine prachtvolle, zitronengelbe, seidene Bettdecke mit breiter Borte, durchsteppt von Blumen und Ornamenten, 5' 9'' br., 8' 2'' l. Die Mitte der Decke selbst ebenfalls künstlich durchsteppt und in den schönsten Durchschlingungen die prächtigsten Blumen, Thiere und Ornamente in bunter Seide mit Plattstich reich und schön gestickt; in Farbe und Stoff ausserordentlich gut erhalten; 16tes Jahrhundert.

617. Roth wollener Stoff, tuchartig gewebt, Ueberzug eines Möbels und 2 grün und weiss wollene Troddeln.

618. 2 Kirchenteppiche in Wolle, 6' 2'' br., 3' 5'' l., auf deren rothem Grund ein helleres in gelb schillerndes Ornament; in der Mitte ein Baum mit hell- und dunkelblauen Blättern; dann ein solcher mit grünen Blättern und 3 phantastischen Thieren, einen Greif, Löwen und Hirsch auf grün gemustertem, blumigem Boden; die obere Kante weiss, hell- und dunkelblau ornamentirt; die untere von ähnlicher Gestalt. Beide interessante Arbeiten aus dem 14. Jahrhundert und gut erhalten.

619. Ein auf grünem Seidengrund gestickter Kirchen-Teppich, 7' 4'' im Quadrat, Verkündigung Mariens durch den Engel, Maria vom hl. Geist überschwebt in lebensgrossen Figuren; rechts und links Borten, 1' $5\frac{1}{2}$'' br., von gelbem Seidengrund, in Mitte jeder Borte ein Medaillon, 1' 2'' Durchmesser, gestickt, das eine mit dem Bildniss des hl. Andreas, das andere mit dem des hl. Petrus; der übrige Theil der Borten ist von reichen Blumen und Arabesken durchzogen, in welchen Thiere, posaunende Engel

und Engelsköpfe in den schönsten Verschlingungen und Farben angebracht sind. Oben die symbolischen Zeichen, wie der Adler von seinem eigenen Blute die Jungen säugt, und wie er den Feuerflammen entsteigt. Dieses höchst kostbare und prächtige, in jeder Beziehung wohl erhaltene Produkt dürfte, nach der darauf befindlichen Schrift zu urtheilen, dem 16. Jahrhundert angehören und es drängt mich, allen jenen, welche die Auktion nicht persönlich besuchen können, diese Pieçe zur besonderen Beachtung zu empfehlen.

620. Rauchmantel, auf weissem Seidengrund bunt durchwirkte Blumen; die dazu gehörige Schliesse fehlt.

621. Hl. Eustachius, Goldstickerei, 2′ 8″ h., 3′ 9″ br., defekt.

622. 4 Vorhangtheile mit einer dazu gehörigen, in Bogen geschnittenen Borte, zu einer Bettstatt, auf blau leinenem Grunde silberne Blumen und Ornamente.

623. Diverse, alte Seidenreste und ein in Plattstich gesticktes, kleines Bild vom Jahre 1621, ein Mahl, im Hintergrunde bringt ein Jäger einen Hasen, $9^1/_4$″ h., $7^3/_4$″ br.

624. Wollener Teppich aus dem 15. Jahrhundert, 9″ h., 7′ 10″ br. Auf dunkelgrünem, durch gelbe, quer sich kreuzende Stäbe in 9 Felder getheiltem Grund die Geschichte der Erhöhung der Esther und des Sturzes des Amon. Innerhalb der Stäbe Ornamente mit Spruchbändern durchzogen, auf welchen die auf das betreffende Bild bezüglichen Inschriften stehen. Die vorzügliche Erhaltung und das seltene Vorkommen solch vorzüglicher Arbeit aus dieser Zeit veranlassen mich, alle sich dafür Interessirenden ganz besonders aufmerksam zu machen.

625. Spitzentuch zu einem Altartisch.

626. 2 Pieçen unter einer Nr.: Gesticktes Kreuz aus einem Messgewand, Christus am Kreuze, oben Christus am Oelberg, auf den Ecken des querübergehenden Balkens die Verkündigung; unten Maria und Johannes, sehr alte und interessante Stickerei; dann ein aus einem alten Kirchengewand herausgeschnittener hl. Martinus von bunter Wollenstickerei.

627. Messgewand von weisser Seide, mit seiden- und golddurchwirkten Blumen und Arabesken, aus dem 17. Jahrhundert.

628. dto., grünes.

629. dto., mit bunten Blumen.

630. dto., blaues, mit Goldborten.

631. dto., rothes, mit wollenen Borten.

632. dto., mit Plattstich in Seide gestickt und goldenen Borten, sehr schön und reich vestirt.
633. Rest eines Rauchmantels, 4 Kelchtücher und ein Stück gelber Seidenzeug.
634. 4 Kelchtücher.
635. Parthie von c. 15 grossen und kleinen Palen.
636. Parthie Stolen von verschiedenen Farben.
637. Leinene Tischdecke, 5′ 3″ br., 5′ 4″ l., in 30 achteckige Felder gethelt; in jedem derselben ein Thier in Kettelstich. Die stumpfen Ecken zwischen den Feldern bilden immer eine Raute. Der Styl und die Zeichnung der Thiere ist dem Romanischen entnommen. Ein wenig beschädigt, dessenungeachtet sehr schön und interessant.
638. 5 weisse leinene Bezüge zu Kopfkissen, theils mit breiter Stikkerei in Platt- und Kettelstich, theils mit altdeutschen, durchbrochenen Spitzen.
639. Paar rothe Schnabelschuhe von Tuch, reich mit Gold gestickt und Seidenbändern garnirt.
640. Paar Schnabelschuhe von carmoisinrothem Sammt, mit reicher Goldstickerei.
641. Paar dto., grün- und rothseiden, mit Gold- und Seidenstickerei.
642. Rauchmantelkragen mit ausgeschnittenen Bildern, das jüngste Gericht in Gold- und Silberstickerei und aufgelegter Seide (Remissionen); reiche und schöne Composition und vorzügliche Arbeit; etwas defekt, doch noch verwendbar.

X. Abtheilung.

Glasmalereien.

643. Altes Wappen, in gelbem Felde ein weisser Adler, als Helmzier ein Adlerflügel uud die Jahreszahl 1584, oval 4eckig gefasst, 7″ h., $5^1/_4$″ br.
644. Hl. Katharina, rund, 7″ Durchmesser, gelb und in Sepia, Anfang des 15. Jahrhunderts.

645. 3 Pieçen unter einer Nr.: Wappenschild, schwarz und gelb mit einem springenden Hirsch von derselben Farbe; das Wappen der Familie Tucher; das 3. Wappen auf gelb ornamentirtem Grund einen Bär im Felde.

646. Auf grün und schwarz ornamentirtem Grund 4 Wappenschilde, umfasst von einer schwarzen Borte mit weissem Ornament und der Jahreszahl 1517, 10″ Durchmesser.

647. 2 Wappen: das der Familie Vogel mit der Jahreszahl 1753 in bunten Farben; das andere gelb und schwarz, doch haben die Farben gelitten, 8³/₄″ h., 7¹/₄″ br.

648. 2 Bunte Wappenschilde mit weisser Glaseinfassung, 6″ Durchmesser.

649. 3 Pieçen unter einer Nr.: ein Wappenschild ohne Fassung; dto. mit Fassung; sehr feines Bildchen aus guter Zeit, 3³/₄″ Durchmesser.

650. 4 Pieçen unter einer Nr.: die Grablegung aus dem 15. Jahrhundert, gelb und schwarz, 7″ Durchmesser; eine Rosette; mathematisch zusammengesetzte Figur aus gelbem, weissem und blauem Glas; Wappenschild in Rubinglas.

651. 3 Pieçen unter einer Nr.: Versuchung des hl. Antonius, gelb und schwarz mit dem Monogramm V. H. und der Jahreszahl 1515, 2¹/₂″ Durchmesser; Simson 3³/₄″ h., 6¹/₄″ br., weisse Scheibe mit Traubenornament, 7¹/₄″ Durchmesser.

652. Rundbild in Fassung, 9″ Durchmesser, auf schwarzem Grund ein bärtiger Mann in ein Bärenfell gekleidet, trägt rechts und links das Wappen der Tucher und Imhof.

653. Rosettenförmig gefasstes, rundes Wappen, 8¹/₂″ Durchmesser, ohne Fassung, in der Mitte ein Einhorn.

654. Rundbild mit Fassung, 8¹/₄″ Durchmesser, die von Moses in der Wüste am Kreuze befestigte Schlange und diesem gegenüber Christus am Kreuze; von ausserordentlicher Schönheit und Feinheit der Farben.

655. 2 Wappen, 4¹/₄″ Durchmesser, eines gefasst.

656. Wappen des Abtes von Amorbach, 1′ ¹/₄″ Durchmesser, mit einer Umschrift und der Jahreszahl 1588.

657. Wappen der Vögte zu Waldenburg, links ein Mann, rechts eine Frau, auf blauem Grunde ein Schwan, als Helmzier ebenfalls ein solcher und die Jahreszahl 1560, 1′ 1″ Durchmesser.

658. Dudelsackpfeifer mit dem Monogramm Dürers in sehr lebhaften Farben, $7^1/_2$" h.' 6" br.

659. Rundbild mit einer Umschrift, 1' 3" Durchmesser, schöne und feine Malerei. Die Farben an einigen Stellen etwas defekt.

660. Ein Mann mit seiner Frau in reichen, prächtigen Gewändern, kniet in einer Landschaft, im Hintergrunde auf hohem Berg eine Burg, zu ihren Füssen ein Fluss; zwischen ihnen ein Wappen, in diesem auf Wolken ein betender Mann in Halbfigur, über den sich ein Strahlenschein ergiesst mit hebräischen Inschrift. Am Fusse des Wappens 2 Pfauen.

661. Bischöfl. Wappen $9^1/_4$" Durchmesser mit der Umschrift Johann Achat Walther im Kloster allhier und der Jahreszahl 1691.

662. 2 Pieçen unter einer Nr.: 2 vereinigte Wappen, ausserordentlich schön und fein, $4^1/_4$" Durchmesser; Wappen, $5^1/_2$" Durchmesser, auf gelb damascirtem Grunde ein schwarzes Horn.

663. Rundbild, $8^1/_2$" Durchmesser, Fest vornehmer Personen, in schwarz und gelben Farben mit blauer 4eckiger Einfassung und der Jahreszahl 1521, vorzüglich gezeichnet.

664. 2 Pieçen unter einer Nr.; das Abendmahl und die Auferstehung in schwarz und gelben Farben, $7^1/_2$" Durchmesser, schöne Arbeiten des 15. Jahrhunderts.

665. Sehr schönes Wappen mit der Jahreszahl 1549, $9^1/_4$" h., 7" br.

666. Figur mit rothem Anzug, Gesicht und Hände hellviolett; Theil eines grössern, sehr alten Fensters aus dem 14. Jahrhundert.

667. 5 in einer Platte eingesetzte Medaillons, wovon das mittlere $7^1/_2$" Durchmesser, die übrigen 4" haben. Das mittlere das Wappen der Familie Haller; oben links das Portrait einer alten Frau mit einem Leuchter, auf dem eine Kerze brennt; rechts das Wappen der Familie Volkhammer; von den untern das eine unbekannt, das andere das Wappen der Familie Pfinzing.

668. Gegenstück zum vorigen in gleicher Eintheilung, Gestalt und Grösse, auf dem mittleren Medaillon eine Landschaft mit Bergen und Schlössern im Hintergrund, vorn eine Landzunge an einem See, bei welchem unter einem Baume ein Jäger mit seinem Hunde sitzt, der auf 2 auf dem Wasser schwimmende Schwäne das Gewehr anlegt; oben links das Familienwappen der Volkhammer, rechts das der Kammermeister; unten links das der Wolfsthal, rechts das der Tucher.

669. In einer Platte 2 Wappen: das obere 4″ Durchmesser, das der Schürstab; das untere 7″ h., 7″ br., das der Böheim.
670. In einer Platte 2 Medaillons, 7¾″ und 8″ Durchmesser; das eine ein unbekanntes Wappen; das andere das der Familie Wallenfels und der Jahreszahl 1613 mit dem Mondgramm C. F.
671. In einer Platte eingelassen das fugger'sche Wappen mit einer Umschrift, 11½″ Durchmesser.
672. In einer Platte eingelassen das Wappen der Familie Landauer in Nürnberg, 8½″ Durchmesser.
673. In architektonischer Fassung der schönsten Farben zeigt sich im obern Theil des Bildes Christus am Kreuze mit Engeln, welche das aus den Wunden fliessende Blut in Kelchen aufnehmen; am Fusse des Kreuzes Magdalena hingesunken, im Hintergrunde Jerusalem. Unten als Predella knieen die Familienglieder der Ward, über jedem der Name und die Jahreszahl, grösstentheils dem 17. Jahrhundert angehörig; eine ausgezeichnete und vorzügliche Pieçe.
674. 3 Scheiben mit geometrischen Figuren in buntem Glas, die eine 1′ 1″ h., 1′ 1¼″ br.
675. Rundbild in 4eckiger Fassung von blau und violettem Glas, darauf ein Wappen mit den bayerischen Rauten und einem Löwen, 9¾″ h., 8½″ br.
676. dto., Christus und die Ehebrecherin in schwarz und gelben Farben, 8¾″ Durchmesser, sehr schön und wohl erhalten.
677. In bunter Fassung mit Ornament, 3 Abtheilungen, die klugen und thörigten Jungfrauen; unter ihnen auf einem Medaillon ein Engel, das Wappenschild der Familie Hurimann und Ichler haltend und die Jahreszahl 1647. 1′ ¾″ h., 8″ br.
678. Joseph als Zimmermann beschäftigt, Maria ihn unterstützend, in schwarz und gelben Farben mit gelber Einfassung, 11¾″ Durchmesser, sehr schön gezeichnet und erhalten.
679. Hl. Antonius mit dem Christuskind, oval mit ornamentaler Einfassung auf weissem Glas und der Jahreszahl 1670, 1′ 2″ h. 1′ br.
680. 2 Rundbilder, 1′ 1½″ Durchmesser; das eine ein Wappen in grüner, ornamentirter Einfassung, auf gelb damascirtem Grund eine Lilie, ein Stechhelm, rechts ein gelber, links ein blauer Flügel, als Helmzier eine Lilie; das andere besteht aus einem schwarz und weissen Felde, in dem schwarzen ein weisses Rad, in dem weissen ein schwarzer Adler, als Helmzier ein Adler mit einem Rad im Schnabel.

681. 2 Rundbilder, 4eckig gefasst in bunter Glasur, 1′ 2½″ im Quadrat; das erste in weisser Einfassung mit der Umschrift: Johann Thomas, von Gottes Gnaden Bischof von Brixen 1580, zeigt uns die Stadt Brixen, am Horizonte einen Regenbogen mit einem darüber befindlichen Spruchband: Divico foedere tatus; das 2te, Gegenstück zum ersten, das Wappen dieses Bischofs, complett und schön.

682. In einem Rahmen 2 übereinander gefasste Bilder, 1′ 2½″ im Quadrat, das obere zeigt auf gelbem Grund ein Fries mit reich ornamentirten Simsen, im Giebelfelde eine Vase mit davon ausgehenden Arabesken; das untere 2 Medaillons, 6″ Durchmesser, das eine die vereinigten Wappen der Imhof und der Jahreszahl 1582; das andere zeigt uns einen Mann mit seiner Gemahlin in einer Landschaft, zu ihren Füssen das Wappen mit einer Ueberschrift und der Jahreszahl 1582.

683. Bewirthung der 3 Engel durch Abraham, darunter ein eine Kuh melkender Hirt, ein Hund und eine Ziege, oben 2 darauf bezügliche Inschriften und die Jahreszahl 1696 in schöner, bunter Umrahmung, 1′ 2¾″ h., 11″ br.

684. 2 Pieçen unter einer Nr.; Maria in einer Tempelgrotte von gothischem Ornament umgeben, 1′ 2½″ h., 1′ br.; modernes Produkt; in ähnlicher Grösse von bunten Gläsern das Stadtwappen von Würzburg.

685. 2 Pieçen unter einer Nr. modern: Geburt Christi, reiche und schöne Composition, den alten Glasmalereien sehr ähnlich, 1′ 3″ h., 1′ br.; das andere in Glas gebrannt; doch die Farben von rückwärts angebracht, 1′ 1¼″ h., 10½″ br.

686. 2 reich dekorirte Wappen zusammengefasst, 1′ 4½″ h., 1′ ½″ br., oben links ein betender Patrizier, rechts seine Gemahlin, zwischen ihnen die Geisselung Christi, darüber St. Georg mit der Jungfrau und dem erlegten Lindwurm; unten in 2 Feldern das letzte Gericht.

687. Engel auf weissem Grund, das Gesicht, die Kleider von einer Farbe, etwas rosig angetuscht, aus dem 13. Jahrhundert, 1′ 4¾″ h., 1′ br.

688. 2 Medaillons in bunter Einfassung, c. 6″ h., 4½″ br., das obere die Verkündigung; das untere ein Wappen: in blauem Felde die Lilie, als Helmzier auch eine Lilie.

689. Rundbild, 4eckig gefasst, 1″ $2^1/_2$″ h., der verlorne Sohn, die Einfassung besteht aus Engelsköpfen in Ornvment auslaufend, auf weissem Glas, das Bild selbst ist in schwarz und gelben Farben, wohl erhalten.
690. 4 moderne Wappenschilder mit verschiedenen Attributen 1′ $3^3/_4$″ h., 1′ $^3/_4$″ br.
691. Rundbild, 4eckig gefasst, 1′ $^1/_4$″ im Quadrat, Darstellungen aus der römischen Geschichte.
692. 2 Pieçen unter einer Nr.: In einer bunten Glaseinfassung 2 Bilder, $11^3/_4$″ h., $10^1/_2$″ br., im obern eine Darstellung aus der Legende, im untern ein Pferd, an einer Winde ziehend; dann der hl. Dedacus in bunter Einfassung, 1′ 1″ h., $10^1/_4$″ br.
693. 2 Abtheilungen zu einem Bilde gefasst, $8^1/_4$″ h., $11^1/_4$″ br., die obere zeigt die Werkstätte eines Hutmachers und die Unterschrift Johann Aegid Schuh 1698, darunter das Innungswappen.
694. In moderner violeter Einfassung ein geflügelter Ochs, in schwarz, weiss und gelb, 1′ 2″ h., 1′ 1″ br., sehr alte Glasmalerei.
695. Stern von verschiedenen bunten Gläsern in einem 6eckigen Rahmen.
696. 2 Pieçen unter einer Nr.: Rundbild, St. Georg zu Pferd mit einer Umschrift und Maria, unter ihr ein Wappen, Durchmesser beider $7^1/_2$″.
697. Schönes Wappen mit gelber Einfassung, Umschrift und der Jahreszahl 1564, 11″ Durchmesser.
698. 2 Pieçen unter einer Nr.: die eine der verlorne Sohn, 10″ h., $7^1/_4$″ br., Sepia und gelb; die andere eine geometrische Figur von buntem Glas, $10^1/_2$″ h., $5^3/_4$″ br.
699. Auf gelb damascirtem Grunde ein blau und weisses Wappen, im Felde ein Schwan und ebenso als Helmzier; in den 4 Ecken die 4 Evangelisten mit ihren Attributen, rechts und links 2 allegorische Figuren und die Unterschrift Peter Weiss zu Marienkirch.
700. Ein Wappen, auf dessen weiss damascirtem Boden eine schwarze Hand, ein schwarzer Stern als Helmzier, der Helm mit Flügeln umrahmt, links und rechts unter Säulen der Glaube und die Hoffnung figürlich dargestellt; unter ihnen Console mit Löwenmasken und unter diesen Engelsköpfe; oben in der Mitte St. Georg mit dem erschlagenen Lindwurm, links ein Pauken schlagender, rechts ein posaunender Engel und ausserdem reiches Ornament, 1′ $4^3/_4$″ h., 1′ $3^1/_2$″ br., das Ganze zu einem architektonischen Bau zusammengestellt.

701. In architektonischer Umgebung ein Rittersmann in schwarz, gelb und weissen Farben auf roth damascirtem Grund, sein Baret reich mit Federn geschmückt; rechts und links 2 andere mit Lanzen gegen einander kämpfende Ritter und zwischen ihnen ein Baum, 1′ 7½″ h., 1′ 3½″ br.
702. Hl. Blut Christi zu Walddürn, ovales Medaillon in bunter, 4eckiger Fassung, 9″ h., 7½″ br.
703. 2 Glaserschilde, von bunten Gläsern künstlich ein Sternornament gebildet.
704. 2 Bilder der Neuzeit in architektonischer Umrahmung 2 Portraits, Kaiser Karl des Grossen und Kaiser Maximilian I., 1′ 3¾″ h., 1′ 1¾″ br.
705. In einer Umrahmung von 17 Wappenschildern mit Ueberfällen die Feier eines Schützenfestes mit der Jahreszahl 1598 an einem oberen Wappen und 1614 an einem untern Wappenschilde; die dabei befindlichen Schellennarren in bunter Kleidung, die Figuren überhaupt schön gezeichnet und ausgeführt, 1′ 5½″ h., 1′ 2″ br.
706. In architektonischer Umgebung steht ein Mann als Ordensbruder und einer als Bischof, vor ihnen 2 Wappen, über welchen sich der Bischofsstab und die Mitra erhebt, oben die Inschrift Jakobus Wagner, von Gotts Gnaden Abt des Gottshauses St. Urban 1555, 1′ 6″ h., 1′ 3″ br.
707. 2 gerüstete Ritter mit Schwert und Lanze, unter jedem ein Wappen in farbiger Einfassung und in 2 Abtheilungen, 1′ 1″ h., 11½″ br.
708. Gelb und schwarzes Wappen mit der Ueberschrift Philipp Remer, 1537, 9¾″ Durchmesser, defekt.
709. Wappen von Scherenberg in bunten Gläsern, 1′ 1″ Durchmesser.
710. Rundbild in 4eckiger Fassung, 1′ ½″ im Quadrat.
711. dto., Abendmahl Christi mit einer Ueberschrift und der Jahreszahl 1589, in der Mitte ein Wappen. 1′ ½″ im Quadrat, Gegenstück zum vorigen.
712. Auf blauem mit schwarzen Blumen ornamentirtem Grund von einer gelben mit schwarzem Ornament versehenen Borte umgeben St. Georg in ganzer Eigur mit der Fahne, zu seinen Füssen der Drache, von Johann Michael Trost in Nürnberg gemalt, 1825, Das andere Gegenstück zu diesem und von derselben Form und Zeichnung zeigt einen Ritter in reichem Kostüme, 2′ 5¼″ h., 1′ 4″ br.
713. Madonna de la Sedia, nach Raphael, 2′ 1″ h., 1′ 8″ br.

714. Jünger zu Emaus, 1′ 11¼″ h., 1′ 5″ br.

715. 4 Fenster, die 4 Evangelisten, stehend, darunter ihre Attribute auf bunt, gothisch ornamentirtem Grunde in Blättern und Baumzweigen einen Spitzbogen bildend; sehr schöne und gute Arbeit, 2′ 3¾″ h., 8¼″ br.

716. Joseph als Vicekönig von Egypten seine Brüder wieder sehend mit einem Wappen und der Unterschrift: Geörg Neff, gewester Seckelmeister und des Rath zu Altstetten der Zyt des Spitals löbl. statt St. Gallen, bestellter Amtmann in Reinthal: Frau Anna Studachia syn Ehegemahel 1649. Bei diesem Bild in bunter Glasumrahmung ist ganz besonders eine eigenthümliche Technik zu beachten, indem die grünen Gewänder von Smaragd-Glas in Relief aufgeschmolzen sind, 1′ 3½″ h., 11½″ br.

717. dtto. von gleicher Grösse, ein Weinfest vorstellend; Bachus im Vordergrunde sitzt auf einer Tonne, über ihm treiben 3 bewaffnete Kriegsknechte Schweine; unten links in einer Landschaft 2 Männer, rechts ein Engel mit einem Wappenschild in der Hand.

718. 2 Medaillons, eines davon das Immhof'sche, das andere ein unbekanntes Wappen in einer 4eckigen Glasumrahmung, 1′ 3¼″ h., 10½″ br.

719. 2 Piecen unter einer Nr.: Schweizerbürger mit seiner Ehefrau, die ihm einen Pokal entgegenhält; über ihm die Darstellung seines Gewerbes (Bäcker); auf der Seite seine Kinder und die Jahreszahl 1616. 1′ 3½″ h., 11½″ br. Ein anderes von gleicher Grösse, das Gleichniss vom Säemann und die Unterschrift: Alexander Ulrich, Waagmeister zu Kauffschnuss. zoss Ryngli. Wirtt zum Sternen Quattierne, vndr Ryttmeister zegly 16 und Zürich 45, oben die Jahreszahl 1617, unten in den Ecken Wappen.

720. Auferstehung Christi, hinter Glas gemalt; die Geburt Christi und eine geschichtliche Darstellung, ebenfalls hinter Glas.

721. 2 Piecen unter einer Nr.: Grösse wie 719, auf dem einen zwei nebeneinanderstehende Patrizierwappen von Lorenz Zili, Bürger und seiner Frau Magdalena Zili und der Jahreszahl 1634, oben und unten biblische Darstellungen; auf dem andern 2 neben einanderstehende Wappen des Jost Höfly und der Jahrzahl 1583, oben Beliam von dem Engel mit dem Schwerte verfolgt.

722. Wappen des Abtes von St. Gallen, auf der einen Seite er selbst als Ordensbruder, auf der andern als Bischof mit der Jahreszahl 1558, oben die Verkündigung, Grösse wie 719.

723. Wappen des Johann Georg Schmid, fuggerscher Amtmann 1604, daneben 2 allegorische Figuren, auf den Glauben sich beziehend, 1′ 1/2″ h., 10 1/2″ br.

724. 2 über einander gestellte Wappen in 4eckiger Glaseinfassung, oben mit der Jahreszahl 1514, 1′ 3″ h., 10 3/4″ br.

725. 2 Wappen eines Schweizerpatriziers, oben als Fries der Kindermord; unter den Wappen die Inschrift: Melchior Mortti des Raths zu Glarus, Seckelmeister und gewester Landvogt im Gastel und Baden im Ergöw. Fr. Ursula Schultzerin sein Ehegemahl 1604, 1′ 4″ h., 11 1/4″ br.

726. Wappen des Abtes Ignaz zu Engelberg mit der Jahreszahl 1672, 1′ 3 1/2″ h., 9 3/4″ br.

727. Saul wird durch die Stimme Gottes zum Könige berufen, in architektonischer Umgebung, darunter das Wappen und der Name des Stifters und seiner Gemahlin: Melcher Bygar, Wirth. zu Bleinbach und Barbara Kelchmann 1728.

728. Engel in betender Stellung, Gesicht und Haare rosig, 1′ 4 1/2″ h., 1′ br.

729. 3 Medaillons in bunter, 4eckiger Glasumrahmung, auf dem einen Christus am Oelberg, auf den zwei andern Wappen, 1′ 4″ h., 1′ br.

730. Wappen des Schweizerbürgers Jakob Thrawers von Zuts mit der Jahreszahl 1586, oben eine Inschrift, 1′ 3″ h., 11 1/2″ br.

731. 2 Wappen, die der Gayern zu Osterberg mit der Jahreszahl 1545, 1′ 3 1/2″ h., 1′ br.

732. In architektonischer, reicher Umrahmung ein Wappen, darüber als Fries bildliche Darstellungen, unten in den Ecken wieder Wappen und die Inschrift: Antony Perung und Agatha Heimin syn Ehliche Hussfrauw ano 1623, 1′ 3 1/2″ h., 11″ br.

733. David auf der Flucht vor seinem Sohne Absolon; unten 2 Wappen, von Engeln getragen; in der Mitte die Inschrift: Leutenampt Joh. Baptista Thiebolt, Burger zu Zürich, Frauw Barbara Ulerichin, sein Ehegemahl. Johann Kaspar Hirth, Burger zu Zürich, Frauw Sussanna Thieboltin, sein Ehegemahl 1677. Grösse wie Nr. 732.

734. Christi Himmelfahrt, darunter die Werkstätte eines Glasers, in der 2 Männer mit Einsetzen von Scheiben beschäftigt sind, mit der Inschrift Hans Wiss 1615. Grösse wie 732.

735. Wappen: auf rothem Felde ein weisses, halbes, ungezäumtes Pferd, dasselbe als Helmzier. Grösse wie 732.

736. Ovales Medaillon in 4eckiger bunter Fassung, die Kreuzigung Christi, 10″ h., 8″ br.

737. Brustbild Kaiser Max I., 6″ Durchmesser, dazu 4 sehr schöne Fragmente.

738. Fenster mit verschiedenem, bunt romanischem Ornament aus dem Ende des 13. Jahrhunderts, 1′ 7″ h., 1′ 2″ br.

739. Judith mit dem Haupte des Holofernes, gelb und schwarz, 1′ 3″ Durchmesser, die defekten Stücke sind dabei.

740. Bruchstücke, Jakobus und ein Wappen, die Theile sind dabei.

741. Verurtheilung Christi, zerbrochen und unvollständig.

742. Wappen des Frühmessners Vollini von Kaltbrunen mit der Jahreszahl 1579, unten das Monogramm V. S. P. V., darüber der knieende Priester, auf den Maria in Engelbegleitung niederschwebt, zerbrochen, doch die Theile vorhanden.

743. Parthie Bruchstücke von alten Glasmalereien.

744. Complettes Glasfenster in Originalgothischer Holzfassung, oben in reichem Masswerk Gott Vater in Rundbogen, rechts und links davon etwas unten chimärische Thiere, ausserdem schöne Ornamente. Unter diesem Bogen 2 Fensterflügel: die Verkündigung Mariens, auf dem einen Maria, auf dem andern der Engel, 2′ 9″ h., jeder einzelne 1′ 2″ br. Die Composition von Dürer, ausgeführt von einem der bedeutendsten Glasmaler Nürnbergs. Ursprünglich war es in der Tucherkapelle zu Nürnberg, dann im Besitz des Herrn von Bibra in Nürnberg, dann des Forstamtsaktuars Sündermaler, nach dessen Tod es in den jetzigen Besitz gekommen. Abgesehen von der historischen Bedeutung, die das Fenster für jede Sammlung haben muss, ist es durch seine hohe künstlerische Vollendung ein so bedeutendes Werk, dass ich eine ganz besondere Empfehlung nicht unterlassen darf. Die ganze Höhe 4′ 9½″.

XI. Abtheilung.

Folterwerkzeuge.

745. Hand- oder Fusswinde.
746. Sogenannte Geige.
747. Peitsche von geflochtenem Messingdraht.
748. Eiserne Ruthe.
749. Uterusfolter, Instrument für weibliche Verbrecher, höchst interessant und selten. Stammt aus Windsheim.
750. Handeisen.
751. Bussgürtel.
752. dto.
753. 2 Daumenschrauben.
754. Strafmaske.
755. dto.
756. Hexenbank.
757. Das sogenannte Halstüchlein, sehr selten und interessant.

XII. Abtheilung.

Eisenwerke.

758. 2 Abbildungen von Grabdenkmalen mit Rittern in ganzer Figur, aus dem 14. Jahrhundert, 8″ h., 4″ br.
759. 2 dto., statt der Ritter Nonnen, $9^3/_4$″ h., $4^3/_4$″ br.
760. 2 dto., wie Nr. 758.
761. 5 dto., etwas kleiner.
762. 7 Wappenmodelle, Relief in Eisenguss.

763. Ornament in Eisenguss und ein ovales Relief, spielende Kinder.

764. 1 Kistchen mit verschiedenen Thürklopfern, Handhaben und andern Kleinigkeiten.

765. Gothisches Schloss, eine grosse Parthie Schlossschildverzierungen und Schlossschilder.

766. 1 Kästchen mit 8 gothischen Schlüsseln, theilweise gravirt oder geätzt und 16 Schlösser verschiedenster Construktion.

767. Parthie gothischer Schlösser, Bänder und sonstiger Beschläge.

768. 3 Paar gothische Thürbänder.

769. 2 grosse Truheschlösser, vorzüglich schön ornamentirt und construirt, eines verzinnt.

770. 2 grosse Renaissance - Kunstschlösser, das eine gravirt, mit Schlüsseln.

771. 3 gothische Schlösser.

772. 16 Schlüssel und 2 Nüsse, gothisch und Renaissance von den interessantesten und merkwürdigsten Formen.

773. 10 sehr alte, ausgegrabene gothische Schlüssel, nur 2 einer spätern Zeit angehörig und eine Lichtscheere.

774. Durchbrochene Thüre von Schmiedeisen mit Arabesken und figürlichen Ornamenten, oben im Bogen die Jahreszahl 1450, 2′ 1″ h., 1′ 10″ br.; dann ein prachtvoll ornamentirtes, gothisches Thürband; endlich 2 schöne Thürbänder (Renaissance) mit Thürklopfer und Schild.

774. (a) Drei Paar schöne Thürbänder (Renaissance).

774. (b) Ein Paar schöne Thürbänder, gefasst (Renaissance).

XIII. Abtheilung.

Waffen.

775. Parthie Pfeile.

776. dto.

777. dto.

778. dto.

779. Parthie Pfeile, sämmtliche in Bamberg gefunden, aus dem 15. Jahrhundert.
780. 3 gothische Steigbügel.
781. 1 Paar Kindersteigbügel.
782. 2 Steigbügel mit Spuren alter Vergoldung.
783. Steigbügel, die Fussplatte c. 9¼" br.
784. 2 Candaren aus dem 17. Jahrhundert.
785. 1 dto. aus dem 16. Jahrhundert.
786. 1 dto. " " " "
787. 3 dto. " " " "
788. 2 dto. aus dem 17. Jahrhundert.
789. 2 Messingsporen mit durchbrochenen Rädern, ebensolchen Bügeln, aus dem 16. Jahrhundert.
790. 3 diverse Sporen, einer davon ausgegraben.
791. 1 Paar Reitersporen.
792. 1 Paar dto. aus dem 16. Jahrhundert.
793. 3 Paar grössere und kleinere Sporen.
794. 2 Paar kleine Sporen mit Lederzeug.
795. 2 Paar Sporen.
796. 1 Paar Sporen aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, Radstangen 10¼" l., nach oben hin ornamentirt. Aeusserst interessant und selten.
797. 2 Paar Sporen.
798. 2 dto., durchbrochen, mit Silber inkrustirt.
799. 2 dto., wovon 1 Paar schön gravirt.
800. 7 diverse einzelne Sporen.
801. 1 Paar und 5 diverse Sporen.
802. 2 Paar Sporen.
803. 2 dto., grosse mit durchbrochenem Ornament.
804. Grosser Rittersporn und Paar kleinere.
805. 1 Paar höchst interessante, grosse Sporen mit durchbrochenem Ornament.
806. 1 Paar gothische Sporen, theilweise verzinnt.
807. Pulverhorn von Holz mit gravirtem Elfenbein und Perlmutter mit Messingbeschlag.
808. Pulverhorn, kleines mit Eisenbeschlag.
809. dto. von Steinbock mit Silberbeschlag.
810. dto. von Kupfer mit Messingbeschlag.

811. Pulverhorn von einer Hirschkrone mit Eisenbeschlag.
812. dto. von Horn, cannellirt mit Eisenbeschlag.
813. dto. „ Cokusnuss, reich mit Medaillons und Ornamenten geschnitten.
814. dto. „ Hirschhorn mit gravirten Jagdthieren.
815. dto. aus der Zange des Seekrebses, mit Silberbeschlag.
816. dto. von Hirschhorn, auf der einen Seite gravirte geschichtliche Darstellungen, mit Eisenbeschlag.
817. 2 dto. von Holz mit Eisenbeschlag.
818. 1 dto. „ Steinbock mit versilbertem Messingbeschlag, unten die Jahreszahl 1528.
819. dto. „ Hirschhorn mit gravirten, figürlichen Darstellungen.
820. dto. „ derselben Form und Gattung.
821. dto. „ „ „ „ „
822. dto. „ „ „ „ „
823. dto. „ „ „ „ „
824. dto. mit Messing und Eisenbeschlag in Elfenbein, in Form der Wurstkrüge.
825. dto. von Holz, klein.
826. dto. „ „ etwas grösser.
826. (a) dto. sehr grosses, mit schön gepresstem Lederüberzug und Eisenbeschlag.

827. Eiserne Panzerkette.

828. 3 Dolche und 1 Messer.

829. 3 Dolche und 1 Messer, ausgegraben; einem Dolch fehlt die Handhabe; einer ist geätzt.

830. 1 ausgegrabener Dolch; dann ein anderer mit geschnittenem Kopf, doch fehlt Parirstange und das Mittelstück; ein Messer in einer Scheide und ein Dolch.

831. 3 Dolche, bei einem als Griff ein stehender Ritter, theilweise vergoldet.

832. 3 Dolche, einer in Scheide mit höchst interessanter Arbeit, in Kupfer vergoldet.

833. 2 Dolche, der eine mit reich ornamentirtem Handgriff mit Drachenkopf, die Parirstange in 4 Drachenköpfe auslaufend, die Klinge geätzt.

834. 3 Dolche, einer als Handgriff ein stehender Ecce homo, ein anderer mit schön durchbrochener Klinge.

835. 3 Dolche, einer mit getriebenem Stichblatt, Parirstange und Klinge mit Silber inkrustirt, der Griff von Ebenholz mit Silberbuckeln, die Klinge gewunden, endet in einer pfeilartigen Spitze.
836. 3 diverse Scheiden zu Dolch und Besteck, 2 von Eisen, 1 in Messing getrieben mit geschnittener Arbeit.
837. 3 Dolche, sehr schöne und interessante Arbeit von Eisen.
838. 4 dto. 2 in versilbertem Messing, 1 von Eisen, 1 von Messing.
839. Kleiner Marinedolch mit Scheide, Solinger Arbeit von 1842, Griff von Perlmutter und vergoldet.
840. Sehr schöner, deutscher Dolch mit Eisenschraube, eine Scheide von Sammt mit durchbrochenem Messingornament, der Horngriff mit fein vergoldetem Ornament beschlagen.
841. Gothischer Dolch, der flache Knauf zeigt eine durchbrochene, prächtige Rosette in Eisen, dieselbe Arbeit an den Enden der Parirstange; in der geflammten Klinge 3 Rosetten derselben Arbeit, sehr schönes und herrliches Product des 15. Jahrhunderts.
842. Sehr schöner Dolch mit Toledoklinge, in deren Rücken Korallen eingelassen sind, von beiden Seiten sichtbar.
843. Sehr schöner deutscher Dolch mit Lederscheide. Der Knauf flach gedrückt im Halbbogen, zeigt auf der einen Seite geschnitten ein Wappen, auf der andern einen einhauenden Ritter zu Pferde; die Klinge fein und durchbrochen, vollständig und interessant in Form.
844. Dolch mit gewundenem Knauf, Parirstange mit Bügel, durchbrochene Klinge, an beiden Seiten 2″ lange Sägen.
845. dto. mit gewundenem Knauf von Elfenbein und mit kronartigem Eisenbeschlag, ähnliche Form haben die Enden der Parirstange; 4kantige Klinge mit vielen Blutrinnen, von oben bis unten durchbrochen.
846. Schlanker Dolch mit gebuckeltem Knauf, 4kantige Klinge mit durchbrochenen Blutrinnen, sehr schön.
847. 2 Partisanen ohne Schaft.
848. Jagdhorn in Elfenbein aus dem 17. Jahrhundert 2′ 1″ l.
849. Jagdruf in Elfenbein mit vergoldetem Beschlag.
850. dto. von Horn.
851. Pistolenlauf, geätzt mit Silber inkrustirt.
852. Jagdhorn von Holz.
853. „ von Elfenbein mit Messingkette und kupfervergoldetem Beschläg 2′ 2″ l.
854. „ in Eisen mit Messingbeschlag und verschiedenen getriebenen Figuren, darunter Max Emanuel.

855. Jagdruf in Holz mit Messingbeschlag und Kette.
856. Pulverhorn von Büffel mit Eisenbeschlag und Eisenkette.
857. dto. mit gepresstem Lederüberzug, Eisenbeschlag u. Kette.
858. Jagdhorn von Holz mit gepresstem Lederüberzug.
859. dto. von Horn mit Messingbeschlag und Kette.
860. „ von Einhorn mit Kannellirung, vergoldetem Silberbeschlag, um den Mund des Hornes reiche Gravirung von Blumen mit Jagdstück; silberne Schnur, Original.
861. Reiterpistol mit doppelten Radschlössern, Schaft und Kolben ganz von Eisen.
862. Pistole mit Radschloss, Schaft und Kolben von Holz, ausgelegt mit Elfenbein und Perlmutter, mit Thieren und Arabesken, sehr schöne und zierliche Arbeit.
863. 2 Pistolen mit Radschloss, Schaft mit Elfenbeinornamenten ausgelegt, unten eine Kugel als Kolben; dieser trägt schön in Silber gravirt das chursächsische und Meissner Wappen, über ihm eine fein gravirte Fassung von Silber; die andere Pistole ebenso; beide haben unten am Lauf nächst der Schraube ein Wappen mit springendem Löwen, ihm zur Seite die Buchstaben H. und R. und längs des Laufes die Jahreszahl 1596.
864. Kleines Reiterpistol mit Radschloss, kannellirtem Lauf und Schaft von Holz.
865. Grosses Jagdbesteck in ledergepresster Scheide, enthaltend ein grosses Waidmesser, 3 kleinere Messer, einen Bohrer, eine Gabel, eine Spicknadel, einen Wetzer, ein Stemmeisen und noch ein anderes Instrument. Sehr interessant und selten.
866. Dolch mit Griff, ähnlich denen der Reiter aus dem 30jährigen Krieg und einer Lederscheide.
867. 3 Jagdhetzpeitschen.
868. Dolch, an seiner pfeilspitzig zugehenden Klinge, ober der Parirstange ein Schieber, der, heruntergedrückt, 2 andere Klingen ausspringen lässt.
869. Panzerkettenhaube.
870. 2 Panzerkettenkragen und ein anderer Theil.
871. Panzerkettenkappe und ein Panzerkettenhandschuh.
872. 5 kleine und 2 grosse Stücke Panzerketten.
873. Pferdemaulkorb mit der Jahrzahl 1569 von Eisenblech, durchbrochen. S. Taf. I. Fig. 873.
874. Indische Barthhaube, von aussen roth, von innen schwarzlackirt; sie wurde von dem Chinareisenden v. Siebold mitgebracht.

875. Schwere Eisenspitze mit 2 Flügeln und Ohren zum Wurfspiel.
876. Jungferngürtel von Eisen mit rothem Sammt gefüttert, durchbrochenes Ornament mit 2 daran befindlichen Schlössern.
877. dto. von Eisen, ungefüttert, ohne Schloss.
878. Pulverhorn in Form eines Wurstglases von Holz mit von Elfenbein ausgelegten Ornamenten und Eisenbeschlag.
879. Fahne, mit Spitze und Stange, von Seide mit den burgundischen Wappen.
880. dto. sehr gross mit 2 Wappen.
881. Halsberge.
882. Pferdestirn mit Gravirung.
883. dto. „ Rosette, aus deren Mitte ein Spitz hervorsteht.
884. Halsberge.
885. dto.
886. dto.
887. Kannellirter Helm (Bourgignon) mit ausgezahntem, freistehendem Visir.
888. Halsberge zu einem Turnierhelm mit Gravirung.
889. Reiterkappe aus dem 30jährigen Kriege.
890. 1 Paar Handschuhe.
891. Gothische Laterne mit durchbrochener und getriebener Arbeit.
892. Bourgignon-Helm.
893. Helm mit Visir.
894. Gothische Brust.
895. dto. mit Halsberge und Schurz.
896. dto. mit Schurz und Schenkel.
897. Kleine Reitertartsche mit Lederüberzug. Selten.
898. Barthhaube in Form eines Affenkopfes mit alter Malerei.
899. Halbe Kinderrüstung mit Puppe, nebst Helm aus dem 30jährigen Krieg.
900. Eine kleinere Kinderrüstung mit Stiefeln und Puppe.
901. Turnierlanze, roth und weiss gefasst.
902. dto.
903. dto.
904. 3eckiger Holzschild mit Leinwand überzogen, roth, mit 2 Buckeln und einem Ornament; im Innern lederne Handgriffe 2′ 8½″ h.
905. Schild, die Seiten nach aussen geschweift, die Mitte stark gewölbt, links das Wappen von Nürnberg 4′ 1″ h.

906. Schild von gleicher Form, querüber weisse Balken, in der Mitte eine Blume, das Wappen der Familie von Aufsess; auf den Seiten 2 in Messing getriebene Löwenköpfe 3′ 10″ h.
907. Schild von gleicher Gestalt, auf schwarzem Grund Blattornamente, oben 3 Wappenschilde, im mittleren ein schwarzer, römischer Adler, auf seiner Brust ein rothes Wappen mit weissen Balken; rechts davon ein weisses, links ein blaues, auf den weissen Feldern springende rothe Löwen, und ein rothes Kreuz; dieser Schild soll in der Schlacht bei Sempach gewesen sein, 3′ 10³/₄″ h. Sehr schönes Exemplar.
908. Reiterschild, ausgeschweift, in der Mitte ein 3eckiges Wappen, oben die bayerischen Rauten, unten auf rothem Grund Burgen mit Mauern und Zinnen; der grüne Grund ist spätere Uebermalung, doch der Schild selbst alt.
909. Sogenannter Schiessprügel mit 4 Geschossen; sehr interessantes und seltenes Exemplar.
910. 2 Schulterstücke einer Rüstung, reich geätzt und mit Gold damascirt, zusammengehörig.
911. 2 geätzte Brechscheiben.
912. 2 „ „ kleinere, in der Mitte hervorstehende Spitzen.
913. Italienischer Hut mit oben ausgebogener Spitze und schief auslaufender Krempe mit Arabesken und Medaillons mit Portraits.
914. Halsberge, reich geätzt.
915. Brust und Rücken schön geätzt; auf der Brust ein Wappen mit einem springenden Löwen und schönen Figuren mit Arabesken abwechselnd; der Rücken ist ebenso schön.
916. Schwertgehänge von Leder mit vergoldeten Kupferbeschlägen.
917. Completes Panzerhemd.
918. Runde Medaille von Messing mit dem Brustbild Karl V. auf dem Revers der deutsche Reichsadler; mit Schnur.
919. Messingener Gürtel zu einem Besteck.
920. 2 Handschuhe, schön geätzt.
921. 1 Paar gothische Stiefel.
922. Grosser Eisenhut, rund, oben flach, mit breiter Krempe und Kuppelbeschlag von Messing, vorn die Stange, wie bei den ungarischen Reiterkappen, oben mit einer Lilie, welche Spuren alter Vergoldung trägt. Aeusserst selten.
923. Rüstung eines Landsknechtes, schwarz mit blanken Streifen, Buckeln, complet mit einer Puppe.

924. dto. ganz schwarz mit Originallederstiefeln und Puppe; vorn an der Brust zugehackt.
925. Complete Rüstung mit Puppe aus dem 30jährigen Kriege mit Original-Lederstiefeln mit dazu gehöriger Barthhaube und Kuppel.
926. Reiterkappe mit hoch herausgetriebenem Kamm, Krempe in hochgehende Spitzen auslaufend, reich geätzt.
927. Completes Panzerhemd.
928. dto.
929. Pickelhaube mit Futter.
930. Streitkolben, oben in 6 Spitzen.
931. Streitaxt mit gewundenem Styl und Lederüberzug.
932. Streithammer.
933. dto. geätzt, mit vorn zu öffnender Kapsel.
934. dto.
935. Ausgegrabenes Römerschwert.
936. 3 Hirschfänger, bei einem an der Klinge ist ein Terzerol angebracht mit Inschrift. Interessant.
937. 3 keltische Steinwaffen.
938. 2 Kelten.
939. 2 indische Bögen und eine Parthie hoher Pfeile.
940. Schiessgewehr mit Radschloss, theilweise gravirt, die ganze Schaftung mit Jagthieren in Relief geschnitten.
941. Doppelläufige Jagdflinte, modern.
942. Doppelbüchse, sehr vorzügliches Gewehr, modern.
943. Grosses, eisernes Sprachrohr.
944. Complette Rüstung mit Puppe, completen Stiefeln, Visirhelm aus dem 16. Jahrhundert.
945. Turnierlanze } aus dem Rathhaus zu Nürnberg, ungewöhnlich
946. dto. } gross und sehr interessant.
947. 2 Kettenhemden-Aermel.
948. Rüstung mit Kappe und Puppe.
949. dto. ungarisch mit gerifftem Visirhelm und Puppe.
950. Runder Schild von Eisen mit herausstehendem Stachel.
951. 2 Streithämmer.

952.	Streitkolben, oben birnförmig mit 7 Spitzen	Sämmtliche alt und in Form und Styl höchst interessant.
953	dto. „ „ „ 8 „	
954.	dto. „ „ „ 6 „	
955.	dto. „ „ „ 10 „	
956.	dto. „ „ „ 7 „	
957.	dto. „ „ „ 7 „	
958.	dto. „ „ „ 7 „	

959. Streitkolben, mit einem kopfförmigen Knauf mit 12 Spitzen.
960. Streitaxt.
961. 2 Streithämmer.
962. Eiserner Bügel einer Säge, altgothisch mit Drachenkopf ornamentirt, höchst interessant.
963. Eiserner, mit Messing beschlagener Streitflegel, der in einer ebenso gearbeiteten Kette 3 Sterne an der Spitze hat, ausserordentlich schönes und seltenes Exemplar.
964. Streitflegel mit Holzstiel.
965. 2 gravirte Radschlösser.
966. Köcher von Seehundfell mit einem Bündel Pfeile.
967. Alte Jagdbüchse.
968. Armbrust mit reichem Schnitzwerk (Renaissance.)
969. dto. Schaft mit Hirschhorn und Elfenbein belegt, gravirt mit eiserner Winde.
970. dto. glatt mit Eisenbeschlag.
971. Eiserner Pallaster aus sehr früher Zeit.
972. Armbrust aus sehr früher Zeit.
973. dto. " " " "
974. dto. " " " "
975. Winde zu einer Armbrust.
976. Doppelwallbüchse mit gravirtem Radschloss.
977. Bogen mit einer Winde.
978. Wallbüchse.
979. Spitze zu einem Thor mit Blättern und Blumen in geschmiedetem Eisen.
980. 9 diverse, mehreren Kulturepochen angehörende Aexte u. Beile.
981. 4 Scheiben mit Pfeilen und Spontonsspitzen zu Trophäen verwendbar.
982. 2 Original-Reiterstiefel aus dem 30jährigen Kriege mit dazu gehörigen Sporen.
983. Reiterkappe mit Kamm und Ohrenklappen.
984. dto. eine Ohrenklappe fehlt.
985. dto. wieder eine andere Form.
986. Italienischer Hut mit oben umgelegter Spitze und spitz zugehender Krempe, aus einem Stück getrieben.
987. dto., sehr reich geätzt, etwas defekt.
988. Kappe mit Ohrenklappen aus ganzem Stück getrieben, oben in einer Spitze endigend, Helmform mit Futter, interessant.
989. Helm mit Visir.

990. Bourgignon mit Visir; mit fehlendem Untertheil, ausgezeichnet schönes Exemplar, wurde in einem Brunnen aufgefunden.

991. Helm mit Visir und Halskragen, geätzt.

992. dto. mit flach gedrücktem Kopf, hinten ausgetrieben, vorn unter dem ausgezahnten Visir die Kinnform. Ausgezeichnetes und wohl erhaltenes Exemplar.

993. Bund Spontonspitzen.

994. Damengewehr mit gravirtem Radschloss von eigenthümlicher Construktion, theilweise noch vergoldet, ebenso der Lauf; der Schaft über und über mit gravirtem Elfenbein und Perlmutter belegt in reichster Ornamentik mit Jagdthieren. Unten am Kolben der hl. Georg. Sehr schön und wohl erhalten.

995. Luntengewehr. Schaft und Kolben mit der reichsten, kostbarsten Elfenbein-Auslegung in Grün und Weiss mit Jagden, Festlichkeiten, allegorischen Figuren in reichster Ornamentik; edel und schön in Form; unter dem Visir eine gravirte Platte, am Kolben die französische Lilie und die Initialen G. L. in Elfenbein ausgelegt. Eines der kostbarsten Kabinetsstücke, zu dessen Erwerbung nicht so leicht wieder dürfte Gelegenheit geboten werden. Für Jene, die nicht persönlich der Auktion beiwohnen können, erlaube ich mir die Bemerkung, dass dem Besitzer zum wiederholten Male fl. 2000 offerirt wurden, jedoch seinem Prinzip entsprechend, hat derselbe von seiner Sammlung nicht das Geringste, selbst um hohen Preis nicht, abgegeben. Diese Offerte wiederholten sich noch während Abfassung dieses Katalogs; da eine Beschreibung nie Genüge leisten könnte, selbst beim grössten Umfang, so glaube ich dieses Argument für die Pracht und den Werth dieses Kunstwerkes gelten lassen zu können. — Es ist anzunehmen, dass dieses Gewehr von einem Augsburger oder Nürnberger Büchsenmacher als Geschenk für einen französischen Herrscher bestimmt war.

996. Getriebener Helm mit vorstehendem nach oben gehendem Visir, spitz auslaufend, der Kopf rund, nach hinten getrieben, an den Backen rechts und links herausstechende Stacheln.

997. Dekorationsrüstung, schwarz lakirt, bestehend aus Brust, Rücken, Arm und Handschuhen und einem schön gearbeiteten Bourgignon.

998. In der Mitte schneidige und ausgetriebene, sehr schöne Brust.

999. Rückentheil.

1000. Brust mit schöner Aetzung; auf den ringsumlaufenden Kanten befindet sich auf der linken Seite Christus am Kreuze, an den

Kreuzesenden die Evangelisten, unten zwei schwebende Engel; über dem Kreuze ein Streitkolben, ein Schwert mit einem Lorbeerkranz umwunden; auf der rechten Seite ein Ritter zu Pferd in voller Rüstung, schöne Arbeit des 15. Jahrhunderts.

1001. Arme, Schulter und ein Handschuh einer Rüstung.

1002. 3 einzelne Handschuhe, sehr schön.

1003. Brust und Rücken, Halsberge, Schenkeldecke und Reiterkappe mit Kamm, auf beiden Seiten eine getriebene Lilie.

1004. Reiterhelm mit Visir und Krebsschwanz in 3 Pfeilen endigend, aus ganzem Stück getrieben.

1005. Kiste voll Fragmente von Rüstungen, ausserordentlich brauchbares und nothwendiges Material für jeden Waffensammler.

1006. 2 Barthhauben und 2 Visire.

1007. Orientalische Kappe von Eisen, die Ketten beim Gehäng fehlen, doch interessant durch seine 5theilige Gliederung.

1008. Bourgignon, modern von Blech und einer Reiterkappe mit Krebsschwanz.

1009. Helm mit Visir, Halskragen und Halsberge.

1010. Gothischer Helm (Salat).

1011. Reiterhelm mit Visir, Halsberge und dem Originalfutter.

1012. Theil einer Kinderrüstung mit Brust, Rücken und Halsberge.

1013. Morgenstern aus zwei Lanzenspitzen und eine Partisane.

1014. 2 Spontons und 2 Partisanen.

1015. Partisane gravirt und vergoldet, doch wegen Rost nicht ganz erkenntlich.

1016. 3 Partisanen.

1017. 3 dto.

1018. Sponton, gravirt mit reichem Ornament, auf der einen Seite ein grosses Wappen; ein springender Leopard und ein querüberliegender Balken; auf der andern Seite Trophäen und rechts und links ein Wappen.

1019. 2 Lanzen, höchst interessante Form.

1020. 2 Lanzen, wovon die eine auf beiden Seiten sehr schön geätzt, die eine mit der Inschrift: Ware Wolch, die andere mit der Jahreszahl 1598.

1021. Lanze mit Originalstange und Fransen von grünem Sammt, reich gravirt und vergoldet mit schöner Ornamentik und durchbrochener Spitze.

1022. 2 Lanzen und 1 Sponton.

1023. 3 Hellebarden.

1024. Luntenhalter, Lanze und Sponton, etwas gravirt.

1025. 3 Lanzen.
1026. 2 Lanzen, eine reich gravirt und sich durch schöne Form auszeichnend, ein Sponton.
1027. 3 Lanzen, eine reich gravirt auf beiden Seiten mit dem deutschen Reichsadler und einem darüber befindlichen Wappen.
1028. 3 Lanzen, auf einer auf beiden Seiten eine Inschrift.
1029. 3 Lanzen.
1030. 1 Lanze und 2 Partisanen, wovon eine auf beiden Seiten reich geätzt.
1031. 4 Lanzen und 1 Lanzenspitze auf Originalstangen.
1032. Streitaxt mit Griff mit Lederüberzug, durchbrochene höchst interessante Arbeit und Form.
1033. Bayonnett mit Holzgriff, dazu ein Dreizack ohne Stange.
1034. Streitaxt mit Handhabe von Eisen, die Stange mit Sammt überzogen, höchst interessantes Exemplar.
1035. Streithammer.
1036. Halseisen auf Stange zum Gebrauche der frühern Gerichtsdiener. Sehr interessant und selten.
1037. Hellebarde mit eiserner Spitze, von Messing mit durchbrochener Arbeit.
1038. Schwarze Rüstung mit blanken Streifen, dazu Stiefel, Helm mit Visir und Puppe.
1039. dto. auf dem Helm und der Brust Ornamente.
1040. 2 Panzerkettenärmel.
1041. Rüstung, bestehend aus Brust, Rücken, Armen, Handschuhen, Fussschienen, Helm mit Visir, Original-Lederstiefeln u. Puppe.
1042. Fahne mit Eisenbeschlag und Originalstangen mit herabhängenden Seidentroddeln, für Georgenritter aus der Zeit Max Emanuels; auf der Fahne die Kreuzigung Christi und St. Georg.
1043. Säbel mit schön durchbrochener Klinge ohne Scheide aus später Zeit.
1044. Degen mit gewundenem und etwas getriebenem Knauf und schön durchbrochenem Stichblatt.
1045. Schwert mit im Winkel hinauf- und heruntergehender Parierstange und Schild; der Griff in Form eines Vogelkopfes ausgehend mit feinem in Gold aufgetragenem Ornament; die Klinge einschneidig in der Form, welche auf einem Dürer'schen Holzschnitt, der Gefangennehmung Christi, vorkommt. Sehr selten.
1046. Spanischer Degen mit gravirtem Knauf und getriebenem Stichblatt.

1047. Galanteriedegen mit versilbertem, messingenem ornamentirtenGriff und Korb; dto. mit Scheide, polirtem Stahl, Griff und Korb.

1048. 4 Piecen unter einer Nr.: Degen mit vergoldetem, reich ornamentirten Griff und Korb; Panzerstecher mit eisernem Korb und Griff; dto. mit Knauf.

1049. 4 Piecen unter einer Nr.: Hirschfänger mit beschädigtem Horngriff und Messingbeschlag; breites Schwert mit vertieft geschlagenen Buckeln, darauf Inschriften mit figürlichen Darstellungen, Griff und Korb von vergoldetem Kupfer und ausserordentlich schöner Klinge; Degen mit vergoldetem reich ornamentirtem Messinggriff, Bügel fehlt; Schwert mit Eisengriff.

1050. Degenklinge mit Holzgriff, mit einer Inschrift und reich geätzt; und ein kurzes Schwert, einschneidig mit einer Parierstange.

1051. Degen mit Scheide, 3kantiger Klinge; Korb und Knauf von Eisen, Stichblatt mit Reiterfiguren.

1052. Grosser Kuirassiersäbel mit Messingbeschlagener Scheide, vergoldetem Korb, auf demselben ein Schild mit einem gekrönten Löwen, eine Hellebarde haltend; den Knauf bildet ein Helm, eine sehr schön gravirte und mit Golddamascirtem Wappen versehene Klinge.

1053. Schwert mit schönem Korb, kannellirtem länglichen Knauf, gewundenem Handgriff und schöner langer Klinge.

1054. Panzerstecher in Scheide mit durchbrochenem Stichblatt, flachem Knauf, gravirt, mit Spuren alter Vergoldung und schöner Klinge.

1055. Schwert mit schönem Korb, auf- und niedergehender Parirstange in einen spitzen Knauf ausgehend mit vorzüglicher Klinge.

1056. dto. von ähnlicher Gestaltung mit von beiden Seiten durchbrochenem Stichblatt und oben 9kantig eingeschnittenem Knauf.

1057. Degen mit reichem durchbrochenem, in Schmiedeisen geschnittenem Korb und Knauf und vorzüglicher Klinge.

1058. Schwert mit breiter, gravirter Klinge, kolbenartig auslaufender Parirstange und Knauf.

1059. Grosser Kuirassiersäbel mit reich ornamentirter Scheide von Eisen, vergoldetem Korb und Knauf in Form eines Helmes;

1060. Schwert mit Scheide, Knauff und Griff in Schmiedeisen geschnitten, Parirstange fehlt.

1061. Degen mit Scheide, eisernem Korb und Knauf und sehr schöner Wolfsklinge.

1062. Pandurenschwert mit Korb und Knauf von Eisen, muschelförmig geschnitten.
1063. Schwert mit Scheide, Bügel und Knauf mit reich ornamentirtem Eisenbeschlag und Spuren alter Vergoldung; der Griff mit Schlangenhaut überzogen, die Klinge breit und ausserordentlich gut.
1064. Schwert mit Korb und Knauf von Eisen.
1065. Schwert mit abwärts gebogener Parirstange, aufrecht stehendem Stichblatt, vielkantigem Knauf und schöner breiter Klinge.
1066. dto. mit flach gedrücktem Knauf, breiter Klinge.
1067. dto. mit schön gegliederter Parirstange, ebensolchem Griff und Knauf mit Gold inkrustirt.
1068. Panzerstecher mit reich durchbrochenem Korb, sehr schönem Knauf, darstellend den Kopf eines Ritters, in Eisen geschnitten.
1069. Grosses Schwert mit Lederscheide, der Griff mit schneckenartig gewundenen Verzierungen, der 6kantige Knauf flach gedrückt, dieser sowie die Parirstange mit reicher Aetzung aus Kupfer und Gold eingeschlagenen Ornamenten, auf der schönen Damastklinge eine Gravirung mit der Jahreszahl 1589.
1070. Schwert mit Lederscheide, Korb, gerader Parirstange, prächtig gewundenem Knauf, vorzüglich langer und breiter Klinge, sehr schönes Exemplar.
1071. Spanischer Degen mit geschupptem und durchbrochenem Korb, gerifftem Bügel und gravirtem Knauf.
1072. Schwert mit Korb und Knauf, Eisen vergoldet, auf der Klinge gravirte und vergoldete Medaillons mit Inschrift.
1073. Schwert mit Lederscheide, Korb, Parirstange und Knauf schön durchbrochene Arbeit, auf dem Stichblatt ein in Schmiedeisen gearbeiteter, aufsteigender Löwe, aussen herum die gravirte Inschrift: Wer Got vertravt, hat wol gebavt. Auf der Damastklinge die Inschrift: Für Gott und das Vaterland 1429.
1074. Schwert mit Lederscheide, gothisch mit prächtigem Korb in einen gewundenen Knauf auslaufend, dieser selbst kronenförmig in 7 hervorspringenden Buckeln.
1075. dto. mit Knauf von vergoldetem Eisen; auf der Klinge die Inschrift: Jesus und Maria.
1076. Grosser Zweihänder.
1077. dto. mit Scheide, Holzgriff mit Leder überzogen.
1078. dto. mit abwärts gehender, schön auslaufender Parirstange.

6

1079. Sehr schönes Schwert mit Korb und Knauf.

1080. Dreischneidiger Panzerstecher, Korb und Parirstange gerifft geschnitten in Eicheln auslaufend, der Knauf flach in Kreisen sich erhebend und mit ausserordentlich schöner Klinge.

1081. Schwert mit schönem Korb und Knauf, sehr edel in Form.

1082. Schwert mit abwärts gebogener Parirstange, 6kantig, flachem Knauf, Stichblatt mit durchbrochenem Ornament, prächtige Klinge.

1083. Degen mit geflammter Klinge, der Knauf mit gothischem Ornament ganz durchbrochen, der Korb in Wellenlinien geschnitten, auf dem Stichblatt zu beiden Seiten in reichem Ornament der deutsche Reichsadler, über den 2 Männer eine Krone halten, ganz vorzüglich schönes Exemplar.

1084. Gothisches Schwert mit Scheide, schönem Korb und 6kantigem Knauf, schönes Exemplar.

1085. Stichdegen mit komplicirtem Korb und zierlichem Knauf.

1086. Schwert aus dem 30jährigen Krieg mit durchbrochenem Stichblatt und gewundenem Knauf.

1087. Sehr schönes Schwert mit prächtig vergittertem Korb, keilförmigem Knauf und sehr langer Klinge.

1088. Schwert mit Scheide, Eisenkorb und Knauf.

1089. Sehr schönes gothisches Schwert mit in Blumen auslaufender Parirstange, vergoldetes Gewebe umhüllt theilweise noch den Holzgriff, eine 4theilige Rosette bildet den Knauf; auf der Klinge die Jahreszahl 1415.

1090. Degen mit durchbrochenem Stichblatt.

1091. Gothisches Schwert mit schön durchbrochenem Knauf und edel geformtem Korb.

1092. Schwert mit gerader Parirstange, gewundenem 4theiligen Knauf und schöner Klinge.

1093. Schwert mit Scheide, schönem Knauf, Klinge von Knecht in Solingen.

1094. dto. mit schönem Knauf und Korb.

1095. dto. " " " " " sehr lang.

1096. dto. " " " " " " "

1097. Degen mit Scheide, Korb, Bügel, Griff und Knauf hoch und schön in Schmiedeisen geschnitten.

1098. Säbel mit Messinggriff und Parirstange, reich ornamentirt, der Knauf in einen Thierkopf ausgehend.

1099. Pandurenschwert.

1100. Degen mit schönem Bügel, Griff und Knauf, figürlich ornamentirt.
1101. Flammberger, 2-Händer, ganz im Originalzustand.
1102. Zweihänder, mit gerifltem Knauf und reich ornamentirter Parirstange.
1103. Knauf und Parirstange zu einem 2-Händer.
1104. Korb und Bügel von einem Degen als Ornament, eine Reiterschlacht in Eisen geschnitten. Vorzügliche Pieçe.
1105. Korb, Bügel und Knauf eines Degens; auf dem Bügel eine Reiterschlacht in Rundwerk geschnitten; ebenso auf dem Korb Figuren und Ornament; auf dem Knauf freistehend jugendlicher Reiter in Hautrelief. Prachtvolle Pieçe.
1106. Korb und Bügel eines Degens mit Silber inkrustirt; der Knauf einen Mohrenkopf vorstellend, von Schmiedeisen geschnitten.
1107. Stichblatt und Knauf eines Degens, in Schmiedeisen geschnitten eine reich figürliche Reiterschlacht in Hautrelief; im Innern des Stichblattes Scenen aus der biblischen Geschichte in Relief geschnitten. Sehr schöne Arbeit.
1108. Stichblatt eines Degens, aussen eine Scene aus der Legende in Schmiedeisen geschnitten in Relief; im Innern ein ähnlicher Gegenstand.
1109. Schwertknauf in länglicher Form, auf 2 Seiten Schlachten in Eisen geschnitten, auf 2 anderen Seiten Ritter aus dem 16. Jahrhundert. Sehr schön.
1110. 2 Stichblätter eines Degens mit Silber inkrustirt und ein Schwertknopf.
1111. 2 Knaufe in Schmiedeisen geschnitten, Form von Löwenköpfen.
1112. 2 Schwertknöpfe.
1113. 2 dto. der eine mit in Relief geschnittenem Reitergefecht und schön ornamentirt; der andere einen Leoparden vorstellend von Schmiedeisen mit Silber inkrustirt.
1114. Buch mit Handzeichnungen von Candaren vom 14. bis zum 17. Jahrhundert, brillantes Werk.
1115. Maximiliansrüstung mit hochstehendem Kragen aus dem 15. Jahrhundert, complet mit Puppe. S. Taf. VI, Fig. 1115.
1116. Complete Rüstung mit Puppe aus dem 15. Jahrhundert. S. Taf. VII, Fig. 1116.
1117. 2 Hundehalsbänder mit Stacheln gegen den Wolf und ein Rüstungstheil.
1118. Mehrere kleine Modelle von Rüstungen, Helme, Brust, Rücken etc.

1119. Kleine Parthie von Modellen zur Kriegführung, darunter 2 Mörser von Eisen.
1120. Modell zu einem Fouragewagen, dazu 2 Tonnen von Holz.
1121. Modell zu einer Festungskanone mit Lafette, der Lauf kannellirt, der Lafettenschwanz auf einem Rade gehend.
1122. Modell zu einer Trommel.

XIV. Abtheilung.

Mobilien, Uhren, Lüster.

1123. Lüster, Weibchen in einen Fischschwanz ausgehend, an dessen Busen eine Schlange anbeisst; an diesem ein Zehnender, ausserordentlich schönes und ganz intaktes Original. S. Taf. I. Fig. 1123.
1124. Gothischer, in Schmiedeisen durchbrochener Lüster mit Arabesken und Blumen; oben in der Mitte eine Madonna mit dem Christuskinde; überaus schöne und edle Form, theilweise restaurirt.
1125. Lüster in Form wie 1123, das Weibchen hält 2 Wappen an einem Vierzehnender befestigt.
1126. dto. in derselben Form, eine Frauengestalt das Wappen von Eichstätt haltend, Zwölfender. Sehr schön.
1127. Gothische Uhr mit Schlagwerk von Eisen und freistehendem sichtbaren Triebwerk auf gothischem, reich ornamentirtem Consol; über der Glocke ein Bügel mit gothischem Ornament, oben ein Drache, der diese Kuppel krönt mit zierlichem Schlaghammer.
1128. Uhr auf gothischem Postament, der vorigen ähnlich, blos statt des Drachens 4 Säulen in Spitzen auslaufend, oben gothische Blumen und ebenso der obere Knauf eine Kornblume bildend.
1129. Uhr in einem gothischen Uhrgehäuse in Form eines Thurmes mit durchbrochenen Spitzen, über den Spitzbögen hochstrebende

mit Laubwerk gekrönte Thürme; auf einer auf einem Bogen ruhenden Säule der hl. Sebastian in Bronce; über dem Zifferblatt ein bärtiger Kopf, der beim Stundenschlagen den Mund öffnet; rechts und links eine Figur, jede mit einer Glocke in der Hand, die beim Stundenschlage läuten. Getragen wird sie von einem Consol, gebildet durch 2 nebeneinander schwebende, Schilder tragende Engel. Das ganze Werk ist von Eisen, vorzüglich konstruirt und gut im Stande. Das Zifferblatt, auch die Mondbewegung anzeigend, von polirtem Stahl, ist mit prachtvoll gothischem Laubwerk geätzt und unter demselben die Darstellung der Beschneidung Jesu nach A. Dürer; mit Consol, 6′ 11″ h. Dieses Produkt ist nicht bloss durch Seltenheit, sondern auch durch seine ungemeine Schönheit würdig, dass eine Kunstsammlung es erwerbe.

1130. 2 Roccoco-Hänguhren, bei einer ein Behältniss zu einem Nachtlicht.

1131. 2 gothische Stühle aus dem 15. Jahrhundert; die Lehnen in Spitzbögen mit gothischen Thürmchen oben ausgehend, mit reichem Blatt- und Blumenornament; die Spitzbögen in Form von Fenstern oben und unten mit reichem gothischen Ornament durchbrochen: die Seitenpfeiler und die Mitteltheile vorn und rückwärts mit schönster Marqueterie in feinsten Hölzern, ebenso die Zargen, welche auf 4 Säulen, mit gothischem Schnitzwerk ornamentirt, ruhen, mit rothen Sammtkissen belegt.

1132. Prachtvoller Originalkirchenstuhl, die Lehne ein Spitzbogen, an deren Seite Säulen mit 3 grossen Lilien gekrönt; oben am Spitzbogen durchbrochenes Masswerk; die Wangen von aussen in Rundbogen mit reichem Blumenornament; auf den Wangen zwei kleine Säulen, auf einer derselben eine gefasste Figur, die hl. Magdalena, auf der andern die hl. Elisabeth. Der Träger des Sitzes hat vorn zwei Säulen, an welchen sich nach hinten eine Wand zeigt, an der Säulchen mit gothischen, ornamentirten Rundbögen hinlaufen. Der Stuhl mit rothem Sammt überzogen aus dem 14. Jahrhundert stammt aus dem Dom zu Würzburg.

1133. Prachtvolle Bank, deren Zarge mit schönen gothischen Eisenbeschlägen besetzt und herrlich geschnitzten Ornamenten geschmückt ist. Die Seitentheile bilden durchbrochene, übereinander stehende Spitzbögen in Form von Kirchenfenstern; vorn an den Wangen der Lehne sind ruhende Löwen, hinter

denselben ausgehend kleine Säulen mit gothischen Kapitälen mit darauf befindlichen Heiligen, über denen sich ein kleiner Baldachin wölbt, über jedem dieser Baldachine steht wieder ein Heiliger. Ueber der Rückenlehne erhebt sich eine Wand, auf welcher ein prachtvolles Gobelin aus dem 14. Jahrhundert, die Anbetung der hl. 3 Könige ist, prachtvolle, seltene und kostbare Arbeit. Rechts und links knieen mit ihren Wappen die Familien der Donatare, angeblich Haller und Strömer. Ueber diesen ein Basrelief in prächtigster Originalfassung, die Kreuztragung Christi, ebenfalls ein Meisterwerk jener Kulturperiode. Von dieser ausgehend wölbt sich ein Baldachin über die ganze Bank und endet vorn in einem prachtvoll durchbrochenem Schnitzwerk mit gothischen Thürmchen und Blumen, in deren Feldern Drachen, Löwen und andere Thiere abwechseln. Diese Piece in ihrer ganzen Bedeutung dem Abwesenden klar zu veranschaulichen, dürfte hier der Raum nicht geboten sein, wesshalb hier die Zeichnung beigefügt ist. 11′ 4″ h., 7′ 6″ br., 2′ 5″ t., stammt aus der Marienkapelle zu Würzburg. S. Taf. VIII, Fig. 1133. Die ausserordentliche Schönheit des Gegenstandes hat Kunstfreunde öfter veranlasst, dem gegenwärtigen Besitzer die verlockendsten Anerbietungen zu machen, welchen er jedoch immer Widerstand leistete. Zu erwähnen ist nur noch, dass die angebrachten Restaurationen ganz im Geiste des Originals gehalten und desshalb keine Verminderung des Werthes involviren, was auch bei allen folgenden Möbeln der Fall ist.

1134. Gothische Bank, früher zum Kirchengebrauche verwendet; Vorder-, Rücken- und Seitentheile reich mit gothischen Ornamenten geziert; Originalwerk seltenster Art aus dem 14. Jahrhundert. Auf der Rückseite die Wappen von Trier, Aachen, Köln, aus welch letzterer Stadt sie auch stammt. 4′ 6″ h., 7′ 11″ br., 2″ t.

1135. Gothische Bank aus dem 15. Jahrhundert, an den Seiten terassenförmig abfallend, zeigt in schöner architektonischer Gliederung in der Mitte ein reich geschnitztes Wappen, auf dessen Schild ein auf einem Balken schreitender Löwe ist, darunter 3 Rosen, als Helmzier ein geflügelter Löwe, darüber im Spitzbogen gothisches Blattornament; rechts und links des Wappens in Spitzbögen musicirende Engel in Relief; oben auf dem Sims der hl. Georg zu Pferde, den Drachen tödtend und die befreite Jungfrau, gefasst. Diesem zur Seite stehen 2 gothische Säulen,

auf der einen Maria mit dem Christuskind, auf der andern die hl. Philomina; die Seitenwangen von innen theilweise gepolstert, von aussen ganz in gothischen Spitzbögen in Form von Kirchenfenstern, reich geschnitten, mit dem prächtigsten Ornament gekrönt, auf deren Ausgang durchbrochene Drachen im Ornament, auf den Wangen selbst nach vorn sitzen Figuren, die Zarge ebenfalls reich geschnitten. $7^1/_2$' h., 5' l., 2' 4" t. Seines bequemen Formats wegen ein Kabinetsstück, für jedes Zimmer verwendbar. Vorzügliche Schönheit und Erhaltung empfehlen das Stück besonderer Beachtung.

1136. Gothische Bank, deren Rücklehne 4 Abtheilungen in Form von gothischen Fenstern repräsentirt, unter den Spitzbögen 4 gefasste Figuren: Katharina, Anna, Madonna mit dem Christuskind und Philomina in Relief, an den Seiten in spitze Thürmchen ausgehend; auf dem Fries die gefassten Figuren von Maria, Johannes und Burkhard. Die Wangen, sowie der Kasten selbst sind vorn und von bei den Seiten mit reich geschnittenem Ornament bekleidet, mit Engelsköpfen und Laubwerk gekrönt. Auf den Wangen rechts und links Säulenschäfte mit Kapitälen, auf ihnen freistehend musicirende Engel, gefasst. Der Sitz selbst bildet einen Deckel und hat vorn einen prachtvollen Schlossschild. Die Höhe der Figuren auf dem obern Sims und an den Säulen 1' $5^1/_2$"; das Mass der Figuren auf den Feldern 2' 6" h., die ganze Höhe der Bank bis zu den höchsten Figuren 9' und 5' $2^1/_2$" br., 2' 1" t. Prachtexemplar.

1137. Gothische Bank, in eben derselben Gestalt, Arbeit, Grösse wie 1133, das Gobelin stellt hier die 11000 Jungfrauen vor, und darüber in Relief gefasst Christus mit den 12 Aposteln in Halbfiguren. Der Baldachin, gerade, mit durchbrochenen Spitzbögen, enthält in der Mitte ein Wappen als Knauf gefasst. Als Gegenstück dem obigen 1133, ebenbürtig und ebenfalls aus der Marienkapelle zu Würzburg stammend. Prachtexemplar erster Grösse.

1138. Gothischer Schrank mit schön verzinnten gothischen Eisenbeschlägen in 3 Abtheilungen; die obere mit einem Zinnenkranz umrahmt, zeigt in drei Nischen, in der mittleren die hl. Katharina, in der linken die Mutter Anna, Jesus und Maria, in der rechten die Grablegung, welche beide Nischen zugleich Thüren bilden; in den Ecken Rosetten, Sonne- und Monddarstellungen. 1' 10" h. Das Mitteltheil, 2 Thüren bildend, zeigt gothische, durchbrochene Ornamente in Form von Kirchen-

fenstern, in der Mitte ein prächtiges Beschläg mit Handhabe von durchbrochenem Ornament; in 2 vorderen Ecken die Attribute des Johannes und Markus, die rechte Thüre ebenso mit Attributen des Lukas und Matthäus und schönem gothischem Schloss, 2′ 2½″ h. Das Untertheil, ebenfalls aus 2 Thüren bestehend, mit gothischem Schnitzwerk, in Form von Kirchenfenstern; die Seiten des ganzen Kastens mit reichem Ornament geschnitten. Die ganze Höhe 6′ 8″, 3′ 10″ br., 1′ 4″ t.

1139. Kasten, der obere Theil mit schön geschnitztem Ornament, auf beiden Seiten Pilaster in gothischen Spitzen ausgehend. Die Thür und Vorderseite ist mit den feinsten gothischen Bändern ganz bedeckt, nebst einem sehr schönen gothischen Schlossschild. Unten eine Schublade mit schönem Schlossschild und 2 gothischen Klopfern. Zwischen dem oberen Kasten und der unteren Schublade ist ein leerer Raum. 6′ 1″ h., 2′ 11″ br., 1′ 5″ t.

1140. Kasten mit 2 Thüren, welche durch eine zwischen ihnen befindliche Schublade getrennt sind; die obere Thüre ist glatt mit reich durchbrochenem Eisenbeschlag ornamentirt; auf beiden Seiten der Schublade geschnittene Ornamente; die untere Thüre mit schönem gothischen Schlossschild, das oben und unten in eine Schlange ausläuft. Die untere Füllung bilden durcheinander geschlungene Spruchbänder mit Inschrift, die eine schöne Figur bilden; auf den beiden Seitentheilen gothische durchbrochene Rosetten und Kirchenfenstern ähnliche Arbeiten, roth, blau und grün unterlegt. An den Seiten gewundene gothische Säulen in Thürmchen auslaufend, der obere Fries und der untere Fuss mit reichem, gothischem Ornament, sowie auch die Seitentheile damit reich bedacht. Dabei ein interessantes Vexirschloss, selten in seiner Construktion. 6′ 2″ h., 3′ 2″ br., 1′ 4½″ t.

1141. 4thüriger Schrank, Seitentheile, Zarge und Füsse mit gothischem Ornament geschnitten, Facade mit reich verzinntem gothischem Eisenbeschlag aus dem 15. Jahrhundert, 6½′ h., 4′ 8″ br., 1½′ t.

1142. Sehr schöner Kasten; auf einem prächtig ornamentirtem, ringsum geschnittenen, mit gothisch durchbrochenem Ornament geziertem Untertheil, dessen Decke sich öffnen lässt, steht auf 4 Säulen ruhend ein Kästchen mit Thüre und Schublade; das Mittelfeld bildet die Thüre und ist wie die beiden rechts und links stehenden Felder, die jedoch blind angebracht sind, mit reichem gothischen Ornament geschnitten, die Unterlagen der

Ornamente sind blau und roth. Eine höchst zierliche, feine und selbst für Damen geeignete Piece. 5′ 8″ h., 3′ 3″ br., 1′ 8″ t.

1143. dto. dem vorigen ähnlich, auf 4 Säulen ruhend, nur sind die 2 Thüren Gitterwerk von Eisen, von ornamentirten Zargen umfasst; dann eine Schublade mit Handhabe und so wie der untere Kasten in gold, grün, roth und blauen Farben gefasst, sämmtliche Ornamente von Eisen in Gold gefasst, die Seitentheile in Holz geschnitten. Sehr gut als Gegenstück zum vorigen passend. 5′ 9″ h., 3″ br., 1′ 6″ t.

1144. dto. ebenfalls reich und schön geschnitzt und ornamentirt. S. Taf. V, Fig. 1144. 4′ 10″ h., 2′ 10″ br.

1145. dto. ähnlicher, reich in Facade mit geschnittenen Seitentheilen, und sehr schönem Beschlag. 4′ 8″ h., 3′ 8″ br., 1′ 4″ t.

1146. Kasten ähnlich 1142 von derselben Gestalt und Grösse, nur das Obertheil mit 2 reich geschnitzten Thüren und einer Schublade mit der durchbrochenen Inschrift: „Qui bene sera bene ara“, das Untertheil mit 1 Schublade, worauf die durchbrochene Inschrift: Lex sapientis fons vitae. 5′ 6″ h., 2′ 3″ br., 1′ 3½″ t.

1147. dto. dem vorigen ähnlich, nur an den Thüren Nischen, die Verkündigung Mariens in Hautrelief. Mit sehr schönem Beschlag, höchst feine Piece. 5′ 7″ h., 2′ 7″ br., 1′ 6″ t.

1148. Schrank mit zwei übereinander stehenden Thüren, die obere Thüre ein eisernes Gitterwerk, sowie die ganze Facade mit schönstem gothischen Beschlag; an den Seiten in drei Felder geschnittene Ornamente; Pilaster in gothischen Spitzen ausgehend. 6′ 2″ h., 3′ 3″ br., 1′ 4½″ t. Höchst interessant.

1149. Kasten ähnlich 1142, nur oben 1 Thüre und 1 Schublade, unten 2 Thüren, auf den oberen Thüren musicirende Engel unter reichem Schnitzwerk in Relief; untere Thüre, sowie Seitentheile eben so reich geschnitten. 6′ 6″ h., 3′ 7″ br., 1′ 10½′ t.

1150. Kasten, ähnlich dem vorigen, doch in der Mitte nur eine Thüre, an den Seiten durchbrochenes, gothisches Schnitzwerk; der ganze Aufsatz in 6 Felder getheilt, dessen obere Nische die Anbetung der hl. 3 Könige, wovon 2, einer rechts, der andere links in Nischen angebracht sind. Die 3 unteren Felder, 3 Schubladen bildend, zeigen an einer ein gothisches Ornament mit schön durchbrochenem Eisenbeschlag, die beiden andern mit

Engeln; der untere Theil, einen Kasten bildend, mit 3 schönen Schnitzwerken und sehr schönem Eisenbeschlag; die Füsse bilden Thiere und Masken. 6′ h., 3′ 10″ br., 1′ 8″ t. Prachtvolle Pieçe.

1151. Kasten wie der vorige, in der Mitte ringsum offen, oben und unten in der Mitte ein Thürchen. 5′ 5″ h., 3′ 7″ br., 1′ $5^1/_2$′ t.

1152. Pfeilerschrank, in drei Theile zerfallend, oben ein verschiebbares Gitterwerk als Thüre, unter dieser 2 Schubladen. Vorder- und Seitentheile, Zarge und Fuss sehr reich mit gothischem Laubwerk und Ornamenten geschnitzt und mit schönem Eisenbeschlag geziert. 6′ 1″ h., 2′ 5″ br., 1′ $5^1/_2$″ t.

1153. Waschtisch mit von Innen und Aussen geschnittener Gallerie, oben eine Schublade, unten 2 Thüren. Diese wie die Seitentheile reich mit gothischem Ornament geschnitten, sowie mit zierlichem Eisenbeschlag versehen. 3′ 2″ h., 2′ 10″ br., 1′ 11″ t.

1153.(a) Schrank mit 1 Thür mit 2 gothischen Bändern, Schlossschild und Klopfer, Vorder- und Nebenseiten ganz reich mit schönem Laubwerk geschnitzt mit farbigen Unterlagen. 5′ $4^1/_2$″ h., 2′ 11″ br., 1′ 6″ t.

1154. Gothische Bettstatt; hier ist nur zu erwähnen, dass auf der innern Rücklehne des Bettes über dem Kopfe ein Relief in Rundbogen sich befindet, welches 2 Schutzpatrone in Abt- und Bischofsgewand darstellt, darunter die 3 Wappen von Bern, St. Gallen und Toggenburg; ober den Häuptern der 2 Bischöfe eine Stadt mit Calvarienberg. Auf der Fussseite unten ein ebenso prächtiges, reich geschnitztes Relief, die Grablegung Christi, nach Dürer; der Baldachin im Innern mit grünem Taffet überspannt, in dessen Mitte eine Madonna, in Gold- und Silberstoffe gekleidet, als Relief angebracht ist. Der Gegenstand ist so vorzüglich und prächtig, dass man sich füglich jeder Lobpreisung enthalten kann. S. Taf. IV, Fig. 1154. 9′ h., 6′ 10″ l.

1155. Bettstatt (Renaissance), ebenfalls reich und schön geschnitten, ohne Baldachin, mit Wappen.

1156. Grosse Schatulle mit gothischem Schnitzwerk und Wappen, schönem Eisenbeschlag, aus dem 15. Jahrhundert. Sehr schön und reich.

1157. Originaltisch, reich geschnitzt, aus dem 15. Jahrhundert (höchst selten vorkommende Piece.) S. Taf. II, Fig. 1157.

1158. dto. etwas weniger reich an Schnitzwerk, auf der einen Seite in Füllung ein Wappen. Schöne edle Form.

1159. dto. ebenfalls reich und schön geschnitzt mit sehr schön geschnitzter Platte, die Zarge mit Marqueterie, unten ein Schubkasten mit Eisenbeschlag. Vorzügliches Exemplar.

1160. dto. die Füsse Wallfischköpfe, welche aus ihren Rachen einen menschlichen Fuss heraussteheu lassen, ebenfalls mit sehr schön geschnitzter Platte. Höchst interessant und selten.

1161. dto. } beide reich geschnitzt und vorzügliche Piecen.
1162. dto. }

1163. Prachtvolle astronomische Uhr aus dem vorigen Jahrhundert von dem berühmten Astronom und Mechaniker, Pfarrer Hahn in Kornwestheim, ungemein grosses Kunstwerk, das ganze Planetensystem mit seinen verschiedenen Bewegungen darstellend. Eine nähere Beschreibung findet sich in einem Werke, welches bei Herrn Etlinger in Würzburg zur Ansicht zu Diensten steht.

1164. Ein Herkules, im linken Arm in Felsen und Laubwerk eine Uhr haltend, hinter ihm ein Baum, auf dessen Aesten ein Affe sitzt, welcher mit einem Zweige die Viertelstunden an einem Apfel, in dem sich die Glocke befindet, anschlägt. Die Stunden schlägt Herkules vermittelst einer Keule an der in einem Felsen befindlichen Glocke an. Die Augen des Herkules und Affen bewegen sich beim Gang der Uhr. Höhe 3′. Sehr schöne Schnitzerei. Das Uhrwerk bedarf einer Reparatur.

1165. 2 Sehr schöne Schnitzereien, zu Postamenten passend, mit hoch geschnitzten Vögeln, Löwen, Blumen und Laubwerk. 1′ 11″ h., 6″ br. Vorzügliche Arbeit, etwas defekt aber leicht zu restauriren.

1165. (a) Schöner Spiegel, Roccoco, mit prächtiger Schnitzerei, auf einem Hermelin oben 2 Kronen, auf beiden Seiten sehr erhaben Löwen, Blattwerk und reiche Verzierungen, unten der Buchstabe S. (Fürstbischof v. Schönborn). 1′ 10″ h., 1′ 1½″ br. Vorzügliche Arbeit.

1165. (b) 2 Aufsätze mit Postamenten, zu Toilettespiegeln geeignet, Roccoco, mit den feinsten vergoldeten Verzierungen. 3′ 3″ h., 1½″ br.

1165. (c) Rouleau von polirtem Eichenholze, mit verschiedenen andern Holzeinlagen, Roccoco, mit 5 grösseren und 6 kleineren Schub-

laden, zweckmässiges und bequemes Möbel. 4′ h., 4′ 3″ br., 2′ 6″ t.

1165. (d) 2 fliegende Engel als Leuchter, Renaissançe. 2′ 2″ h.

1165. (e) 2 hölzerne geschnitzte Kirchenleuchter, Renaissançe. 3′ 3″ h.

1165. (f) 2 Wandleuchter in Messing, mit getriebenen Engeln und Blumen, versilbert. 1′ 4½″ h., 1′ br.

1165. (g) 30 Rehgeweihe.

1165. (h) c. 17 Pfund alte Pergamenturkunden vom 10. bis 16. Jahrhundert.

1165. (i) 3 Paar Renaissançenthürbänder, verzinnt.

1165. (k) 1 „ „ gemalt, sehr schön.

1165. (l) Prachtvoller Leuchter in Schmiedeeisen, auf 8 Füssen, mit reichem getriebenem Laubwerk. 2′ 11″ h. Vorzügliche Arbeit der Renaissançe.

1165. (m) 2 Bilder von Paul Veronese. Das eine die heil. Elisabeth, welche den Armen Brod vertheilt, das andere Papst Leo, die Dreifaltigkeit als Vision anbetend. 3′ h., 2½″ br. Schön und brillant gemalte Bilder.

1165. (n) Bild auf Pergament, Christus am Kreuz mit Johannes und Maria, sehr alt. 1′ 2″ h., 8½″ br.

1165. (o) Dambrett, eingelegt, mit verzierten Steinen.

1165. (p) 2 Emailleleuchter, weisser Grund mit farbigen Blumen und kupfervergoldeten schönen Rändern. 10″ h. Sehr schöne Form.

1165. (q) Madonna von Loretto auf Pergament gemalt. 1′ 3″ h., 10″ br.

1165. (r) Ein neuer Erdglobus, nebst einem alten Erd- und einem alten Himmelsglobus.

1165. (s) Eine Parthie alte Landkarten.

1165. (t) Ein Würzburger Bischof in Kupferstich und schöner geschnitzter vergoldeter Rahme.

1165. (u) Bild von Lud. Bassano, eine Küchenscene darstellend, c. 2½′ h., 3′ br. Gutes Bild.

1165. (v) Bild von Fr. Bamberger, eine Mühle im Gewitter darstellend. 15″ h., 10″ br. Keck und schön gemaltes Bild.

1165. (w) Portrait des Freih. v. Auffenberg in Oel gemalt.

1165. (x) Portrait des Hrn. v. Weichselbaumer, in Oel gemalt.

XV. Abtheilung.

Bücher.

1166. Hahn, Fr., der Fund von Lemgerich, Goldschmuck und röm. Münzen. Mit 2 Tafeln in Steindruck. Hannover 1854.

1167. Evangelienbuch, lateinisch, mit vielen Holzschnitten, 16. Jahrh.

1168. Brant, S., das Sternschiff, mit vielen Holzschnitten von M. Schön (Schongauer Narren). 8. 1497.

1169. Kappes, die so nöthig als nützliche Buchdruckerkunst, 1740. 8. mit vielen Holzschnitten.

1170. Klemm, die Werkzeuge und Waffen, ihre Entstehung und Ausbildung. 8. Sondershausen 1858. Mit 342 Holzschnitten.

1171. Sendbriefe Ph. Melanchtons und M. Luthers. 3 Hefte. Wittenberg 1524. 4.

1172. Vigilie majores Secundum deorum herbipolensem, Fol. Basel 1516. Mit einem Wappen in Holzschnitt. Originalband mit gepr. Lederdecke.

1173. Estorff, C. von, Heidnische Alterthümer der Gegend von Unlzen. Qu. Folio mit 36 Tafeln und 1 Karte. 1846.

1174. Thurnierbuch, die wahrhafte Beschreibung, Anfang, Ursachen, Ursprung und Herkommen der Thurnier. Fol. Frankfurt 1578. Mit gepresstem Originallederband. Mit vielen Holzschnitten.

1175. Insprugger, Seb., Vellus aureum burgundo-austriacum. Fol. Wien 1728. Mit vielen Portraits in Kupferstich.

1176. Büchlein von der Kindheit und dem Leiden unseres Herrn Jesu Christi, auch von dem Leben Mariä, seiner lieben Mutter. 4. Augsburg 1491. Mit vielen Holzschnitten.

1177. Wahrhaftige Histori und Beschreibung von dem Troianischen Krieg und Zerstörung der Stadt Troia. Kl. Folio. 1540. Mit vielen schönen Holzschnitten. In schön gepresstem Originallederband.

1178. Montfaucon, griech. und röm. Alterthümer, deutsch von Schatzen. Fol. 1757. Mit vielen schönen Kupferstichen.

1179. Titi Livij, röm. Historien. Mainz 1551, Folio, mit vielen schönen Holzschnitten.

1180. Wider das Bapstum zu Rom vom Teuffel gestifft Mart. Luther. 4. Witterberg 1715, durch Hans Lufft. Nebst einigen andern beigebundenen Schriften. Gepresster Originallederband.

1181. Sammlung röm. Denkmäler in Bayern. 4. Heft 1. 2.

1182. Beschreibung mit was stattlichen Ceremonien die Röm. Kays. Maj. den Orden des Guldin Flüss zu Prag und Landshut empfangen. 4. Dilingen 1587. Mit vielen Kupferstichen.

1183. Wenzels Kunstkatalog. 4 Bände.

1184. 10 Bände mit alten Portraits und Städteansichten in Kupferstich.

1185. Heideloff, C. v., die Ornamentik des Mittelalters. 4 Bände. 4.

1186. Overbeck, Friedr., Darstellungen aus dem Evangelium nach 40 Originalzeichnungen, I—IV. Liefrg. Qu. Folio. Sehr schönes Werk.

1187. Burkmayr, Krönungszug Kaisers Maximilian I. 40 Blätter.

1188. Campenhousen, v., Abbildungen der Ambrasser Sammlung. Folio. Insbruck, mit vielen Kupferstichen. Gepresster Originallederband. Seltenes Werk.

1189. Hogarths Zeichnungen mit Erklärung von Lichtenberg. 2 Bde. 8. Schön gebunden.

1190. Würzburger Stadt- und Rathskalender, 1798. gr. Folio. Kupferstich mit Wappen etc.

1191. Salver Proben des deutschen Reichsadels. Fol.

1192. Der röm. Kaiser Historien, beschr. v. Tacitus, Fol. 1535.

1193. Gropp, Chronik. Fol. 2 Bde.

1194. Gropp, Collectio Scriptorum et rer. Wurzeb. Tom. II. Fol.

1195. Eckhart, Comment. de Rec. Franciae. or. 2 Tom. Fol.

1196. (Dithmarus) Wernheri Teschenmacheri. Annales Cliviae Juliae. Fol. 1721.

1198. Aen. Silvii Historia rer. Friderici III. imper. Fol. 1685.

1199. Angeli Politiani Opera. Fol. Basel. 1553.

1200. Augusti Corona Augustissima. Fol.

1201. Würzb. Kirchenord. Fol. 1693.

1202. Hennebergische Chronik von Spangenberg. Fol. 1599.

1203. Döderlini Comment. histor. de Numis Germann. mediae. 1729.

1204. Elegantia Graecae linguae v. Vollando. 1589.

1205. Schneidt Thesaurus jur. Canon. 38 Bdch.

1206. Archiv des histor. Vereins zu Würzburg. 13 Bde.
1207. Titi Popmae de Operis Servorum. 1608.
1208. Schaaf, klass. Alterthumskunde. 2 Thle. 1820.
1209. Historie Aethiopique de Heliodorus. 1589.
1210. Panzeri Entomologia Germanica eleuterata.
1211. Panzer, Deutschlands Insekten. 110 Hefte.
1212. Titi Livii, Röm. Historien. Fol. 1533.
1213. Wagner, Geschichte der hohen Carlsschule, 3 Bände, geh.

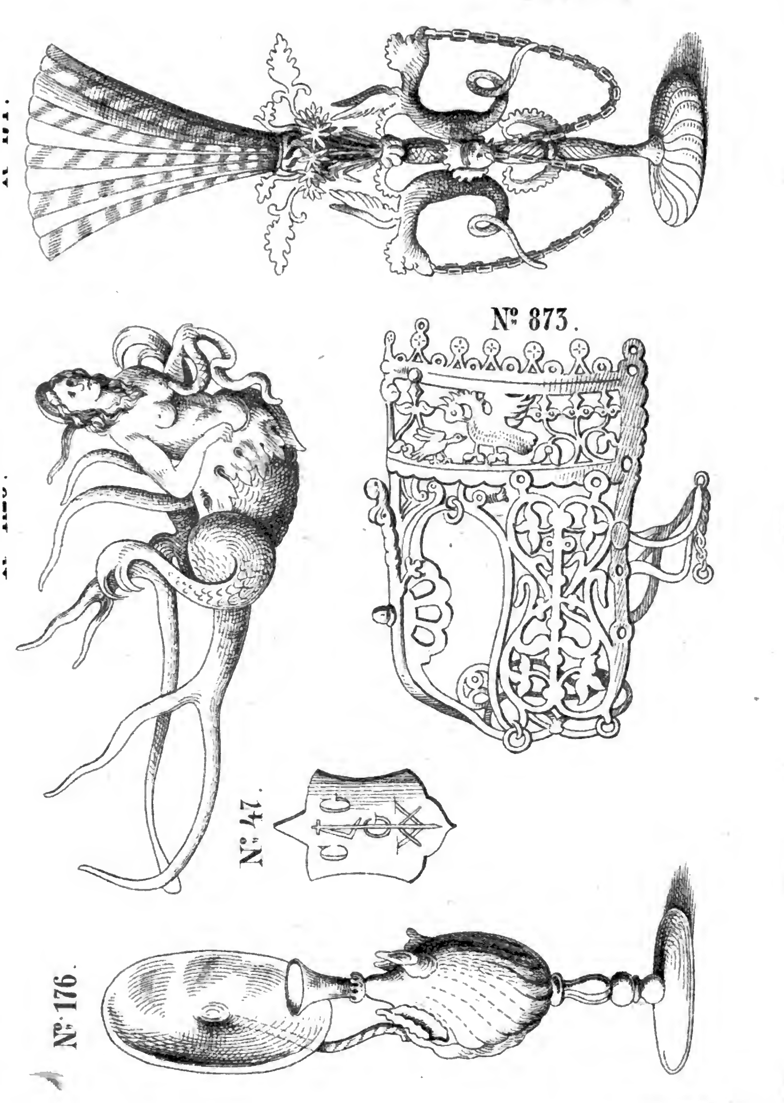
XVI. Abtheilung.

Diverse Gegenstände aller Abtheilungen,

die nach Abschluss des Katalogs nicht mehr in die betreffende Branche eingereiht werden konnten und ohne Nummern sind.



Tafel. I.



Tafel. II.

No. 289.

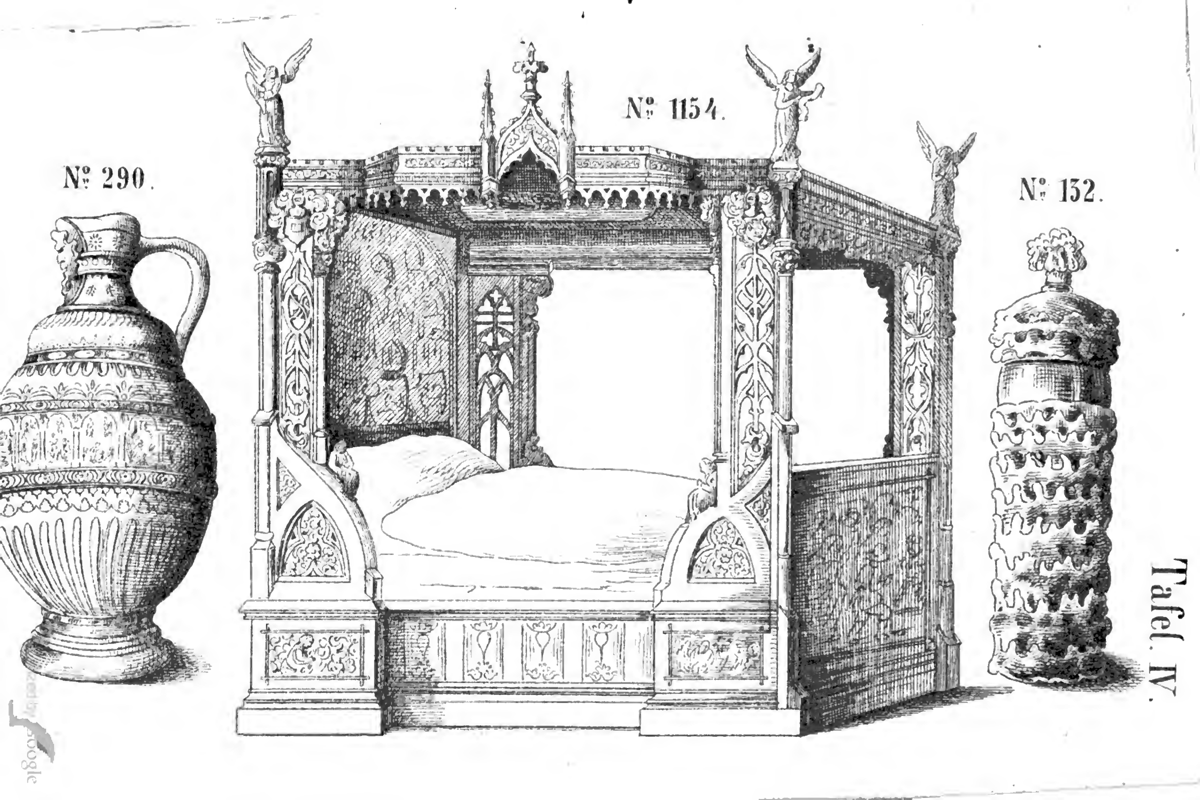
No. 1157

No. 289.

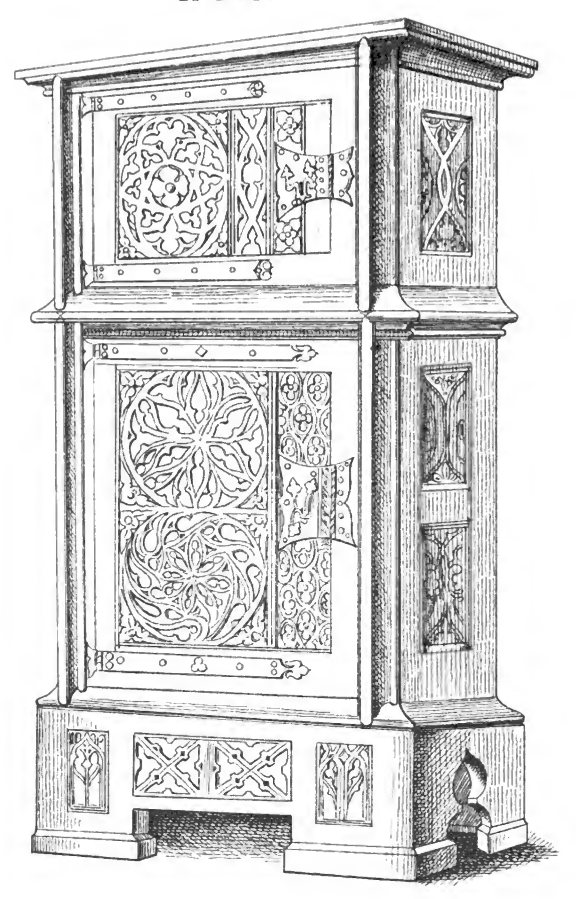
15 73

No. 282.


N° 370.
AVE MARIA


No. 290.
No. 1154.
No. 152.
Tafel. IV.

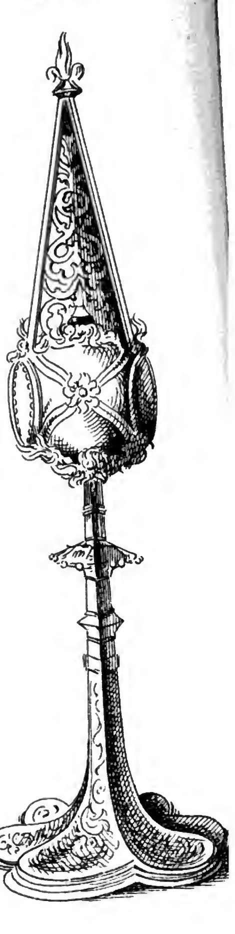
No. 1144.





No. 1115.

No. 336.



Tafel. VIII.

No. 1133.

X. Kunst-Auction von C. F. Förster,

Herzogl. S.-M. Rath, München, [illegible]

557	60	639	4	721	80	801	5	882	25	963	50	1045	53	1127	65	1185	22. —
558	90	640	3	722	60	802	6	883	25	964	9	1046	2	1128	69	1186	3. 12.
559	210	641	1	723	28	803	11	884	8	965	2	1047	4	1129	239	1187	35. —
560	3	642	14	724	10	804	4	885	9	966	15	1048	4	1130	5	1188	37. —
561	6	643	3	725	35	805	24	886	9	967	1	1049	10	1131	250	1189	6. 36.
562	12	644	7	726	29	806	9	887	135	968	50	1050	3	1132	300	1190	— 30.
563	305	645	5	727	26	807	12	888	25	969	37	1051	3	1133	2459	1191	11. 36.
564	30	646	16	728	6	808	1	889	7	970	29	1052	5	1134	799	1192	5. 18.
565	17	647	4	729	15	809	4	890	17	971	10	1053	9	1135	990	1193	3. 12.
566	7	648	8	730	34	810	1	891	39	972	26	1054	30	1136	799	1194	1. 36.
567	50	649	6	731	10	811	3	892	104	973	15	1055	40	1137	2500	1195	3. 12.
568	10	650	7	732	36	812	3	893	60	974	17	1056	24	1138	440	1196	3. 18.
569	41	651	6	733	36	813	9	894	35	975	—	1057	80	1139	319	1197	—*)
570	50	652	41	734	21	814	4	895	44	976	9	1058	20	1140	330	1198	2. 6.
571	16	653	5	735	16	815	2	896	50	977	9	1059	4	1141	240	1199	3. 12.
572	700	654	15	736	19	816	7	897	40	978	6	1060	9	1142	259	1200	— 54.
573	68	655	6	737	10	817	2	898	6	979	2	1061	5	1143	279	1201	1. 6.
574	512	656	34	738	15	818	3	899	61	980	4	1062	20	1144	250	1202	3. 36.
575	46	657	48	739	16	819	4	900	69	981	19	1063	40	1145	275	1203	2. —
576	7	658	5	740	—	820	2	901	11	982	5	1064	2	1146	290	1204	— 36.
577	5	659	18	741	7	821	4	902	1	983	6	1065	2	1147	290	1205	3. 48.
578	10	660	26	742	5	822	3	903	1	984	2	1066	1	1148	299	1206	7. 54.
579	7	661	9	743	11	823	7	904	4	985	6	1067	45	1149	330	1207	— 24.
580	91	662	5	744	604	824	3	905	29	986	10	1068	20	1150	349	1208	— 12.
581	25	663	82	745	21	825	8	906	17	987	6	1969	29	1151	230	1209	— 48.
582	11	664	—	746	5	826	7	907	77	988	26	1070	50	1152	265	1210 }	38. 30.
583	351	665	16	747	29	826a	3	908	29	989	69	1071	30	1153	210	1211 }	
584	100	666	3	748	30	827	3	909	22	990	79	1072	31	1153a	269	1212	18. —
585	1700	667	11	749	42	828	17	910	40	991	116	1073	45	1154	1245	1213	2. 12.
586	9	668	8	750	1	829	12	911	17	992	160	1074	35	1155	30		
587	3	669	11	751	6	830	3	912	11	993	3	1075	40	1156	109		
588	20	670	15	752	5	831	4	913	35	994	245	1076	22	1157	279		
589	26	671	15	753	16	832	13	914	16	995	1810	1077	40	1158	150		
590	2	672	10	714	23	833	22	915	153	996	90	1078	41	1159	255		
591	5	673	31	755	23	834	17	916	5	997	31	1079	12	1160	317		
592	5	674	7	756	3	835	20	917	80	998	24	1080	45	1161	227		

№	ƒ	№	ƒ	№	ƒ	№	ƒ	№	ƒ	№	ƒ	№	ƒ	№	ƒ	№	ƒ
522	21	604	7	686	40	768	25	847	3	928	30	1010	94	1092	40	1165^h	169
523	41	605	52	687	4	769	30	848	18	929	7	1011	71	1093	8	1165^i	—
524	21	606	13	688	3	770	15	849	5	930	19	1012	8	1094	10	1165^k	—
525	40	607	630	689	20	771	9	850	2	931	8	1013	3	1095	13	1165^l	70
526	69	608	17	690	7	772	24	851	2	932	3	1014	17	1096	11	1165^m	57
527	36	609	20	691	15	773	1	852	1	933	7	1015	10	1097	90	1165^n	3
528	10	610	4	692	10	774	15	853	26	934	4	1016	9	1098	10	1165°	—
529	28	611	32	693	20	774a	7	854	18	935	1	1017	20	1099	3	1165^p	—
530	20	612	60	694	9	774b	6	855	2	936	20	1018	5	1100	2	1165^q	2
531	8	613	202	695	1	775	2	856	4	937	5	1019	19	1101	60	1165^r	3
532	80	614	30	696	12	776	3	857	3	938	9	1020	21	1102	45	1165^s	2
533	6	615	25	697	16	777	3	858	1	939	8	1021	19	1103	3	1165^t	1
534	20	616	127	698	6	778	4	859	1	940	50	1022	16	1104	20	1165^u	8
535	14	617	1	699	23	779	5	860	68	941	12	1023	16	1105	185	1165^v	—
536	28	618	91	700	50	780	2	861	26	942	20	1024	16	1106	20	1165^w	—
537	36	619	186	701	31	781	2	862	40	943	1	1025	11	1107	93	1165^x	1
538	10	620	10	702	7	782	3	863	42	944	302	1026	18	1108	55	1166	1. 12.
539	500	621	2	703	3	783	2	864	6	945	12	1027	30	1109	—	1167	— 54.
540	9	622	15	704	13	784	1	865	37	946	29	1028	20	1110	4	1168	6. 36.
541	10	623	4	705	90	785	2	866	10	947	28	1029	13	1111	7	1169	— 36.
542	18	624	63	706	41	786	5	867	1	948	100	1030	11	1112	7	1170	2. 30.
543	17	625	8	707	6	787	1	868	21	949	136	1031	25	1113	20	1171	— 46.
544	14	626	5	708	18	788	1	869	10	950	20	1032	17	1114	25	1172	1. 6.
545	8	627	6	709	12	789	36	870	6	951	13	1033	2	1115	901	1173	1. —
546	181	628	4	710	21	790	1	871	8	952	17	1034	30	1116	700	1174	16. 12.
547	7	629	6	711	10	791	2	872	9	953	18	1035	4	1117	3	1175	7. —
548	10	630	7	712	28	792	4	873	65	954	19	1036	15	1118	7	1176	10. 36.
549	9	631	6	713	7	793	2	874	6	955	9	1037	5	1119	3	1177	15. 20.
550	4	632	25	714	9	794	4	875	—	956	17	1038	200	1120	3	1178	4. 24.
551	7	633	2	715	66	795	3	876	25	957	19	1039	246	1121	6	1179	2. 48.
552	180	634	9	716	80	796	22	877	14	958	18	1040	30	1122	1	1180	2. 48.
553	10	635	3	717	35	797	4	878	11	959	6	1041	255	1123	116	1181	— 6.
554	200	636	3	718	20	798	16	879	23	960	9	1042	40	1124	250	1182	6. 20.
555	3	637	10	719	70	799	7	880	5	961	14	1043	1	1125	60	1183	4. 14.
556	14	638	10	720	8	800	7	881	1	962	4	1044	3	1126	39	1184	8. 6






SEMPER PROGREDIENS

